

4^o Gen. 88 n (1.2

<36634220940015

<36634220940015

Bayer. Staatsbibliothek

Gen. 4°

88ⁿ

Wedel

Urkundenbuch

zur Geschichte des

Schloßgeessenen Geschlechtes

der

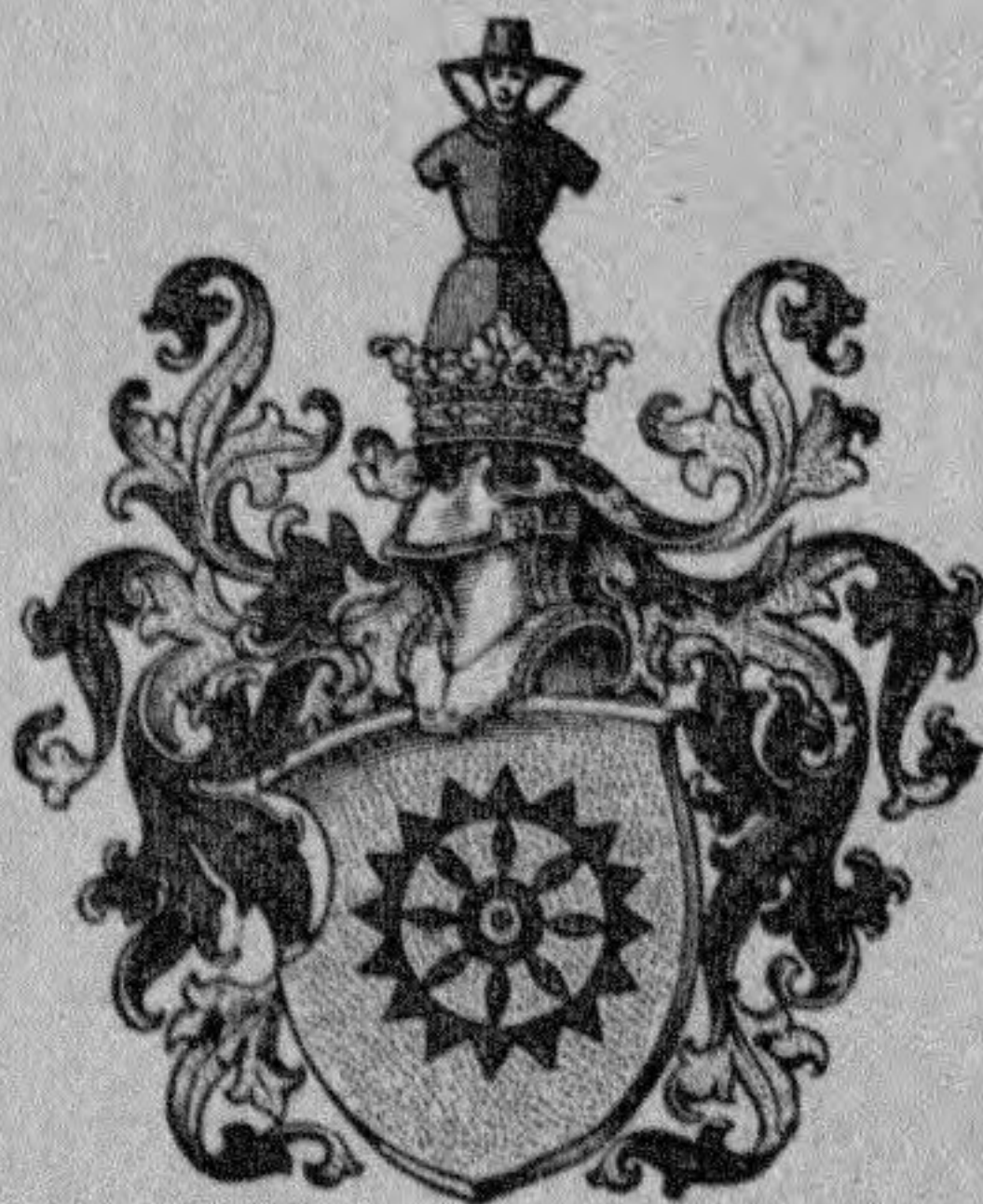
Grafen und Herren von Wedel.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Heinrich Friedrich Paul von Wedel.

Band I.



Wedel

Urkunden-
buch

1. 2

Berlin
Verlag von R. Eisenschmidt.

854



Urkundenbuch

zur Geschichte des

Schloßgeessenen Geschlechtes

der

Grafen und Herren von Wedel.

Bearbeitet und herausgegeben

von

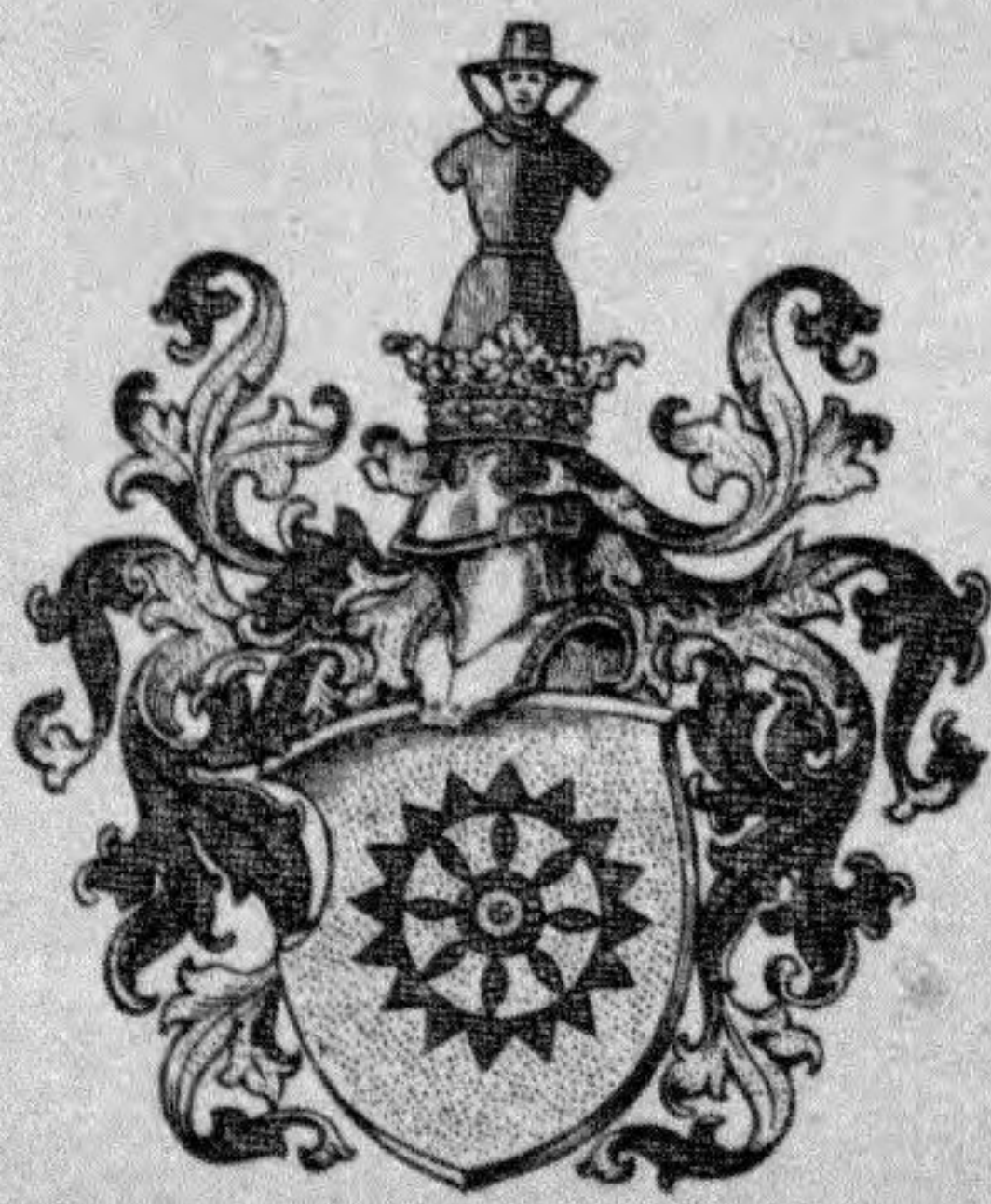
Heinrich Friedrich Paul von Wedel.

Band I.

Die Herren von Wedel in Stormarn und Holstein, in Mecklenburg und in den Gebieten
an der unteren Weser.

1212—1439.

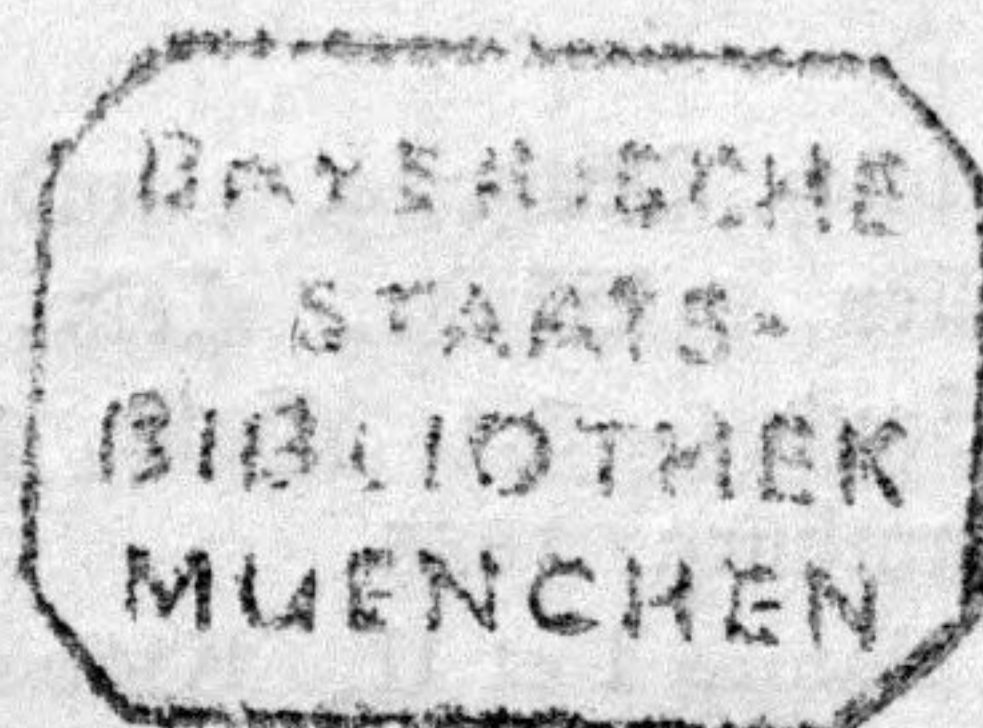
Mit 2 Siegeltafeln.



Leipzig.

1885.





Inhaltsangabe.

Abtheilung I. Die Herren von Wedele in den Grafschaften Stormarn und Holstein.	Seite V— 62.
Abtheilung II. Die Herren von Wedele im Fürstenthum Mecklenburg.	Seite 63— 89.
Anhang. Die Herren von Wedele in den Gebieten an der unteren Weser, vornehmlich im Stadt- und Stiftsgebiet von Bremen.	Seite 91—102.
Nachträge. Zu Abtheilung I und II.	Seite 103—106.
Erläuterung der Siegeltafeln.	Seite 107—108.

Verzeichniß

der zum

ersten Bande benutzten Archive und Druckschriften.

Das Stadt-Archiv zu Hamburg.

Das königliche Staats-Archiv zu Stettin.

- f. A. von Aspern, Codex diplomaticus historiae comitum Schauenburgensium, 2. Band, 1204—1300. Hamburg, 1850.
f. von Aspern, Beiträge zur ältern Geschichte Holsteins. Hamburg, 1849.
f. Boll, Geschichte des Landes Stargard bis zum Jahre 1471, 2 Theile. Neustrelitz, 1846 und 47.
f. C. Dahlmann, Geschichte von Dänemark, 3 Bände. Hamburg, 1840—43.
Detmar-Chronik, s. Hegel.
D. R. Ehmeck und W. von Bippen, Bremisches Urkundenbuch, Band 1—4, 1. Bremen, 1873—83.
N. Falck, Handbuch des Schleswig-Holsteinischen Privatrechts, Band 1—5, 1. Altona, 1825—48.
N. Falck, Sammlung der wichtigsten Abhandlungen zur Erläuterung der vaterländischen Geschichte und des vaterländischen Rechts, welche in den Schleswig-Holsteinischen Anzeigen erschienen sind, Band 1—5. Tondern, 1821—28.
O. Fock, Rügen-Pommersche Geschichten, 6 Bände. Leipzig, 1861—72.
C. f. Gaedechens, Historische Topographie der freien und Hansestadt Hamburg und ihrer nächsten Umgebung. Zweite Auflage. Hamburg, 1880.
C. Hegel, Geschichte der mecklenburgischen Landstände. Rostock, 1856.
C. Hegel, Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert, 19. Band: Die Chroniken der niedersächsischen Städte, Lübeck, 1. Band, Detmar-Chronik, herausgeg. von K. Koppmann. Leipzig, 1884.
W. von Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch, Abtheilg. 1—8 in 2 Bänden. Hannover, 1848 und 1855.

- W. von Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch, Abtheilg. 1 und Abtheilg. 5—9. Hannover, 1855—58.
- W. von Hodenberg, Bremer Geschichtsquellen, 3 Bände. Celle, 1856 und 57.
- K. Höhlbaum, Hanfsches Urkundenbuch, Band 1—3, 1. Halle, 1876—82.
- W. Hübbe, Das Hammerbröcker Recht. Hamburg, 1843.
- A. Huitfeldt, Danmarckis Rigis Krønike, Tomus I et II. Kjøbenhavn, 1650 et 52. — Die ältere Ausgabe in 10 Bänden erschien ebenda, 1595—1604.
- K. Koppmann, Necrologium Capituli Hamburgensis, herausgeg. in der Zeitschrift des Vereines für hamburgische Geschichte. Neue Folge, 3. Band, 1. Heft, S. 21—183. Hamburg, 1869.
- J. M. Lappenberg, Hamburgisches Urkundenbuch, 1. Band. Hamburg, 1842.
- J. M. Lappenberg, Geschichtsquellen des Erzstifts und der Stadt Bremen. Bremen, 1841.
- J. M. Lappenberg, Von den Schlössern der Sachsen-Lauenburgischen Raubritter. Separat-Abdruck aus dem vaterländ. Archiv für das Herzogth. Lauenburg, Band 1, Heft 2. Ratzeburg, 1857.
- W. Leverkus, Urkundenbuch des Bisthums Lübeck, 1. Theil. Oldenburg, 1856.
- Liber actorum coram consulibus in resignatione hereditatum, Hamburgisches Stadterbebuch, f. Reimarus.
- G. C. f. Lisch, Mecklenburgische Urkunden, 3 Bände. Schwerin, 1837—41.
- G. C. f. Lisch, Urkundensammlung zur Geschichte des Geschlechtes von Malzan, 5 Bände. Schwerin, 1843—55.
- Mecklenburgisches Urkundenbuch, Band 1—12. Band 11 und 12 enthalten die Register. Schwerin, 1863—82. Band 13. Schwerin, 1884.
- C. J. Milde, Holsteinische und Lauenburgische Siegel des Mittelalters aus den Archiven der Stadt Lübeck, 1. und 2. Heft. Lübeck, 1856 und 59.
- Necrologium Capituli Hamburgensis, f. Koppmann.
- J. f. Noodt, Beyträge zur Erläuterung der Civil-, Kirchen- und Gelehrten-Historie der Herzogthümer Schleswig und Holstein, Stück 1—6. Hamburg, 1744—48.
- C. W. Pauli, Lübeckische Zustände zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts. Lübeck, 1847.
- P. Pfotenhauer, Die Schlesischen Siegel von 1250—1300. Breslau, 1879.
- Pommersches Urkundenbuch, Band 1 und 2, Abtheilg. 1. Stettin, 1868—81.
- G. A. Reimarus, Liber actorum coram consulibus in resignatione hereditatum, 1248—1274, herausgegeben und besprochen in der Zeitschrift des Vereines für hamburgische Geschichte, Band 1, S. 329—464. Hamburg, 1841.
- A. f. Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis; 1. Haupttheil, Band 1—25; 2. Haupttheil, Band 1—6; 3. Haupttheil, Band 1—3; 4. Haupttheil, 1. Band; Supplementband. Berlin, 1838—65. Chronologisches Register, 2 Bände; Namensverzeichnis, 3 Bände. Berlin, 1867—69.
- D. Schäfer, Die Hansestädte und König Waldemar von Dänemark. Jena, 1879.
- Joh. von Schröder und Herm. Biernatzki, Topographie der Herzogthümer Holstein und Lauenburg, des Fürstenthums Lübeck und des Gebiets der freien und Hanse-Städte Hamburg und Lübeck. Zweite Auflage. 2 Bände. Oldenburg in Holstein, 1855 und 56.
- Nic. Staphorst, Historia Ecclesiae Hamburgensis Diplomatica, das ist: Hamburgische Kirchengeschichte aus glaubwürdigen und mehrentheils noch ungedruckten Urkunden, Theil 1, Band 1—4, Theil 2, Band 1. Hamburg, 1723—31.
- H. Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande, Theil 1—10. Hannover, 1859—80. Theil 11, Abtheilg. 1—3, enthält die Register. Göttingen, 1883.
- P. F. Suhm, Critiske Historie af Danmark i den hedenske Tid, Tomus I—XIV. Kjøbh., 1774—1828.
- Urkundenbuch der Stadt Lübeck, Theil 1—7, 8. Lübeck, 1843—83.
- Urkundensammlung der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte, Band 1—4. Kiel, 1839—80.
- G. Waitz, Schleswig-Holsteins Geschichte in drei Büchern, Band 1 und 2. Göttingen, 1851—54.
- E. J. de Westphalen, Monumenta inedita rerum Germanicarum praecipue Cimbricarum et Megapolensium, Tomus I—IV. Lipsiae, 1739—45.
- Zeitschrift des Vereines für hamburgische Geschichte, Band 1—3. Hamburg, 1841—51. Neue Folge, Band 1—4. Hamburg, 1858—83.

Urkundenbuch

zur Geschichte des

Schloßgesessenen Geschlechtes

der

Grafen und Herren von Wedel.

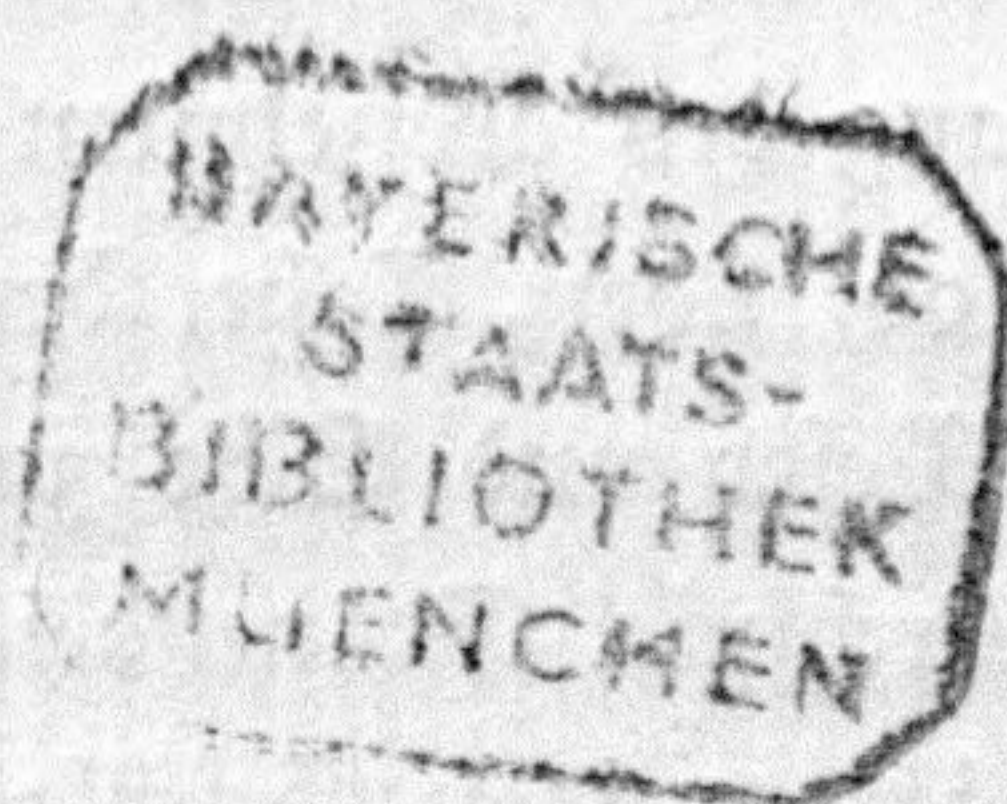
Band I.

Abtheilung I.

Die Herren von Wedele in den Grafschaften Stormarn und Holstein.

1212—1350.





Vorbemerkung.

Die zahlreichen Siegel der Herren von Wedele in Nordalbingien und Mecklenburg, wie ihrer gleichzeitigen Stammesgenossen im Lande über der Oder, zeigen ausnahmslos in nahezu völliger Uebereinstimmung das gleiche Wappenbild: ein RIchtrad mit deutlich markirter Nabe, meist acht blatt-ähnlich gestalteten Speichen und sechzehn scharfgezahnten Zacken, Wedde=, Wede=, Wete= oder Witräd genannt. Daß dies die ursprüngliche Benennung des Wappenbildes war, wird durch das Zeugniß des Abtes Nicolaus Schunevink von Colbatz bestätigt, der am 14. April 1366 bekannt giebt, daß Borchard Wittenberg eine Urkunde, mit der Bitte, sie copiren zu lassen, vor ihm producirt habe, dieselbe sei auf Pergament geschrieben und mit zwei anhängenden Wachsiegeln versehen, welche beide die Figur eines „witrat“ genannten Rades enthielten. Die nun im Wortlaut folgende Urkunde ist abseiten der Söhne des um 1320 verstorbenen Ritters Eudeke von Wedele, Heinrich, Ludwig, Eudeke, Ritter, Otto und Johannes, Knappen, zu Uchtenhagen am 2. Februar 1324 ausgestellt und mit deren Insiegeln versehen. — Colbater Original-Matrikel Nr. 105, im Staats-Archiv zu Stettin. —

Genau dasselbe Siegel führt das am 11. November 1501 ausgestorbene Stormarische Geschlecht der Herren von Hummersbüttel zu Hummersbüttel, Tangstedt, Campe, Sief, Tonndorf, Berne, auf den an der Alster gelegenen Schlössern Stegen und Wohldorf, im Pfandbesitz des gräflichen Hofes zu Oldesloe, sowie der Hälfte von Laaland mit Schloß Ravensborg und der Hälfte von Fühnen. Wahrscheinlich eines Stammes mit denen von Wedele, erscheinen diese reichbegüterten und streitbaren Herren seit der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts in fortdauernder enger Verbindung mit denselben, ihnen benachbart, befreundet und blutsverwandt. So bedienen sich im Jahre 1302 beim Verkaufe von Spitzerdorf an das Domcapitel zu Hamburg die Knappen Heinrich, Reymbern und Hasso, Gebrüder von Wedele, des Siegels des Ritters Hartwig von Hummersbüttel, während 1310 die Knappen Johann und Lambert von Hummersbüttel mit Consens ihres Vormundes und Blutsverwandten, des Herrn Heinrich von Wedele des Aelteren, den Verkauf einer in Sief belegenen Hufe an die dortige Kirche vollziehen.

ferner führen ein gleiches Wedderad, mit einigen unwesentlichen Abweichungen, das in den Kirchspielen Bergstedt und Rahlstedt begüterte Stormarische Geschlecht der Strus oder Struz, auch Struzce zu Bünningstedt, Poppenbüttel, Jensefeld, das in der Gegend von Kiel und Kloster Preetz

heimische Holsteinische Geschlecht der Kale oder Calvus zu Seedorf, Scharsdorf, Barsbek, Bramhorst, Lutterbek, und die schon seit Ausgang des dreizehnten Jahrhunderts in Mecklenburg ansässigen Herren von oder von dem Lo, auch Lu, Loo, Loen, Lohe, deren ursprüngliche Heimath wir ohne Zweifel in dem Gebiet zwischen der unteren Weser und Elbe zu suchen haben; vermuthlich war die alte Ortschaft Lu, Lühe, im Amte Jork, Kirchspiel Grünendeich, am linken Ufer der unteren Elbe, gegenüber von Wedel, der Stammsitz des gleichnamigen Geschlechtes. Falls, wie wir annehmen dürfen, der im liber memoriarum des Hamburger Domcapitels verzeichnete Johannes von Lu — Koppmann, Necrologium Capituli Hamburgensis, September 23 — und der im Dienste der Vögte von Haseldorf erwähnte Heinrich von Loo — Urfundsg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band II, S. 438, Nr. 365 — dem genannten ritterbürtigen Geschlechte angehören, so würde unsere Vermuthung hierdurch bestätigt. Und damit schloße sich diese Gruppe der Wappengenossen vom Wedderade auch örtlich zusammen.

Es erscheint bemerkenswerth, daß sich, im Gegensatz zu einzelnen abweichenden Darstellungen, gerade diese Form des Wedderades gewissermaßen als die typische auf den verschiedensten Siegeln des dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderts, mit nur wenig erheblichen Unterschieden in Gestalt und Anzahl der Speichen und Zacken, nachweisen läßt. — So führt auch das Schlesische Geschlecht der Spiegel von Betow ein solches Rad mit sechs Speichen und sechzehn Zacken. Man vergleiche das an einer Urkunde vom 10. Mai 1282 hängende Siegel des Henricus de Pezowe, bei P. Pfotenhauer, Die Schlesischen Siegel von 1250—1300, Tafel X, Nr. 107.

Fratres de Wedele: Heinricus, Hasso et Reinbernus.

Reinner von Pinov, Ritter, stiftet in der Marienkirche zu Hamburg eine Messe und läßt sich zum Laienbruder aufnehmen gegen eine Kornrente aus seinem von dem Grafen Albert von Nordalbingien erkauften und zu Lehn gehenden Erbe in Neu-Gamm. Graf Albert befreiet diese Schenkung von Diensten und Abgaben. Unter den Zeugen werden die Gebrüder von Wedele Heinrich, Hasso und Reinbern genannt.

Ego uero Albertus, comes Nordalbingie, ad honorem Dei et pie genitricis sue Marie, et pro seruitio et merito Reinneri, omnem terram illam Hammenburgensi ecclesie collatam ab omni iugo, quod uocatur burchwer, et expeditione et ex omni exactione et petitione absolui.

Et ne res gesta cum tempore labatur et in obliuionem deueniat, sigilli nostri uolui recipere firmamentum, et eorum nomina, qui presentes erant, in presenti pagina annotari feci. Henricus, decanus Hammenburgensis. Canonici eiusdem ecclesie: Gerhardus. Manegoldus. Lambertus. Wulfardus. Eilardus. Willeh. Fromoldus. Heinricus de Rotholvestad. Laici uero: Henricus de Barmetstede. Teodericus, dapifer noster. Otto de Wittenburch. Reinfridus. Fratres de Wedele: Heinricus, Hasso et Reinbernus. Niuelungus. Thiethardus de Mulne. Marquardus de Odeslo et alii multi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo CC^oXII^o. Sedente in sede apostolica sanctissimo papa Innocentio III^o. Regnante rege Danorum christianissimo Waldemaro.

Aus dem Originale.

Hamburgisches Urkundenbuch, herausgeg. von J. M. Lappenberg, Band I, S. 342, Nr. 387.

2.

1224. December 24.

Hasso de Wetele et fratres sui.

Albrecht, Graf von Drlamünde und Holstein, bestätigt den Bürgern von Hamburg die ihnen vom Herzoge Heinrich und dem Grafen Adolf verliehenen Rechte. Unter den Zeugen werden Hasso von Wetele und seine Brüder genannt.

Testes sunt: consanguineus noster, Otto, princeps de Luneburg. Geuehardus, dapifer ipsius. Ditericus de Monte. Wernerus de Louenborch. Reinvidus de Schurlemer. Hasso de Wetele et fratres sui. Henricus de Barmestede. Henricus pincerna et frater suus, et alii quam plures.

Data in Hamburg, anno incarnationis dominice M^oCC^oXX^oIII^o, IX^o kalendas Januarii, indictione XII, per manus notarii nostri Maroldi.

Hamburg. Urfundenb., Band I, S. 419, Nr. 483.

3.

1248. December 5.

Reymerus miles.

Johannes, Graf von Stormarn, Wagrien und Holstein, mit Beistimmung seines Bruders, Gerhard, bewilligt dem Kloster zu Herwerdeshude die vom Ritter Georg zu Lehn getragenen Besitzungen daselbst. Unter den Zeugen wird Ritter Reymer [von Wedele] genannt.

Huius rei testes sunt: Marquardus Faber, Georgius, Hartwicus prefectus, Reymerus, milites, et alii quam plures.

Datum Hamborg, anno Domini millesimo CC^oXLVIII^o, vigilia Nicolai.

Hamburg. Urfundenb., Band I, S. 461, Nr. 548.

4.

1249. September 24.

Rembernus de Wedele miles.

Gerhard, Graf von Holstein, verpfändet dem Hamburgischen Domcapitel die Zehnten von sechs Hufen zu Allermöh, an der Bille und am Wasser Loziene. Unter den Ritters, die sich durch Treugelöbniß dafür verbindlich machen und gleichzeitig als Zeugen fungiren, wird Rembern von Wedele genannt.

Ad huius rei maiorem certitudinem obligauerunt se quidam milites mei fide data: dominus Georgius, Marquardus de Beyenulete, domini Petri filius, Burchardus de Otteshuthen, Henricus de Hamme, Rembernus de Wedele quod hec omnia rata permanebunt. Et si aliquod impedimentum occurrerit in hoc facto, ipsi ciuitatem Hamburgensem intrabunt inde non exituri, nisi prius ecclesie fuerit satisfactum. Promiserunt eciam memorati milites vna mecum, quod frater meus, comes Johannes, hunc contractum ratum habebit & suis litteris confirmabit. Litteram similiter domini mei archiepiscopi de ratihabicione super eodem facto infra dictum triennium obtinebo; quam si non obtinero, prefati milites, ut prescriptum est, Hamborch venient & inde non exhibunt, nisi pecunia restituta vel aliis bonis, que ipsi ecclesie conueniunt, pro prefatis decimis restitutis.

Actum in Hamborch, anno gratie M^oCC^oXLIX^o, VIII^o kalendas Octobris, indictione VII^a.

Testes huius rei sunt: Alardus decanus, Helpradus, Bertoldus, Sifridus custos, canonici Hamburgenses, milites in littera supra scripti & alii quam plures milites & burgenses.

Hamburg. Urfundenb., Band I, S. 463, Nr. 552.

5.

1250. Juni I.

Reinbernus de Wedel miles.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, übertragen dem Priester der Armen des heiligen Georg eine Kornrente aus Winterhude, sowie eine Fischereigerechtsame in der Alster und bestätigen ihrer Mutter Verleihung von Ländereien in Boitzenwerder, sowie die des Ritters Heinrich von Hamme über eine Geldrente. Unter den Zeugen wird Ritter Reinbern von Wedel genannt.

Testes huius rei sunt: canonici Hamburgenses, Alardus decanus, Bartholdus, scolasticus Johannes, Sifridus custos, Bruno. Milites: Henricus de Hamme, Hartwicus prefectus, Reinbernus de Wedel, & alii quam plures clerici & laici.

Acta sunt hec anno incarnationis Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo, indictione octava. Datum Hamburg, kalendis Junii.

Hamburg. Urfundenb., Band I, S. 465, Nr. 556.

Nus: Nicolaus Staphorst, Hamburgische Kirchengeschichte 1732, Th. II, S. 30. Die daselbst benutzte Abschrift ist ersichtlich nicht genau, namentlich bei den Namen der Zeugen, doch ist die Richtigkeit der Urkunde im allgemeinen nicht zu bezweifeln.

6.

1250. Juni 1.

Reimbernus de Widele miles.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, bestätigen ein Legat ihrer Mutter, aus einigen Kornrenten für Oblaten und Wein für Pfarrkirchen außerhalb der Stadt bestehend. Unter den Zeugen wird Ritter Reimbern von Widele genannt.

Testes huius rei sunt: frater Adolfus, pater noster. Frater Albertus, quondam abbas beate Marie in Stadio. Frater Ortgisus. Canonici Hammenburgenses: Alardus decanus, Helpradus, Bertoldus, Johannes scolasticus, Johannes Thideri, Sifridus custos, Hechardus Scachko, Bruno de Tralouue, Henricus, filius prefecti. Milites: Georgius aduocatus, Henricus de Hamme, Reimbernus de Widele. Consules: Bertrammus, filius Esici, Bernarnus*) de Bucstehude, Johannes de Tuedorp et alii quam plures milites, clerici et laici.

Actum in Hammemborg, anno incarnationis Domini M^oCC^oL^o, kal. Junii. Indictione VIII^a.

*) N.: für Bernarnus ist zu lesen Bernardus.

Hamburg. Urkundenb., Band I, S. 466, Nr. 557.

7.

1251. December 13.

Reimbernus de Wedele miles.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, verleihen dem Kloster Reinbek ein Gebiet bei Huncingenthorpe — Hirschendorf — und bestimmen die Grenzen desselben. Unter den Zeugen wird Ritter Reimbern von Wedele genannt.

Testes hujus rei sunt: Helpradus canonicus, Sifridus custos, Hammenburgenses, Georgius advocatus, Heinricus de Hamme, Pape Wlf, Marquardus Longus, Reimbernus de Wedele, milites, Sifridus telonearius, et alii plures. Datum Hamburg in curia nostra prope fratres Minores anno Domini 1251. in octava beati Nicolai episcopi et in die beate Lucie virginis.

Original im Kanzlei-Archiv, herausgeg. von Lappenberg, Hamburg. Urkdb., S. 471, Nr. 564.
Urkundensammlung der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft, Band I, S. 470, Urkund. des Klosters Reinbek Nr. 5.

8.

1253. Januar 25.

Reynmarus de Wedele miles.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn, Wagrien und Schauenburg, erlassen den Hamburgern den Königszins. Unter den Zeugen wird Ritter Reynmar von Wedele genannt.

Testes autem huius facti sunt milites nostri: dominus Henricus de Barmestede. Marquardus de Rennowe. Georgius aduocatus. Henricus de Hamme. Reynmarus de Wedele. Gerbertus aduocatus. Sifridus thelonarius et alii quam plures.

Datum Hammemburg, anno incarnationis Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo tertio, die conuersionis*) sancti Pauli apostoli.

*) N.: für conuersionis ist zu lesen conuersionis.

Aus der Originalurkunde.

Hamburg. Urkundb., Band I, S. 477, Nr. 574.

9.

1253. Juli 6.

Dominus Reimbertus, Dominus Lambertus, Hence de Wedele.

Die Rathmänner zu Lübeck und Hamburg verkaufen gemeinschaftlich an Herrn Heinrich von Barmestede auf sechs Jahre eine Partie Hafer und Roggen für 1450 Mark. Unter den Rittern, die dafür Gewähr leisten, werden Herr Reimbert, Herr Lambert und der Knappe Hence von Wedele genannt.

Pro hiis autem bonis omnibus promiserunt milites isti: dominus Henricus et dominus Otto, fratres de Barmezstede. Dominus Hermannus de Barmezstede. Dominus Hartwicus Stormarius et fratres sui, Marquardus et Godescalcus. Dominus Reimbertus. Dominus Lambertus. Hence de Wedele. Dominus Nortmannus de Herslo. Dominus Georgius. Dominus Henricus de Hamme. Dominus Wernerus de Tralowe. Dominus Hartwicus de Goldenboch. Dominus Borchardus Dus. Dominus Marquardus Lupus. Thidericus, filius prefecti. Dominus Nicolaus Swauus. Dominus Tymmo de Godelendorpe. Dominus Marquardus de Beyenflete. Dominus Radolfus de Trauene-munde. Dominus Borchardus de Insula. Dominus Vrowinus de Insula. Dominus Marquardus de Prato. Johannes de Islinge. Dominus Marquardus Mule. Dominus Hartwicus de Poggenhe. Dominus Otto Rusche. Dominus Lupus, miles, et Lambertus de Hummers-butle. Super defectum omnium istorum promiserunt domini nostri, comites Jo. et G. Holzatie, Stormarie et de Schowenborg. Hoc sigilli nostri munimine protestamur.

Datum anno incarnationis Domini M^oCC^oLIII^o, in octavis apostolorum Petri et Pauli.

Hamburg. Urkundb., Band I, S. 479, Nr. 578.

Das Original befindet sich auf der Trefe zu Lübeck. Vgl.: Urkundb. der Stadt Lübeck, Theil I, S. 185, Nr. 200.

10.

1254. März 26.

Reimmerus de Wedele miles.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und von Schauenburg, gestatten den Kaufleuten von Braunschweig und Magdeburg und anderen benachbarten Städten bei Hamburgischem Zolle einen erleichterten Tarif. Unter den Zeugen wird Ritter Reimmer von Wedele genannt.

Huius rei testes sunt: Henricus de Barmestede, Hartwicus, prefectus Stormarie, Georgius, Henricus de Hamme, Reimmerus de Wedele, milites. Johannes de Thuedorp, Willekinus, filius Hildegundis, Wolterus de Bremis, Renerus de Wndestorp, Petrus, Thedo, Johannes, filius Ecberti, et Volmarus de Hatheleria, consules. Gerbertus aduocatus et Sifridus theolonearius, et alii quamplures.

Actum anno Domini M^oCC^oLIIII^o, VII kalendas Aprilis. Datum Hamborch, per manum scriptoris Geruasii, canonici Hammemburgensis et plebani in Plone.

Hamburg. Urfundb., Band I, S. 482, Nr. 583.

Vgl.: K. Höhlbaum, Hanßisches Urfundenbuch, Bd. I, S. 167, Nr. 466.

11.

1255. März 2.

Renmarus de Wedele miles.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und von Schauenburg, verheissen, keine andere als die gegenwärtig mit Zustimmung der Hamburger und mit Willen des ganzen Landes bestimmten neuen Pfennige für ihre Lebenszeit schlagen zu lassen. Unter den Zeugen wird Ritter Reimar von Wedele genannt.

Huius autem facti testes sunt Fredericus de Haseldorpe, Hartwicus, prefectus Holtsatie, Henricus et Otto, fratres de Barmestede, Henricus de Hamme, Renmarus¹⁾ de Wedele, Johannes Pollex, Ericus de Scolsico, milites. Helpradus, Thitmarus, canonici. Consules Hammenburgensis ciuitatis: Bertramms Esici. Bernardus de Buxtehude. Willekinus, domine Hildegundis filius. Johannes de Thuwedorpe. Dagmarus Nannonis. Wnnerus. Wolterus de Brema. Fridericus de Brunswic. Renerus²⁾ de Wunnesdorpe. Otto de Luneborg. Wilradus. Nicolaus de Parchem. Nicolaus Nannonis. Anno de Ossenwerdere et alii quam plures.

Datum anno incarnationis Domini M^oCC^o, quinquagesimo quinto feria tertia ante dominicam Letare Jherusalem.

N. 1: für Renmarus de Wedele ist zu lesen Reimarus de Wedele.

N. 2: für Renerus de Wunnesdorpe ist zu lesen Reinerus de Wunnesdorpe.

Hamburg. Urfundb., Band I, S. 487, Nr. 590.

12.

1255.

Dominus Lambertus de Wedele.

Die Herren Heinrich und Otto, Gebrüder von Barmestede, verkaufen dem Hamburger Domcapitel den Zehnten von Grevenkop, einschließlich eines daselbst belegenen Grundstückes von 6 Joch, das sie von dem Vorbesitzer, Herrn Lambert von Wedele, eingelöst haben. Desgleichen verkaufen genannte Brüder dem Capitel die Gerichtsbarkeit zu Barmestede und Kellinge. Unter denen, die durch Treugelöbniß für den Vertrag Gewähr leisten, wird auch Ritter Lambert von Wedele genannt.

Hec est forma contractus habiti super bonis in Greuencop inter ecclesiam Hamburgensem et dominum Heinricum et dominum Ottonem, fratres de Barmestede. Ecclesia ab ipsis fratribus emit decimam in Greuencop maiorem et minorem et omnia iura ad ipsam || villam et decimam pertinentia, sicut ipsi fratres habebant, cum censu, qui grunthure vocatur. Insuper et sex iugera, que dominus Lambertus de Wedele ibidem habuerat, ab ipso expediuerunt et sunt in eadem emptione comprehensa. Iudicium similiter ecclesia || obtinebit cum omni integritate illius ville & ville attinentiis tam in arido, quam palude. Et coloni de Greuencop eandem habebunt libertatem et licentiam ligna incidendi, pascua habendi, cespites fodiendi, cum omni vtilitate et commoditate, || quam in predictis consueuerunt habere, siue ex gratia vel de iure, de cetero nomine ecclesie quiete et licite possidebunt.

Expressum eciam est in hac emptione, quod iam dicti coloni, quando sunt in reparatione aggerum et slusarum suarum in ciuitate Crempa, siue in quibuscunque locis, pro ullis excessibus, siue inter se excesserint, siue contra alios, eciam si sint proscripti, a nullo possunt iudice detineri, sed debent coram iudice ecclesie conueniri.

Preterea iidem fratres ecclesie vendiderunt iudicium ville ecclesie in Barmestede et iudicium in villa Reinlinghe cum omni eo iure, quo ipsi iudicia earundem tenuerunt, hominibus villarum commoditatibus et vtilitatibus in lignis incidendis, pascuis, pratis, aquis ac aliis conseruatis, sicut actenus habuerunt. Iudicium tamen in Reinlinghe de hospitibus et extraneis ad forum in die beate Margarete conuenientibus de excessibus tantum per octo dies, exceptis hominibus ecclesie, sibi reseruarunt. Vtilitates autem omnes, que ecclesie de tentoriis institorum siue aliorum hospitem accedere possunt, ecclesia retinebit.

Item placita sua et iudicia in villis predictis de cetero non habebunt.

Ad obseruationem predictorum iidem fratres se obligauerunt fide militari data pro suis heredibus & vxoribus & pro omnibus illis, qui in ipsis bonis possent sibi aliquid iuris vendicare, & eadem bona defensabunt, si necesse habuerit ecclesia, tamquam propria. Insuper omne ius, quod domini comites in predictis bonis & iurisdictionibus habent, ab ipsis expedient infra istud et festum Michahelis, quod proximo nunc instabit, ecclesie perpetuo possidendum. Quod si non fecerint, ambo fratres cum duobus militibus Hamborch intrabunt, non exituri, nisi prius vt dictum est, omnia sint soluta. Si vero vnus iam dictorum decesserit, dominus Hartwicus Stormarius loco illius Hamborch intrabit. Si vero ambo mortui fuerint, dominus Hartwicus iam dictus & fratres sui, Marquardus & Gotthalcus, & Nicolaus dictus Danus sub eadem obligatione Hamborch intrabunt, non exituri nisi omnibus expletis, que superius sunt conscripta.

Vt autem hec firma maneant, hii qui inferius annotantur cum predictis fidem dederunt: Dominus Marquardus de Rennowe, Thetleuus & Sifridus, fratres de Bocwolde, Wlvingus dictus Pape Wlf, Hartwicus de Goldenbu, Burghardus Dus, Heinricus de Hamme, Lambertus de Wedele, Hartwicus Stormarius, Nicolaus, filius prefectoris Holtsacie, milites. Gotchalculus dictus Parkentin et Breido, frater suus. Marquardus et Gotchalculus, fratres Stormarii. Nicolaus dictus Danus. Hii prefati similiter promiserunt, quod si ab aliquo in posterum impetierit dicta bona, Hamborch intrabunt & non exhibunt, donec a sepedictis fratribus ab impetitione qualibet ipsa bona fuerint expedita.

Huius rei testes sunt & fidem datam a iam dictis receperunt: Bertoldus decanus, Helpradus, Johannes, Sifridus custos, Bruno, Ekkehardus, Heinricus scolasticus, Heinricus de Szeuena, Heldebaldus, Radolfus, Thitmarus, canonici. Dominus Fredericus de Haseldorpe, Heinricus de Hamme, Heinricus de Trauuize, Teodericus de Campe, milites. Bertrammus, Esici filius, & Nicolaus, gener suus, Bernardus de Buckeshude, Fredericus, Hartwici filius de Erteneburch, Volpertus de Crempa, Leo, Johannes, Ecberti filius, ciues Hamburgenses & alii quam plures clerici & laici.

Acta sunt hec in choro Hamburgensi, anno Domini M^oCC^oLV^o, indictione tertia decima.

In cuius rei testimonium & perpetuum firmamentum ipsorum fratrum & ciuitatis Hamburgensis sigilla sunt huic littere appensa.

Aus der Originalurkunde.
Hamburg. Urfundb., Band I, S. 493, Nr. 598.

13.

1255.

Dominus Lambertus miles dictus de Wedele.

Ludolf, Heinrich und Meinrich, Gebrüder von Heinbroke, überlassen ihre Güter in Wedele, welche Herr Lambert, Ritter, genannt von Wedele, von ihnen zu Lehen trug, dem Capitel zu Hamburg. — Im Anschluß hieran erklärt Heinrich, Vogt in Stade, daß er sich aller Rechte auf die Güter in Wedele begeben habe.

Ludolfus, Heinricus et Meinricus, fratres de Heinbroke, omnibus presentes litteras uisuris notum esse uolumus, quod nos bona || voluntate nostra, proprietatem et omne ius bonorum in Wedele, que quidem bona dominus Lambertus, miles, dictus de Wedele, a || nobis tenuit in pheodo, ecclesie beate Marie virginis in Hamborch liberaliter dimittimus. Et hoc littera presenti, sigilli nostri robore || signata, publice protestamur.

Datum in Hamborch, anno Domini M^oCC^oL^oV^o.

In dem Copialbuche des Capitels fol. 130 ist vorstehender Urfunde noch angefügt:

Heinricus, aduocatus in Stadio, omnibus hoc scriptum intuentibus vel audientibus salutem & obsequium. Noscat vniuersorum discrecio, quod nos cum plena uoluntate & ex proprio arbitrio nostro a proprietate & ab omni iure, quod in bonis in Wedele habere uidebamur, dimisimus.

Aus dem Originale, an welchem das Wachsiegel noch vorhanden ist.
Hamburg. Urfundb., Band I, S. 496, Nr. 601.

1256. Februar 8.

Dominus Lambertus miles de Wedele.

Das Capitel zu Hamburg erklärt urkundlich, daß Herr Friedrich von Haselthorpe der Hamburger Kirche zur Stiftung zweier Canonicate folgende Einkünfte und Güter übereignet habe: Den Zehnten von Rissen, Tinsdahl und Spitzerdorf, alle Güter in Wedele, auf der Geest wie in der Marsch, die Herr Friedrich von dem Vorbesitzer, Herrn Lambert, Ritter von Wedele, für den Preis von 570 Mark Pfennige käuflich erworben hat, das Dorf Holm und ein Haus in Luthorn.

Nouerint uniuersi presentem litteram inspecturi, quod nos prior ordinis predicatorum & gardianus ordinis minorum domorum in Hamborg litteras a¹⁾ nobis exhibitas ex parte capituli Hamburgensis, || sigillis episcopi Tarbatencensis et capituli Hamburgensis signatas, legimus & perlegimus diligenter a principio usque ad finem, non abolitas nec cancellatas, in nulla parte sui viciatas, appensis || sigillis nostris, de verbo ad verbum, ut infra sequitur.

Bertoldus, Dei gratia decanus, totumque Hammemburgensis ecclesie capitulum, omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Cum || sterilis sit hominum memoria, de bona prouidentia litterarum est amminiculo sustentata, ne id quod in cursu temporis rationabiliter geritur, elabente tempore pariter elabatur. Sane constare uolumus et || presentibus et futuris, quod cum dominus Frethericus de Haselthorpe, prebendarum ecclesie nostre paucitatem intuitus pariter et misertus, in beate Uirginis laudem & ecclesie fauorem, immo in perpetuam sui progenitorumque suorum memoriam, in duabus prebendis priorum numerum prebendarum augere & ipsas maioribus stipendiis decreuisset in omnibus adquare, bonos redditus et certos, quos libere tunc possedit, ad executionem eiusdem sui propositi liberaliter assignauit, expressis & presentatis in continenti duabus personis, uidelicet Alberto, capellano suo, sacerdote, & alio clerico, Alberto de Huienge, quos etiam, quia satis esse perspeximus ydoneos, statim elegimus in concanonicos & confratres. Uerum ut idem dominus Frethericus iam dictum Albertum sacerdotem perceptione fructuum choro sine dilatione redderet obligatum, XXX^{ta} butiri mensuras, melen uulgariter nominatas, de terrula, que dicitur Buggelande, soluendas et circa estimationem XX^{ti} marcarum²⁾ denariorum ualentes, eidem sacerdoti contulit possidendas. Ita tamen, ut si mensuras easdem ducentis triginta marcis nummorum legalium redimi contigerit, eadem pecunia bona fide in redditibus collocetur aliis, prefato A. concanonico nostro, sicut butiri redditus possederat, erogandis. Sunt autem hec bona ecclesie nostre in subsidium duarum prebendarum maiorum ab eodem domino Fretherico donata: decima in Risne; decima in Tinsdale; decima Spetzierthorpe in arido et palude; omnia bona in Wedele tam in arido quam palude, que dominus Lambertus, miles de Wedele, possedit & dominus Frethericus ab eodem Lamberto pro sexcentis marcis denariorum, triginta marcis minus, legitime comparauit; uilla Holne cum omnibus suis redditibus, litonis³⁾, agris cultis & incultis, aquis & aquarum decursibus & omnibus suis attinentiis; domus una in Luteshorne cum suis prouentibus. Sed quia hec bona, sicut in computatione taxatum est, ad equationem & similitudinem maiorum non perueniunt prebendarum, idem dominus Frethericus talem defectum de bona & libera uoluntate se promisit integraliter suppleturum. Hec prenominata bona sepe memoratus dominus F. pro sua suorumque, ut dictum est, me-

¹⁾ lies: coram.

²⁾ lies: marcas.

³⁾ lies: littenibus.

moria, ecclesie nostre plena proprietate contulit in duarum, ut diximus, seruitium prebendarum in perpetuum possidenda. Tamen hac conditione interposita & a toto capitulo nostro unanimiter approbata, quod omnem prouentum eorundem bonorum, butiro tamen excepto, idem dominus F. siue depauperari eum contigerit uel ditari, siue in laycatu permanserit uel ad clericatum ascenderit, ad usum toto uite sue possidebit tempore, prout commoditati uel certe necessitati sue uiderit melius expedire. Eo semper saluo, quod hec omnia bona non poterit amplius alicui nec in toto, nec in parte, uel uendere uel conferre, sed post decessum eius ecclesie nostre manebunt integra, duobus canonicis, quibus priorum auementauit numerum, in perpetuum seruitura. Eo vero decedente, due persone ab eo iam dudum nominate & a nobis in concanonicos electe, si superuixerint, uel alie, si adhuc eo uiuente non superuixerint, tunc de ipsius domini F. principali uoluntate pariter & consilio, in nostrum consortium eligende, in possessionem eorundem bonorum intrabunt, omni iure & profectu de cetero gauisuri, quo maiores ecclesie nostre canonici hactenus sunt gauisi. Et extunc redditus butiri uel pro butiro, sicut prenotauimus, conquisiti, debent in communem usum canonicorum maiores prebendas habentium deputari.

Et hec omnia tenore presentium protestamur.

Ne igitur in posterum hec ordinatio, immo tam utilis & larga deuoti uiri donatio, alicui ueniat in dubium, nos presentem paginam conscribi & tam nostro, quam illius sigillo fecimus communiri. Testes autem huius donacionis sunt hii: Thidericus, abbas Stadensis. Bertoldus decanus. Helpradus, Johannes Tyderi, Sifridus custos, Ekkehardus Scakko, Bruno de Tralowe, Heinricus de Zieuenae, Arnoldus de Wilstria, magister Thitmarus, magister Hildeboldus, magister Radolfus, Albertus, Albertus, canonici Hammemburgenses. Frethericus de Haselthorpe, Hartwicus dapifer & Heinricus de Hamme, milites. Leo burgensis.

Datum & actum in Hammemburg, anno Domini M^oCC^oLVI^o, indictione duodecima. Sexto idus Februarii.

Hamburg. Urfundb., Band I, S. 497, Nr. 603.

15.

1258. October 16.

Reymarus de Wedele miles.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und von Schauenburg, verpflichten sich den Bürgern von Hamburg zur Abtragung der Burg auf dem Sülberge bei Blankenese. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Vt autem hec rata et inuiolabiliter obseruemus, consulibus iam dicte ciuitatis promissimus data fide. Insuper ad maius firmentum presens scriptum sigilli uenerabilis domini Paderbornensis episcopi & nostrorum sigillorum est munimine roboratum. Testes sunt: prefatus dominus Paderburnensis episcopus, awnculus noster. Dominus Hartwicus, dapifer noster. Georgius de Herewordeshude, Henricus de Hamme, Hermannus de Barmestede, Reymarus de Wedele, milites, et alii quamplures

Actum et datum in Hamborg, anno gratie M^oCC^oLVIII^o, VI idus Octobris.

Hamburg. Urfundb., Band I, S. 520, Nr. 632.

16.

1259. December 21.

Hence de Wedele miles.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn, Wagrien und von Schauenburg, beurfunden den mit Herrn Otto von Barmstede geschlossenen Frieden und erstatten ihm, nachdem sie Lehenseid und Treugelöbniß empfangen, die Terra Haseldorf nebst seinen übrigen Gütern zurück. Unter den 31 Rittern und Knappen, die sich durch körperlichen Eid den Grafen für Herrn Otto verbürgen, wird auch Ritter Hence von Wedele genannt.

Datum et actum apud Wildescare, anno Domini 1259. in die beati Thome apostoli. Sunt autem hec eorum nomina qui nobis pro domino Ottone corporali prestita cautione promiserunt, milites et famuli: Thimmo de Godendorpe, Ludolfus de Kuren, Marquardus de Beinlete, Emeko de Westense, Ywanus de Kuren, Hartwicus Magnus, Helerus Friso, Johannes de Goldenbu, Ovo Luscus, Emeko de Santberge, Papewlf, Radolfus de Travenemunde, Johannes de Zule, Johannes Sulder, Johannes de Cletcampe, Dhedelmus Magnus, Johannes de Indagine, Hence de Wedele, Wackerbart, Sifridus de Ghicowe, Scarpenberch, Arnoldus de Plescevit, Godescalcus Stormarius, Godescalcus de Collinge, Thetbernus de Prato, Johannes Glusig, item Johannes Glusig, Hasso de Godowe, Emeko Hake, Hartwicus de Pratsowe, Doso de Godendhorpe.

Urkundenslg. d. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band I, S. 500. Nachtrag öffentl. Urkunden Nr. 17.

17.

1263. Juli 5.

Reymarus de Wedele miles.

Gerhard, Graf von Holstein und von Schauenburg, bekennet, von dem Rathe zu Hamburg 500 Mark geliehen zu haben, mit der Verpflichtung, unter Strafe des Einlagers Rückzahlung zu leisten, falls der Streit der Hamburger mit dem Erzbischofe von Bremen über das Anlegen der Schiffe vor der Schwinge-Mündung nicht ausgeglichen wird. Unter den Rittern, die hierfür Gewähr leisten, wird Reymar von Wedele genannt.

Nomina uero militum, qui nobiscum promiserunt, sunt hec: Wende. Johannes Breyde. Borchardus de Otteshude. Papewlf. Marquardus de Renowe. Scacke de Langwedele. Egge de Slamerstorpe. Nicolaus Danus. Reymarus de Wedele. Georgius aduocatus. Luderus Storm. Marquardus Bloc. Nicolaus de Swauen. Nicolaus de Torrenthe. Emeke de Santscampe. Johannes Solder. Marquardus de Helle. Borchardus Dus. Gerbertus de Boyceneborcg. Helericus Corneus. Marquardus Scachc. Volradus de Husberg.

Ut autem hec maneant rata et inconuulsa, presentem litteram super ipso facto dedimus sigillatam.

Data in Hammemborg, anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo tercio, infra octauam apostolorum Petri et Pauli.

Hamburg. Urfundb., Band I, S. 553, Nr. 671.

18.

1265. Juli 15.

Heinricus de Wedele miles.

Graf Gerhard von Holstein gelobt mit dem Bischofe Simon von Paderborn, dem Grafen Günzel von Schwerin und elf Rittern, darunter Heinrich von Wedele, zwei Wochen nach Vollzug der Ehe zwischen seiner Tochter Lutgard und dem Herzoge Johann von Braunschweig, diesem das Schloß Schauenburg als Pfand für die Mitgift abzutreten.

et cum militibus quorum nomina continebit subscriptio. videlicet Ottone de Barmestede. Bertoldo de Brakle. Alberto et Herboldo de Amelungessen. Hermannno de Tralowe. Pape wlf. Ludolfo de kuren. Volrado de Husberge. Marquardo de Segeberg. Heinricho de Wedele. Gerberto aduocato. Promisimus fide data

Datum Luneborg. Anno gratie M^oCC^oLXV^o Idus Julij.

H. Sudendorf. Urfundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg. Th. I, S. 39, Nr. 58.

Vgl. f. A. von Aspern, Codex diplomat. historiae comitum Schauenburgensium. Band II, S. 226.

19.

1266. Juli 22.

Reymerus de Wedele, Heyne de Wedele, milites.

Gerhard, Graf von Holstein, verkauft dem Hamburger Bürger Heyne Kese die neue Mühle zu Hamburg. Unter den Zeugen werden die Ritter Reymer und Heyne von Wedele genannt.

Testes sunt: Georgius, Reymerus de Wedele, Lambertus de Hummesbuttele¹⁾, Gherbertus de Boytzenborch, Heyne de Wedele, Reymbertus de Modehorst, Godeschalcus de Segheberghe, milites. Bertrammus, Esici filius, Bernardus de Buxtehude, Wernerus de Erteneborch, Nicolaus et Heyno, filii Verdewerdi²⁾, Godeco, filius domine Alheydis, Johannes de Berghe, Heyno, filius Hammen, et alii quam plures.

Datum in Hamborch, anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo sexto, vndecimo kalendas Augusti.

¹⁾ Lies: Hummersbutele.

²⁾ Lies: Vredewardi.

Hamburg. Urfundb., Band I, S. 576, Nr. 702.

20.

1266.

Dominus Henricus de Widele miles.

Herr Heinrich von Wedele, Ritter, verkauft einen an der Langen Brücke zu Hamburg gelegenen Bauplatz an den Hamburger Bürger und Gewandschneider Herrn Alard von Bockestehude und giebt die Resignationserklärung vor dem Rathe ab.

MCCLXVI.

Item. Dominus Henricus de Widele, miles, vendidit domino Alardo de Bockestehude aream, sitam in Longo Ponte, que fuerat Olle, dicto bungere, et resignata est coram consulibus. Anshelmus fideiussit pro hoc.

Liber actorum coram consulibus in resignatione hereditatum de anno 1248—1274. Fol. CIII, Lin. 8. —

Herausgeg. in der Zeitschrift des Vereins für hamburgische Geschichte, Band I, S. 329.

21.

1267. Januar 27.

Hence de Wedele miles.

Gerhard I., Graf von Holstein, überträgt dem St. Johanniskloster zu Lübeck das Eigenthum an zweien demselben von Eghard von Travemünde verkauften Hufen in Pöppendorf. Unter den Zeugen wird Ritter Hence von Wedele genannt.

Testes sunt: Marquardus dictus Blok, Wuluoldus dictus Papewulf, Albertus de Crempa, Godscalcus de Segeberg, Hence de Wedele, Emeco dictus Hake, Reymbertus de Modehorst, Godefridus aduocatus noster de Reynoldesborg, milites, et alii quamplures. Datum Reynoldesborg, Anno domini M^oCC^oLXVII^o, sexto kalendas Februarii.

Nach dem im Archive des St. Johannisklosters befindlichen Originale.
Urkundenbuch der Stadt Lübeck, I. Theil, S. 281, Nr. 293.

22.

1267. März 23.

Heinricus de wedele miles.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, verkauft dem Domcapitel zu Lübeck vier Hufen zu Görz im Lande Oldenburg. Unter den Zeugen wird Ritter Heinrich von Wedele genannt.

Huius rei testes sunt, venerabilis pater et dominus noster Johannes Lubicensis Episcopus. Bruno prepositus. Conradus decanus. Heinricus scolasticus. Johannes Liuo. Alexander. Otto. Canonici lubicenses. Bertoldus de Rennowe. Pape wlf. Emeko hake. Gerbertus dictus aduocatus. Heinricus de wedele, milites. et alii quamplures clerici et laici. Actum et datum Trauenemunde. anno domini, M^oCC^oLXVII^o. x^o. kal. aprilis.

Nach dem Original.

Urkundenbuch des Bisthums Lübeck, herausgeg. von W. Leyerhus. I. Theil, S. 192, Nr. 191.

23.

1267. März 23.

Heinricus de wedele miles.

Gerhard, Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, verpflichtet sich, die Zustimmung seiner Brudersöhne zu dem vorstehenden Verkauf zu bewirken, wenn dieselben in das gesetzliche Alter gekommen sein werden.

Gleichzeitig und in Gegenwart derselben Zeugen wie die vorhergehende Urkunde ausgestellt.

Nach dem Original.

Urkundb. des Bisth. Lübeck, I. Th., S. 193, Nr. 192.

24.

1268. August 3.

Reymerus de Wedele, Hence de Wedele, milites.

Gerhard, Graf von Holstein, überträgt eine Hufe in Oslevestorp, die der Hamburger Bürger Heinrich, Hammo's Sohn, zu Lehen trug, auf dessen Bitte dem Kloster Harvstehude. Unter den Zeugen werden die Ritter Reymer und Hence von Wedele genannt.

Testes uero sunt: Reymerus de Wedele, Gerbertus dictus Aduocatus, Hence de Wedele, milites, et alii quam plures.

Datum per manus Johannis, canonici Hammenburgensis, notarii nostri. Anno Domini M^oCC^oLXVIII^o, tercio nonas Augusti.

Aus der Originalurkunde.
Hamburg. Urfundb., Band I, S. 604, Nr. 729.

25.

1271. März 7.

Henricus de Wedele miles.

Gerhard und Johannes, Grafen von Holstein, verkaufen der Domkirche zu Lübeck zwei Hufen zu Görz im Lande Oldenburg. Unter den Zeugen wird Ritter Heinrich von Wedele genannt.

Testes sunt, Lupus, Gerbertus Aduocatus, Marquardus de Segeberge, Marquardus Stormarius, Henricus de Wedele, Emeco de Santberge, milites, Johannes de Luneburg notarius noster et alii quamplures, Datum Hammenburg Anno domini M^oCC^oLXXI^o, Non, Martii,

Nach dem Original.
Urfundb. des Bisth. Lübeck, I. Th., S. 211, Nr. 216.

26.

1271. März 7.

Henricus de Wedele miles.

Gerhard und Johannes, Grafen von Holstein, übertragen der Domkirche zu Lübeck das Eigenthum des Dorfes Dankersdorf im Kirchspiel Süsel, welches ihr der Ritter Papewulf verkauft hat. Unter den Zeugen wird Ritter Heinrich von Wedele genannt.

Testes sunt, Gerbertus Aduocatus, Marquardus de Segeberge, Marquardus Stormarius, Henricus de Wedele, Emeco de Sandberge milites, Johannes de Luneburg notarius noster, et alii quamplures, Datum Hammemburg, Anno domini M^o.CC^o.LXXI^o, Non, Martii,

Nach dem Original.
Urkundb. des Bisth. Lübeck, I. Th., S. 212, Nr. 217.

27.

1271. März 7.

Henricus de wedele miles.

Gerhard und Johannes, Grafen von Holstein, verkaufen der Domkirche zu Lübeck die acht Hufen zu Fargemiel im Lande Oldenburg erb- und eigenthümlich, welche der Domscholaster Heinrich von Bockholt auf die Zeit seines Lebens zu besitzen hatte. Unter den Zeugen wird Ritter Heinrich von Wedele genannt.

Testes sunt Lupus. Ecbertus de Boyceneburg. Marquardus de Segheberge. Marquardus stormarius. Henricus de wedele. Emeko de Sandberghe milites. Johannes de luneburg notarius noster et alii quam plures. Datum hammemburg anno domini. M^o.CC^o.LXXI^o. Nonas Martii.

Urkundb. des Bisth. Lübeck, I. Th., S. 213, Nr. 218.

28.

1271.

Dominus Marquardus de Wedele et filii sui.

Der Hamburger Bürger Herr Bruno, mit dem Beinamen „dives“, erklärt vor dem Rathe der Stadt, daß er sein an der St. Catharinenkirche belegenes Haus zu Gunsten des Herrn Marquard von Wedele und der Söhne desselben auflasse.

Anno Domini M°CC°LXXI°.

Dominus Bruno resignavit domino Marquardo de Wedele et filiis suis domum suam prope Sanctam Katerinam, ut sita est.

Liber actor. c. c. in resignat. hereditatum. Fol. CLXIII, Lin. 17. — Herausg. in der Zeitschrift des Ver. für hamb. Geschichte, Bd. I, S. 329.

29.

1271.

Georgius et fratres sui, filii domini Remberni de Wedele.

Frau Grete, die Wittwe des Hamburger Vogtes Herrn Georg, erklärt vor dem Rathe der Stadt Hamburg, daß sie ein halbes am Berge belegenes Erbe zu Gunsten der Söhne des Herrn Reimbern von Wedele, Georg und dessen Brüder, auflasse.

Anno Domini M°CC°LXXI°.

Domina Greta, relictā domini Georgii aduocati, resignavit filiis domini Remberni de Wedele, Georgio et fratribus suis, dimidiam hereditatem prope Montem, vt sita est.

Liber actor. c. c. in resignat. hereditatum. Fol. CLXVII, Lin. 7. — Herausg. in der Zeitschr. des Ver. für hamb. Geschichte, Bd. I, S. 329.

30.

1280. März 15.

Dominus Nicolaus de Wedele miles.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt, in gleicher Weise wie seine Vorfahren, die durch Kaiser Friedrich I. den Bürgern von Hamburg verliehenen Rechte und Freiheiten. Unter den Zeugen wird der Ritter, Herr Nicolaus von Wedele, genannt.

Testes huius rei sunt hii: dominus

Johannes, capellanus noster de Werdinghusen, et fideles nostri: dominus Lupus, dominus Ludeco de Curen, dominus Bertoldus de Rennouwe, dominus Marquardus, dapifer, dominus Nicolaus de Wildberge, dominus Hartwicus de Ottenebutle, dominus Nicolaus de Wedele, dominus Godscalculus, filius dapiferi, dominus Volquinus de Partsouwe, dominus Lubetin, dominus Hasso de Lasbeke, dominus Solderus, milites. Hinricus, gener Leonis, Otto de Twedorpe, Nicolaus Nannonis, Theodericus de Groue, Ludolfus de Buxtehude, Fredericus Miles, Volcolfus, Hellincbernus, Hinricus de Herslo et Johannes Albus, consules Hamburgenses, et alii quam plures.

Datum Hammenburg, anno Domini M^oCC^o octogesimo, idibus Marcii.

Nach dem fast vermoderten Originale und der Abschrift in dem Liber privilegiorum fol. 468.
Hamburg. Urfundb., Band I, S. 644, Nr. 784.

31.

1282. März 13.

Nicolaus de Wedele miles.

Adolf, Johannes und Albrecht, Grafen von Holstein und Stormarn, erneuern die den Hamburgern von Gerhard und Gerhard, Grafen von Holstein, Stormarn und von Schauenburg, im Jahre 1281 Februar 5, unter Bestätigung aller älteren Privilegien, ertheilte Zusage freundschaftlicher Vermittelung und nöthigen falls bewaffneten Beistandes bei jeglichem Conflict der Hamburger Bürger mit dem Erzbischofe von Bremen, mit Ritter Heinrich von Barmestede oder irgend einem anderen Widersacher. Unter den Zeugen wird Ritter Nicolaus von Wedele genannt.

Testes: Pape Wlf, Lubbecin, Mar-

quardus dapifer, Johannes de Slamersdorpe, Nicolaus de Wedele, milites, & ceteri nostri ministeriales. Helincbernus, Lambertus de Groninghe, Otto de Tuedorpe & Conradus Stadingus, consules Hamburgenses, & ceteri quam plures.

Datum anno Domini millesimo ducentesimo octogesimo secundo, feria sexta post dominicam Letare Jherusalem.

Aus der Originalurkunde.
Hamburg. Urfundb., Band I, S. 653, Nr. 796.

32.

1286. Januar 28.

Hinricus de Wedele miles.

Frau Margarethe von Barmstede, Mutter des verstorbenen Herrn Heinrich von Barmstede, verkauft dem Hamburgischen Domcapitel den sechsten Theil des Zehnten zu Grevenkop. Unter den Rittern, die bei Ausstellung der Urkunde gegenwärtig sind, wird Heinrich von Wedele genannt.

Quam decimam a Leone de Erteneborch meis vsibus titulo empcionis comparaueram et per tutorem meum, quem elegi ad eandem vendicionem decime, videlicet Marquardum dapiferum, eidem capitulo resignavi, presentibus canonicis, militibus et consulibus ciuitatis Hamburgensis.

Nomina canonicorum sunt hec: venerabilis dominus Albertus prepositus, Helpradus decanus, Johannes scolasticus, Hartwicus de Herslo, Fredericus cantor, Hinricus Bars, Gotscalcus de Trauenemunde, Johannes Tideri, Bruno, Sifridus de Herslo, Hildebrandus. Hii sunt milites: Lupus senior, Marquardus dapifer, Hartwicus de Ottenebutle, Borchardus Dus, Echericus de Otteshude, Gotscalcus de Segheberghe, Marquardus iuuenis Lupus, Borchardus de Raboyesen, Gotscalcus de Wilen, Nicolaus Svath¹⁾, Johannes de Rennowe, Albertus Covoth, Otto de Goldenbu, Hinricus de Wedele; et armigeri, quorum nomina sunt hec: Hinricus de Goldenbu, Conradus de Hemichude, Otto de Segeberge, Marquardus, filius Dus, Gotscalcus, filius dapiferi, Hermannus de Raboyse. Consules sunt hii: Lambertus de Groning, Johannes de Monte, Nicolaus, filius Bertoldi, Johannes Wlfhagen, Cristianus, filius Godonis, Johannes, filius Echardi, Johannes Miles, Hartwicus de Erteneborg et alii quam plures clerici et laici.

Vt autem hec uendicio robur habeat firmitatis, sigilli mei et domini Marquardi dapiferi, tutoris mei, quem elegi ad faciendam resignationem dicte decime, feci presentem paginam sigillari.

Acta sunt hec in capitulo Hamburgensi, anno Domini M^oCC^oLXXXVI^o, V kalendas Februarii.

¹⁾ Sies: Svavus.

Hamburg. Urfundb., Band I, S. 675, Nr. 819.

33.

1286. Januar 28.

Hinricus de Wedele miles.

Der Truchseß Marquard leistet als Vormund der Erben des jüngst verstorbenen Herrn Heinrich von Barmstede dem Hamburgischen Capitel Gewähr für den Zehnten in Grevenkop. Unter den 18 Rittern und Knappen, die mit ihm hierfür Treue geloben, wird Ritter Heinrich von Wedele genannt.

Nomina militum et armigerorum, qui mecum capitulo Hammemburgensi fide data promiserunt super isto facto sunt hec: Lupus

senior, Hartuicus de Ottenbutle, Borchardus Dus, Echericus de Otteshude, Gotscalcus de Segheberghe, Marquardus iuuenis Lupus, Borchardus de Raboyse, Gotscalcus Wilen, Nicolaus Svaf, Johannes de Rennowe, Albertus Covot, Otto de Goldenbu, Hinricus de Wedele, Hinricus de Goldenbo, Conradus de Hemichude, Marquardus, filius Dus, Gotscalcus, filius dapiferi, Hermanus de Raboyse.

Testes, qui huic promissioni interfuerunt fidemque receperunt a supradictis mititibus et armigeris, sunt hii: venerabilis dominus Albertus prepositus, Helpradus decanus, Hartuicus de Herslo, Hinricus Bars, Sifridus de Herslo, Gotscalcus de Trauenemunde, canonici, et Hasso de Herslo, miles. Johannes de Monte, Lambertus de Groninghe, Nicolaus, filius Bertoldi, Johannes Wlfaghen, Cristianus, filius Godonis, Johannes, filius Echardi, Johannes Miles, Hartuicus de Erteneborgh, consules Hammemburgenses, ceteri quam plures.

Ne autem huius rei dubietas in posterum cuiquam oriatur, presens scriptum sigillo meo feci munimine communiri.

Acta sunt hec in capitulo Hammemburgensi, anno Domini M^oCC^oLXXX^oVI^o, quinto kalendas Februarii.

Aus der Originalurkunde.
Hamburg. Urfundb., Band I, S. 676, Nr. 820.

34.

1288. October 27.

Hinricus de Wedele miles.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft dem Capitel zu Hamburg, unter vorbehaltenem Wiederkaufsrechte, 35 Hufen in Neu-Stapelweld, Rausdorf, Neu-Rahlstede und Hamm. Unter den Zeugen wird Ritter Heinrich von Wedele genannt.

Huius venditionis testes sunt: Helpradus decanus, Hartuicus de Herslo, Hinricus Bars, Gotscalcus de Trauenemunde, Fredericus cantor, Nicolaus Thideri, Bruno, magister Hildebrandus, Johannes de Lunenburg, Bernardus, canonici Hammenburgenses. Johannes de Slamerstorpe, Hasso de Lasbeke, Hermannus de Wiersrode, Hinricus & Hermannus, fratres de Hamme, Otto, Cristoforus & Marquardus, milites de Borstelde, Marquardus senior de Hagene, Hinricus de Wedele, Luderus, Gotscalcus & Hasso, fratres de Herslo, Egghericus de Otteshude, milites. Theodericus aduocatus et Hinricus de Goldenbu, famuli. Hoyerus et Manegoldus, capellani nostri. Ludolfus de Bukstehude, Johannes de Monte, Hartuicus de Herteneburgh, consules Hammenburgenses.

Datum et actum in Hammenborg, anno Domini M^oCCLXXX^oVIII^o, in vigilia apostolorum Symonis et Jude.

Aus der Originalurkunde.
Hamburg. Urfundb., Band I, S. 703, Nr. 838.

35.

1290. Februar 5.

Hinricus de Wedele miles.

Albrecht, Johann und Albrecht, Herzöge von Sachsen, verleihen dem Kloster Reinbeck das von diesem durch Kauf erworbene Dorf Wentdorf. Unter den Zeugen wird Ritter Heinrich von Wedele genannt.

Et ad maiorem firmitatem optinendam testes subscripti annotantur. Clerici: Dominus Johannes prepositus de Brote, dominus Walterus plebanus de Molne, dominus Johannes Calvus, dominus Tidericus de Burov. Laici: Hermannus Ribo et Hermannus filius ejus, Thetlevus de Parkentin, Heino Scacke, Ludolfus frater ejus, Marquardus de Sulen et Volradus de Sulen, Octo Wackerbart et Luderus Wackerbart, Ribo de Tune, Marquardus de Lasbeke, Hinricus de Wedele, milites; Hartwicus de Hummerbotle, Ludeke de Lasbeke, Wedeke de Hamme, Tethlevus Lupus, Marquardus de Scarpenberch, Johannes Luscus, Sabel. Datum anno Domini 1290. Nonas Februarii.

Original im Kanzlei-Archiv.

Urkundensammlg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band I, S. 471. Urkunden des Klosters Reinbeck Nr. 6.

36.

1294. October 1.

Wedele miles.

Vertrag des Ritters Otto Wackerbart mit dem Hamburgischen Capitel über die Dörfer Großensee und Todendorf und Stiftung seiner Memorie. Unter den Rittern, die mit ihm durch Treugelöbniß Gewähr leisten, wird Wedele genannt.

Vt autem hec inviolabiliter observentur, milites et famuli infrascripti vna mecum fide prestita promiserunt. Nomina eorum sunt hec: Luderus Wackerbart, frater meus, miles, Coneke & Daudid, fratueles mei, Grubo, Wedele, milites; Hartwicus de Hummersbotle, Bertrammus Motemmoduuele et Hinricus, frater eius, et Johannes de Monte, famuli. Si uero aliquem ex promissoribus supradictis decedere contingerit, ego alium eque ydoneum loco sui instituiam ad huiusmodi firmiter observanda.

Testes uero, qui hiis interfuerunt, sunt hii: Bertoldus de Horst, miles, aduocatus in Segheberghe, Hartwicus de Erteneborg, Johannes dictus Miles, Wernerus de Metsekendorpe Conradus de Hollenstede, consules Hamburgenses, et alii quam plures.

Actum et datum Hamborg, in die Remigii, anno Domini M^oCC^oLXXXX^o quarto.

In huius evidens testimonium sigillum meum cum sigillis ciuitatis Hamburgensis, Luderi, fratris mei, et fratruelem meorum predictorum et Johannis de Monte iunioris presentibus est appensum.

Aus der Originalurkunde. Die Siegel fehlen.
Hamburg. Urkundb., Band I, S. 737, Nr. 883.

1302. December 21.

Hinricus miles de Wedele iunior, Johannes de Tremetesbotle et Reymbernus, fratres, filii domini Nicolai militis de Wedele.

Hinricus, Reymbernus et Hasso, fratres de Wedele, famuli, filii domini Reymberni iunioris militis.

Dominus Hinricus de Wedele senior, domini Reymberni senioris filius, eorum patruelis.

Die Gebrüder von Wedele, Heinrich der Jüngere, Ritter, Johann von Tremsbüttel und Reymbern, Söhne des Herrn Nicolaus Ritters von Wedele, und die Gebrüder von Wedele, Heinrich, Reymbern und Hasso, Knappen, Söhne des Herrn Reymbern des Jüngeren, Ritters, geben bekannt, daß ihr Großvatersbrudersohn, Herr Heinrich von Wedele der Aeltere, Sohn des Herrn Reymbern von Wedele des Aelteren, mit ihrer Bewilligung das Dorf Spitzerdorf an das Domcapitel zu Hamburg verkauft habe. Rücksichtlich der Gerichtsbarkeit treffen die Contrahenten folgende Uebereinkunft. Begehen Colonen aus Spitzerdorf straffällige Handlungen in den benachbarten Dörfern Wedele oder Lyt, so urtheilt das Domcapitel; begehen umgekehrt Colonen aus Wedele oder Lyt straffällige Handlungen in Spitzerdorf, so urtheilen die Herren von Wedele. Die von fremden Personen im Gebiet dieser drei Dorfmarken verbüßten Strafgeelder fallen zu $\frac{1}{3}$ an das Capitel, zu $\frac{2}{3}$ an die Herren von Wedele; jedoch soll diese Classe von Vergehen am Orte der That zur Aburtheilung gelangen. Die Verkäufer leisten durch Handgelöbniß die übliche Gewähr auf Jahr und Tag. Es siegelt Ritter Heinrich von Wedele der Jüngere für sich und seine Brüder, Johann und Reymbern; die Söhne Ritter Reymberns des Jüngeren, Heinrich, Reymbern und Hasso, bedienen sich, in Ermangelung eines eigenen, des Siegels des — ihnen verwandten — Ritters Hartwig von Hummersbüttel; es siegelt Herr Heinrich von Wedele der Aeltere als Hauptverkäufer.

Vniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis nos, Hinricus de Wedele iunior, Johannes de Tremetesbotle et Reymbernus, fratres, filii domini Nicolai, militis de Wedele, Hinricus, Reymbernus et Hasso, fratres de Wedele, domini Reymberni iunioris filii militis, recognoscimus et ad plurimorum noticiam cupimus peruenire, quod dilectus patruelis noster dominus Hinricus de Wedele senior, domini Reymberni senioris filius, nobis presentibus et plenum atque firmum assensum prebentibus, vendidit hereditario et proprietario iure ecclesie Hamburgensi et canonicis ibidem villam Spetserdorpe et iurisdictionem aduocatie super eandem villam totam, cum omni vtilitate et commoditate ac quodam iuris arbitrio. Quod nos cum dicto Hinrico, nostro patrueli, pepigimus et hactenus possedimus et inuicem concorditer seruauimus, videlicet, si coloni in Spetserdorpe excessum aliquem in villis Wedele vel Lyt vel aliqua predictarum facerent vel committerent, sepedictus noster patruelis huiusmodi excessum iudicabat in villis eisdem et dicti canonici, vel quos ad hoc deputauerint, iudicabunt, dubio quolibet procul moto. Et e conuerso, scilicet si coloni de Wedele vel Lyt in villa Spetserdorpe excesserint, huiusmodi excessum iudicabimus, sicut de canonicis superius est expressum. Si vero extranea persona in dictis villis Wedele, Spetserdorpe vel Lyt, vel aliqua predictarum, excessum committeret, tertia pars huius excessus cedet canonicis memoratis, nobis autem

relique due partes. Huiusmodi tamen excessum iudicabunt, in quorum iurisdictione fuerit perpetratus. Cuius condicionis arbitrium dicti canonici nobis mutuo libere possidebunt et sine quolibet impedimento in Albea et extra Albeam in aquis, pascuis, lignis et ceteris terminis, tam in arido, quam in palude, sicut in priuilegio domini Adolphi comitis continetur. Preterea protestamur in hiis scriptis, quod ciues in Spetserdorpe cum dictis canonicis concorditer et vnanimiter consensu pro se et suis heredibus in odingo perpetuo conuenerunt, quod eisdem dabunt pro excessibus, qui vulgariter nuncupantur varenwedde, octo marcas denariorum Hamburgensium annuatim, quas tempore solucionis hure eorum soluere tenebuntur. Si vero aliquis excessus notorius et manifestus fuerit perpetratus, eum dicti canonici iudicabunt secundum consuetudinem ibidem hactenus obseruatam. — Super premissis omnibus inuiolabiliter obseruandis fidem manualement dedimus ad warandiam per annum et diem in perpetuum pro nobis et pro nostris iustis heredibus, sicut fieri solet et hactenus est consuetum.

Ne autem hec rationabilis vendicio et noster fauorabilis assensus a nobis vel a nostris iustis heredibus videatur subtrahi vel infringi vel modo quolibet immutari, presentem paginam ego, Hinricus miles de Wedele iunior, pro me, pro Johanne et Reymberno, meis fratribus, et iustis heredibus, meo sigillo, nos [ego] autem, Hinricus, Reymbernus et Hasso, famuli, filii domini Reymberni iunioris, domini Hartwici de Hummersbutle, militis, sigillo, quia per nos caruimus, fecimus communiri, ego vero, Hinricus de Wedele senior, domini Reymberni senioris filius, in recognitionem vendicionis premissae et tamquam venditor principalis pro me et meis iustis heredibus meum sigillum duxi etiam presentibus apponendum.

Datum in die Thome apostoli, anno Domini M^oCCC^o secundo.

Liber copialis Capituli fol. 129, Privilegia militum 8, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

38.

1304. Februar 14.

Hinricus de Wedele senior, Hinricus de Wedele iunior Vette, milites.

Johannes von Coldenhove, Knappe, Gesa, dessen Mutter, Wittwe des Ritters Bertram Motemeduele, und deren Vormund, Ritter Heinrich Motemeduele, verkaufen dem Propst der Beghinen Heinrich verschiedene fischerei-Rechte in der Bille und Elbe. Unter den Rittern, die durch Handgelöbniß, unter Verpflichtung des Einlagers, hierfür Gewähr leisten, werden Heinrich von Wedele der Aeltere und Heinrich von Wedele der Jüngere, mit dem Beinamen „Vette“, genannt, deren Siegel der Urfunde anhängen.

Omnibus has litteras inspecturis Johannes de Coldenhoue, famulus, Gesa, mater eius et relictæ Bertrammi Motemeduele, militis, Hinricus Motemeduele, miles, tutor || eorundem, in perpetuum. Quia ea, que fiunt inter presentes, a memoriis hominum persepius elabuntur, nisi scripturarum testimonio perhennentur, huius rei gracia tenore presencium recognoscimus, publice protestantes, quod nos vnanimi consensu et accedente uoluntate omnium heredum nostrorum unam noctem singulis septimanis et in perpetuum in magno || were apud Hom-

borch uersus Billam et dimidietatem brachii cum buno, uersus aggerem insule, que dicitur Gorieswerdher, situati, cum lingnis et retibus, fundo et aquis et cum omnibus attinenciis et fructibus, que ad nos et heredes nostros usque in hunc diem dinoscuntur pectinere*), domino Hinrico, sacerdoti, qui dicitur prepositus baghinarum, rationabiliter uendidimus pro quinquaginta marcis denariorum Homburgensium, ad aliam noctem, in eodem brachio situatam, sibi prius uenditam, et manualiter resignauimus libere, perpetualiter et iure hereditario possidendum, nobis, heredibus nostris et successoribus nostris in dictis bonis nichil iuris reseruantes. Ut hec placita antedicto domino Hinrico cuicumque, quibuscumque personis, ecclesie uel ecclesiis, pio loco siue locis, quibus donauerit uel uendiderit et quod a nobilibus comitibus Holtsacie, dominis nostris, a nobis, heredibus nostris et successoribus nostris perpetualiter, irreuocabiliter et inuiolabiliter obseruentur et a nullo omnino hominum infringantur, et quod predicta bona sunt libera et hereditaria sepredicto domino Hinrico et omnibus, ad quos eadem bona fuerunt deuoluta emptionis uel uenditionis siue donationis titulo: nos, Johannes de Coldenhoue, famulus, Hinricus Motemeduele, miles, tutor eiusdem, et Bertrammus, filius noster, famulus, Hinricus de Wedele senior, Hartwicus de Hommersbotele, Hinricus de Wedele iunior Vette, Thidericus de Indagine siue Stegis, Thidericus de Campe, milites, Johannes de Rennov, famulus, Hinricus et Nicolaus de Campe, fratres, famuli, in perpetuum obligauimus fide manuali et pro warandia dictorum bonorum stabimus in perpetuum, ita ut, si aliquod dampnum siue impedimentum uel obstaculum sepredicto Hinrico sacerdoti et suis successoribus a nobilibus comitibus Holtsacie, a nobis, heredibus nostris et successoribus nostris, uel ab aliquo hominum illatum fuerit, ciuitatem Homburgensem intrabimus a tempore notitie intra quindenam, inde numquam exituri, nisi dampno restaurato, impedimentis obstaculisque semotis. Preterea recognoscimus, nos supradictam pecuniam a domino Henrico recepisse. Item fidem nostram manualement dedimus super eo, quod, si aliquis ex nobis mortuus fuerit, alium in locum mortui ponemus cum condicionibus supradictis eque dignum. Item fide data promissimus super litteris optinendis a nobis a comite Holtsacie, domino nostro, Adolpho de Segeberg, si antedictus Hinricus desiderauerit, in quibus recognoscat, quod ipse et sui progenitores nichil iuris in sepredictis bonis habuerint ab antiquo. Insuper ad manus supradicti domini Hinrici et suorum successorum, Hellingberno, Johanni Hoseri, consulibus, Johanni sacerdoti de Lubeke fidem dedimus manualement ad obseruanciam singulorum premissorum. Nos, Hinricus Motemeduele, prima uice resignauimus domino Hinrico supra bona in capella Leonis, presentibus militibus et consulibus supradictis. Altera uice ego, Johannes de Coldenhoue, et mater Gesa eidem Hinrico sacerdoti in consistorio consulum in Hamborch manualiter resignauimus bona supra memorata. Et ego, Johannes de Coldenhoue fidem dedi manualement eadem uice domino Hinrico Helligberno, Johanni Militi, Hinrico Longo, consulibus, de obseruancia premissorum, presentibus Hartwico de Wildestorpe, Ludolpho Grimmeke, Rauene, Thiderico in Equo, ciuibus in Homborch, et aliis quampluribus fide dignis. Et quia nos singuli sigilla singula non habemus, usi sumus sigillis Hinrici de Wedele senioris et Hinrici de Wedele Vette iunioris, Hartwici de Hommersbotele, Thiderici de Campe, militum.

Acta sunt hec Hamborch, anno domini M^oCCC^o quarto, sexta feria ante Dominicam, qua cantatur Inuocauit.

*) Lies: pertinere.

Es sind fünf, zum Theil undeutliche, Siegel angehängt.
Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg.

39.

1306. October 6.

Henricus senior et Hasso, fratres, dicti de Wedele, milites.

Hinricus et Nicolaus famuli, dicti Hinrici filii.

Hinricus de Wedele iunior miles.

Johannes et Reymbernus, fratres de Wedele, Reymbernus de Wedele, milites.

Die Ritter Heinrich der Aeltere und Hasso, Gebrüder von Wedele, und die Knappen Heinrich und Nicolaus, des genannten Heinrich Söhne, verkaufen der Hamburger Kirche eine jährliche Hebung von 3 Wispel Roggen aus ihrem Dorfe Barfeshüttel. Die vier Genannten, die ihr gemeinsames Siegel anhängen, ersuchen die Ritter Hartwig von Hummersbüttel und Heinrich von Wedele den Jüngeren, zu ausreichendem Zeugniß ihre Siegel beizusetzen. Unter den Zeugen werden die Ritter Johann und Reymbern, Gebrüder von Wedele, und Ritter Reymbern von Wedele genannt.

Omnibus hoc scriptum in perpetuam*) visuris nos, Henricus senior et Hasso, fratres, dicti de Wedele, milites, Hinricus et Nicolaus famuli, dicti Hinrici filii, notum facimus, quod nos de communi consilio et consensu vendidimus ecclesie Hamburgensi tres choros siliginis, annuatim in villa nostra Barrekesbutle perpetuo exsoluendos de quatuor mansis et dimidio ac de aliis quatuor spaciis agrorum, qui dicuntur roth wlgariter. Quorum agrorum et aliorum dictorum agrorum cultores et redditus siliginis eorundem in prima vendicione hii fuerunt.

Mardoch pro vno manso et vno roth sex modios siliginis.

Item Johannes Nyebur quinque modios pro vno manso.

Item Longus Make tres modios pro dimidio manso et tres hemptones pro uno roth.

Item Johannes, filius Colemanii, et Marquardus Bredehot tres modios pro dimidio manso. Et iam dicti tres, Longus Make et Johannes, filius Colemanii, et Marquardus Bredehot duos hemptones pro vno roth, eorum mansi terminis contiguo.

Item Willerus quinque modios et dimidium pro dimidio mansi et quartali.

Item Hinricus Visch sex hemptones pro quartali.

Item Nenneke vidua tres modios pro dimidio manso.

Item Johannes de Wluerdestorpe tres hemptones pro vno roth.

Item Nanno, tunc magister ciuium, vnum modium pro vno roth.

Quos mansos et agros cum eorum hura vendidimus dicte ecclesie Hamburgensi cum lignis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, paludibus, terminis et anschot eorum iure hereditario. Et nec ipsi, nec eorum redditus debent aliquo casu contingente a nobis et nostris successoribus peiorari. Et si meliorari poterunt per quemcunque modum, illa melioratio apud altare, quod dominus Johannes Brasche, canonicus Hamburgensis, in ecclesia sancti Spiritus ibidem cum bonis prescriptis dotauit, sine quolibet nostro et nostrorum successorum impedimento libere permanebit et ipsius altaris vicarius pandandi hura, destituendi et instituendi ac mutandi colonos habebit, quociens necesse fuerit, facultatem. Vt autem hec vendicio a nobis et nostris successoribus inuiolabiliter cum dictis condicionibus obseruetur,

*) Sies: perpetuum.

nos quatuor suprascripti vnum sigillum nostrum apposuius pro nobis et pro sufficienti testimonio domini Hartwici de Hummersbotle ac Hinrici de Wedele iunioris, militum, sigilla huic scripto rogauimus appendenda.

Testes sunt Hermannus de Raboysen senior, Thidericus de Haghen, Hinricus de Motedemeduuele, Johannes et Reymbernus, fratres de Wedele, Rauen de Huntsiggeuelde, Reymbernus de Wedele, milites, et alii quam plures fidedigni.

Datum anno Domini M^oCCC^oVI^o in octaua Michaelis.

Liber cop. Capit. fol. 129^b, Privil. milit. 9, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

40.

1306.

Ritter Heinrich von Wedel.

Graf Adolf von Holstein genehmigt die Uebertragung eines Hofes im Dorfe Horn abseiten Siegfrieds von Herslo, welcher denselben von dem Ritter Heinrich von Wedel erworben hatte, an das Hospital zum Heil. Geist zu Hamburg.

C. f. Gaedechens, Historische Topographie der freien und Hansestadt Hamburg, S. 65.

41.

1307. October 29.

Dominus Johannes de Vedhele miles.

Adolf, Graf von Holstein und Stormarn, schenkt an Herrn Johann von Wedele, Ritter, 24 Joch in Billwerder erb- und eigenthümlich, mit hoher und niederer Gerichtsbarkeit und dem freien Recht der Verpfändung und des Verkaufs.

Uniuersis audituris presencia uel uisuris, Adolphus Dei gracia Comes Holtsatie et Stormarie, salutem in domino sempiternam. Recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos de nostro libero arbitrio donauimus Domino Johanni de Vedhele, nostro fideli militi, viginti quatuor jugera sita in Billenwerdhere, que Willekinus Rusche a nobis tenuit in pignore, jure hereditario ac proprio cum utilitate, iudicio maiore et minore, sicut nos habuimus quiete, pacifice, perpetuis temporibus possidenda. Dantes sibi et suis heredibus dicta bona, cuicunque voluerint, obligandi uel vendendi liberam facultatem. In cuius rei euidenciam nostrum sigillum presentibus est appensum. Testes vero huius nostre donationis sunt, noster gener Comes Borchardus de Lynddowe, ac nostri fideles milites, Johannes de Rennowe, Otto de Solenbeke, Hartwicus de Hvmmersbutel, Bertoldus Longus, et alii plurimi fide digni. Datum et actum in Segheberg, Anno Domini M.CCC.VII. In crastino beatorum apostolorum Symonis et Jude.

Orig. membr. in Arch. Reg.

Urkundslg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band II, S. 25, Nr. 21.

42.

1309. Februar 2.

Hinricus de Wedele senior miles.

Erklärung des Hamburger Domcapitels über die von Ritter Hartwig von Humersbutle gestiftete Vicarie, für deren Einkünfte Ritter Heinrich von Wedele der Aeltere und Andere, unter Verpflichtung des Einlagers, Gewähr leisten.

In nomine Domini amen. Gotscalcus, Dei gracia decanus ecclesie Hamburgensis totumque capitulum || ibidem vniuersis presencia uisuris salutem in Domino.

Pium affectum Hartwici de Humersbutle militis, quem ad nostram ecclesiam habuit, attendentes, admisimus || vicariam, quam idem Hartwicus instituit de tota sua hereditate in Campe sita iuxta Bergerdorpe, sicut eam hactenus possedit. De qua eiusdem vicarie possessor XVI marcas denariorum in festo beati Martini recipiet annis singulis expedite. Item idem Hartwicus instituit memoriam dari in suo anniuersario de VIII modiis siliginis dandis de duobus mansis sitis in Tancstede, videlicet de manso, in quo morabatur Johannes dictus Rodheman, V modios et de alio manso, videlicet Hinrici filii Veresti, tres modios siliginis. Quam de annona predicta idem possessor erogabit canonicis duplum, vicariis autem simplum more solito presentibus in uigiliis et in missa. Quorum bonorum inhabitatores si huius debito tempore non dederint, sepedicte uicarie possessor iudicium ibidem habentibus intimabit et illi huius predictam sibi amministrari facient proxima in quindena. Quod si non fecerint, ipse vicarius remota contradictione qualibet pandandi totam huius predictam habebit liberam potestatem. Ex gracia autem speciali eidem Hartwico et Johanni suo filio seniori quoad uixerint eiusdem uicarie ius concessimus patronatus. Quibus defunctis, eius collatio ad nostram ecclesiam libere reuertetur. Sciendum eciam, quod pro warandia bonorum dictorum, si ea impeti contingeret, tempore debito promiserunt Hinricus de Wedele senior et Rauen de Humersbutle, milites, et Johannes et Lambertus, heredes Hartwici militis predicti, hoc pacto, quod Hamborch intrabunt, non exituri, nisi bona sepedicta ab impetitione tali sint penitus disbrigata.

Ad maiorem vero huius euidenciam presentem litteram conscribi fecimus et ipsam sigillo nostro una cum sigillo Hartwici militis predicti de Hummersbutle iussimus roborari.

Datum anno Domini M^oCCC^o nono, in festo purificationis sancte Marie virginis.

Liber cop. Capit. fol. 67, im Stadtarchiv zu Hamburg.

43.

1309. August 16.

Raymarus miles & Hasso, fratres, dicti de Wedele.

Henricus de Wedele Senior miles.

Hinricus de Wedele junior miles.

Gerhard und Adolf, Grafen von Holstein und von Schauenburg, bestätigen den Verkauf von 4 Hufen im Dorfe Ostersteinbek zum Preise von 150 Mark Hamburgischer Pfennige abseiten der Brüder von Wedele, Raymars des Ritters und Hassos, an das Domcapitel zu Hamburg. Unter den Zeugen werden die Ritter Heinrich von Wedele der Aeltere und Heinrich von Wedele der Jüngere genannt.

Gerhardus & Adolphus Dei gratia Comites Holtsatie & de Schowenborgh, omnibus praesens scriptum visuris in salutis auctore salutem. Notum esse volumus tam praesentibus quam futuris, quod Raymarus miles & Hasso, fratres, dicti de Wedele de consilio & consensu omnium haeredum suorum legitimorum & amicorum vendiderunt Capitulo Hamburgensi quatuor mansos in villa Osterstenbeke situatos, quos a nobis in pheodo tenuerunt, pro centum & quinquaginta marcis nummorum Hamburgensium cum omni jure & terminis, quo ipsos hactenus possederunt, cum judicio majore & minore perpetuo possidendos. Nos eandem venditionem ratam habentes proprietatem dictorum mansorum praefatae Ecclesiae contulimus jure perpetuo possidendam, recognoscentes eidem ecclesiae, quod potestatem habebit de mansis praedictis ordinandi & disponendi in agris, pascuis, silvis, aquis & aquarum decursibus & omnibus eorundem attinentiis cum judicio majore & minore & omnibus commoditatibus & utilitatibus, quae sibi nunc vel in futurum poterunt pervenire. In hujus rei perpetuam firmitatem praesentem literam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes sunt Henricus de Wedele Senior, Hinricus de Wedele junior, Her. & Her. de Raboysen*), Sifridus de Gycowe, advocatus, & Ber. Kule, advocatus, milites, & alii quam plures fide digni. Datum Hamborch, anno Domini millesimo trecentesimo nono, in crastino assumptionis beatae Virginis.

Nicolaus Staphorst, Hamburgische Kirchengeschichte, Theil I, Band III, S. 751, Nr. 17.

*) Bei Staphorst „Raybossen“, was offenbar fehlerhaft ist.

44.

1310. November 19.

Hinricus et Johannes de Wedele, milites.

Gerhard und Adolf, Grafen von Holstein, Stormarn und Schauenburg, und Gerhard, Graf von Holstein, Dompropst zu Lübeck, verkaufen an das Kloster zu Reinbek die Dörfer Alt-Stapel-felde und Brake. Unter den Zeugen werden die Ritter Heinrich und Johann von Wedele genannt.

Hujus venditionis testes sunt Vol-radus Luscus, Hermannus de Hamme, Sifridus de Ghicowe, Bertrammus Kule, Johannes frater suus, Hinricus et Johannes de Wedele, Hermannus de Raboysen, milites, Johannes et Johannes Notarii nostri et alij quam plures fide digni. Ut autem hec rata et firma permaneant presentem paginam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Datum anno Domini M.CCC.X. In die beate Elizabete.

Orig. membr. in Arch. Reg.

Urkundslg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band II, S. 28, Nr. 26.

45.

1310. November 30.

Dominus Hinricus de Wedele.

Vulff Brofowe, Ritter, verkauft dem Kloster Neumünster das Dorf Bistecsee — Bisse — nebst der beiliegenden Mühle, seine sämtlichen Besitzungen in den Dörfern Brügge und Luderstorp, sowie den Hof Vilenfic — Vielfieß — mit allen Zubehörungen, unter Gewährleistung von Verwandten und Freunden, unter denen auch Herr Heinrich von Wedele genannt wird.

Nomina vero amicorum meorum michi in hac parte assistentium & praelibatam Ecclesiam in omnibus praenotatis mecum conservantium haec sunt: Dnus Hartwicus Wulff, dnus Otto Poggewische, dnus Bertoldus & dn. Thetlevus, frater suus, de Winsine, dn. Marquardus & dominus Johannes, frater suus, de Slamerstörpe, dn. Hartwicus Bloc, Dominus Johannes dictus Svin, dominus Johannes de Vulferstörpe, dominus Albernus de Prato, dn. Hinricus de Wedele, dn. Johannes de Oldendorpe, dn. Marquardus de Westensee, Doso Bloc, Timmo Bloc, Gotscalcus Westensee, Thetlevus Poggewische, Vulf, filius domini Marquardi Lupi, Johannes Godowe & Hildelauus Brocdhorpe. Acta sunt haec in civitate Kilen, videlicet in domo fratrum minorum, anno domini M.CCC.X. in die beati Andreae Apostoli.

Ernest. Joach. de Westphalen, Monumenta inedita, Tom. II, pag. 72, Diplomatar. Neomonasteriense et Bordisholmense, Nr. 83.

46.

1310. December 7.

Dominus Wedele senior Hinricus.

Die Gebrüder Johann und Lambert von Hummersbutle, Knappen, verkaufen der Kirche zu Wulensik — Sief — für deren Pfarrer eine in diesem Dorfe belegene Hufe, mit Consens ihrer Vormünder, des Herrn Heinrich Wedele des Älteren, ihres Blutsverwandten, und des Herrn Rauen von Hummersbotle, ihres Verwandten väterlicher Seits, die als Zeugen erscheinen und der Urkunde ihre Siegel anhängen.

Omnibus presens scriptum uisuris et au || dituris Johannes ac Lambertus, famuli, fratres, dicti de Hummersbutle, recognoscimus || quod nos uendidimus ecclesie in Wlensik ad vsus plebani ibidem, presente domino nostro, co || mite Gherardo, et consenciente, vnum mansum cum omni vtilitate, iure, terminis, cultis et incultis, sicut dilectus pater noster pie memorie, dominus Har(twicus), miles de Hummersbotle, in uilla sua Wlensik aratro suo coluit et possedit, pro septuaginta marcis denariorum monete Hamburgensis, tali addita condicione, quod ipsum mansum reemere possumus omni anno pro eadem pecunia, et hoc inter festum beati Martini et purificationis beate virginis tunc sequentis, dummodo ipsam pecuniam inter festa prescripta domino preposito Hamburgensi uel eius officiali ac plebano in Wlensik in presencia capituli Hamburgensis numeremus, in alios redditus vtilis ad vsum dicti plebani, qui pro tempore fuerit, conuertendam. In qua quidem pecunia si defectus fuerit, idem plebanus eundem mansum per annum sequentem liberaliter obtinebit. Que singula et omnia per dominum Wedele seniore Hinricum, nostrum consanguineum, et dominum Rauen de Hummersbotle, nostrum patrualem, tutores nostros, vna nobiscum tractata sunt et terminata.

Testes sunt: nobilis vir, dominus noster, Gerardus, comes prescriptus; Her(mannus) de Hillegenstede, canonicus Hamburgensis; Ghe(rardus) Hoken, miles; Woldenbeke, famulus, et tutores nostri suprascripti, quorum sigilla cum sigillo patris nostri, domini Har(twici) prefati, quo vtimur, cum proprio careamus, presentibus ad sufficiens testimonium sunt appensa.

Datum Hamb(orch), anno Domini M^oCCC^oX^o, in crastino sancti Nicolai.

Liber cop. Capit. fol. 131, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

47.

1312. Januar 3.

Her Reyemar van Wedele.

Hasse van Wedele.

Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, schließt mit Junker Gerhard, dem Sohne seines Bruders Heinrich, ein Bündniß wider seinen Bruder Gerhard, Grafen von Holstein. Unter den sechs Rittern und Knechten, die mit Graf Adolf dafür Treue geloben und dem Vertragsbriefe ihre Siegel anhängen, werden Herr Reyemar van Wedele und Hasse van Wedele genannt.

Vppe dhat dhesse vorbindingge stede vnde vast blive, so hebbe we vnsem brodher sone Gerharde desse breve ghegheven, vnde hebbet eme antrvwen dhar to ghelovet mit teynen vnser riddere vnde Knechte, dher namen hir an sint gheschreven, vnde dhe ir ingheseghele mit vns to dhessem breve to einer betvghingge hebbet ghehanggen. Dhit sint dher loveere namen, Her Bertram Kvre, Her Reyemar van Wedele, Her Johan dhe rike, Johan Stake, Hasse van Wedele, Marquart Stake. Dhesse bref is ghegheven na godes bort Dhvsent iar dhrehvndert iar in dhem tweleften iare, des manendaghes na nygeniares daghe in dher stat to Rendesborch.

Orig. membr. in Arch. Reg.

Urkundsg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band II, S. 30, Nr. 28.

48.

1312?.

Her Johan Vedele.

Beschwerdeschrift des Junkers Heinrich von Holstein und Stormarn über seinen Vetter Herrn Johann von Kiel, in welcher Herr Johann Wedele der Beraubung der Bauern in den Marschen bezichtigt wird.

Aar 1312. Domicellus Henricus Holsatiae & Stormariae incusat patrum suum Dominum Johannem de Kijl „Her Johan Vedele, Her Herman Raboyse und Ditloff Ventzum“ haben die Bauern in den Marschen beraubt Herr Johann Wedele wird gefangen nach Segeberg geführt und nachträglich gegen Lösegeld freigelassen.

A. Huitfeldt, Danmarckis Rigis Krønike, Tom. I, pag. 361.

Anm.: Das von Huitfeldt angegebene Jahr 1312 ist offenbar unrichtig.

49.

1313. Mai 13.

Hinricus et Hasso, fratres, dicti de Wedele, milites.

Hinricus de Wedele iunior, Johannes, frater suus, Reymbernus de Wedele, milites.

Die Gebrüder von Wedele, Heinrich und Hasso, Ritter, verkaufen ihre Mühle in Ostersteinbeck dem Capitel zu Hamburg und dem Pfarrer zu Rahlstedt. Mit ihnen leisten, unter Verpflichtung des Einlagers, die landesübliche Gewähr auf Jahr und Tag die Ritter Heinrich von Wedele der Jüngere, dessen Bruder Johannes, Reymbern von Wedele und Detlev von Wensyne. Die Verkäufer, Heinrich und Hasso, hängen der Urkunde ihre Siegel an.

Nos, Hinricus et Hasso, fratres, dicti de Wedele, milites, omnibus presens scriptum visuris cupimus esse notum, quod de consilio et consensu omnium heredum nostrorum ac amicorum molendinum nostrum in Osterstenbecke cum omni iure et proprietate, quo nos ipsum possedimus, vendidimus capitulo Hamburgensi et plebano in Radoluestede, qui pro tempore fuerit, quiete et pacifice perpetuo possidendum, ita videlicet, quod molendinarius eiusdem molendini det dicto plebano singulis annis quolibet festo Michaelis XVIII solidos monete vsualis, reliquum censum eodem festo, videlicet XIII solidos ad memoriam cuiusdam de capitulo ministrando. Et ipsis warandiam prestabimus infra diem et annum secundum terre consuetudinem plenarie duraturam. Super qua warandia vna nobiscum Hinricus de Wedele iunior, Johannes, frater suus, Reymbernus de Wedele et Thetleuus de Wensyne, milites, fide data promiserunt fideliter obseruanda. Si vero dicto capitulo et plebano in predicta warandia aliquid deperiret, nos et predicti milites Hamborch intrabimus ad iacendum, inde non exituri, nisi sepredicto capitulo et plebano fuerit satisfactum.

In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Hamborch, anno Domini M^oCCC^oXIII^o Dominica qua cantatur Cantate.

Liber cop. Capit. fol. 130^b, Privilegia communia 12, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

50.

1313. August 14.

Dominus Reymarus Wethetl miles.

Erich, Herzog von Schleswig, schließt mit dem Grafen Heinrich von Schwerin und dessen Mutter Margareta einen Vergleich wegen des Erbgutes der Letzteren. Unter den Rittern, die dafür Gewähr leisten, wird Herr Reymar Wedele genannt.

Omnibus presens scriptum cernentibus E. dei gracia dux Jucie salutem in domino sempiternam. Notum facimus vniuersis, quod anno domini M^oCCC^oXIII^o, vigilia assumptionis beate uirginis, inter dilectum consanguineum nostrum, dominum Henricum comitem Zweri-

nensem illustrem, ex vna parte, et inter nos, ex altera, in hunc modum, qui sequitur, extitit placitatum:

Promiserunt vna nobiscum pro pecunia supradicta milites et armigeri infrascripti, videlicet domini Nicholaus de Bunstorp, Goscalcus Leembec, Ecchardus Kletkamp, Otto Stamp, Reymarus Wethetl (!), Thomas Haak, Matheus Dyde, Marquardus Rughmor, Lydolfus Skynkel, Thetleuus Sestet, milites; item armigeri: Leue Dosenrad, Thetlef Skyernowe, Kanutus Friis, Cyfridus Sestet, Hasso Krumedyke, Hartwicus frater eius, Marquardus Leembec, Reymarus Sestet et Otto Leembec, homines nostri. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Sleswic, in presencia nostra, anno et die supradictis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin.
Meklenburgisches Urkundenbuch, VI. Band, S. 50, Nr. 3640.

51.

1313. September 27.

Regmar aff Vedele.

Erich, König von Dänemark, und die Grafen Heinrich und Adolf von Holstein compromittiren wegen obwaltender Streitigkeiten auf den Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg und den Fürsten Heinrich von Meklenburg. Unter denen, die sich durch Gelöbniß für die Vertragsbedingungen verpflichten, wird Reymar von Wedele genannt.

Im Jahre 1313, am zweiten Tage vor Michaelis, zu Roeskilde, unterhandelte König Erich zwischen dem Grafen Heinrich von Holstein und Herrn Adolf von Kiel und deren Helfern, in folgender Weise. Sie sollen einander gute Freunde sein, unter ihnen soll Friede und Blutsverwandtschaft sein. Sie haben compromittirt und ihre Sachen übertragen auf Herzog Erich von Sachsen, Fürsten Heinrich von Meklenburg: was die entscheiden, dabei soll es bleiben

Und hiefür haben mit uns gelobt: Her Peder Ricklesøn aff Thye, Regmar aff Vedele, Ingvor Hiort.

Nach Huitfeldt, Danmarckis Rigis Krønike I, 369. — Sollte „anden dagen for Michaelis“, wie es im Original heißt, eine Uebersetzung von feria secunda sein, so wäre diese Urkunde am 24. Sept. gegeben.
Meklenburg. Urkundb., VI. Band, S. 54, Nr. 3646.

52.

1314. April 5.

Reymarus miles et Hasso, fratres, dicti de Wedele.

Adolf, Graf von Holstein, von Stormarn und zu Schauenburg, verkauft dem Kloster zum Frauenthal — Harvstehude — verschiedene Güter im Wedeler Brook, in Wedele, bei Ghemedeshude — vergangenes Dorf unweit Holm — und bei Lith, sowie eine fischereigerechtigkeit, die er von den Gebrüdern von Wedele, Reymar dem Ritter und Hasso, gekauft hat, für 600 Mark Hamburgischer Pfennige, unter Vorbehalt des Rückkaufsrechtes. — Unter den Zeugen wird Alardus, Pfarrer zu Wedele, erwähnt.

Nos, Adolphus, Dei gracia || comes Holtsacie, Stormarie et in Scowenborch, omnibus, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, volumus esse notum, quod nos.. preposito domino Johanni et abbatisse et conuentui in Valle Virginum vendidimus in pallude Wedele XXI iugera et curiam, que pomerium nuncupatur, et duos mansos in arido, in molendino in eadem villa XI marcarum redditus annuatim cum situatione, que Hop dicitur, Ghest, adiacens ville Ghemedeshude, cum curia Johannis Spirland, sex iugera adiacentia ville Lith et vnum chorum auene cum XIII hemeten Grunthure in eadem villa, et piscaturam, quam emimus de Reymaro milite et Hassone, fratribus, dictis de Wedele, pro sexcentis marcis Hamburgensium denariorum quiete et pacifice possidenda, tali addita condicione, quod predicta bona in festo beati Johannis baptiste pro pecunia tanta, videlicet pro sexcentis marcis denariorum reemere poterimus, dum nobis visum fuerit expedire. Quam reemptionem si isto modo in festo prenotato non faceremus, escunt*) dicta ecclesia censu et fructu sequentis anni integraliter perfruetur. Et si defectum aliquem in bonis predictis habuerint vel receperint, huiusmodi defectum in aliis bonis nostris eis supplebimus, ad quod nos tenore presentium obligamus.

Huius rei testes sunt Bertramms Kule, Johannes, dictus Ryke, fratres et milites, et Alardus, rector ecclesie in Wedele, et alii quamplures fidedigni.

Datum et actum in Valle Virginum, anno Domini M^oCCC^oX^oIII, sexta feria Parasceue.

Liber Priv. Harvest. fol. 10^b, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

Vgl.: Joh. von Schröder und H. Biernatzki, Topographie der Herzogthümer Holstein und Lauenburg, S. 488 Harvstehude und S. 419 Hetlingen.

*) Sies: extunc.

53.

1314. April 14.

Her Rey-mar van Wedele.

Landestheilung zwischen dem Grafen Adolf von Schauenburg und seinen Vettern, dem Grafen Gerhard und dem Junker Henneke von Holstein und Stormarn. Unter den Zeugen wird Herr Rey-mar van Wedele genannt.

Dhesser dthingge dhe hir ghescreuen sin, tuge sint, Her Hinric Breyde, Her Bertram Kvre, Her Johan Bot, Her Johan dhe rike, Her Rey-mar van Wedele, Her Johan van Gortz, Her Johan van Eyslingge, Her Johan van dheme Berghe, vnde Marquart Kattescroch, vnde manichman anders. Dhesse bref is ghegheven to Hamborch Dhruteyn hvndert iar in dheme verteghedhen iare na godes bort in dheme achtedhen daghe na paschen, vnde is beingheseghelet mit ingheseghelen Greven Alues vnde Greuen Gerhardes, dher twyger voreghesegheden herren.

Orig. membr. in Arch. Reg.

Urkundslg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band II, S. 32, Nr. 31.

54.

1314. December 6.

Reymarus miles dictus de Wedele.

Ausspruch der zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen Erzbischof Johann von Bremen einerseits und dem Bremer Domcapitel, den Edlen, Ministerialen, Rittern, Knappen und den Städten Bremen und Stade andererseits ernannten Schiedsrichter, die zu Recht erkannten, der Erzbischof möge keinen Vergleich mit Ritter Rey-mar von Wedele eingehen, falls dieser sich nicht mit dem Ritter Bertold Schulte und dem Bremer Bürger Thetward von Harpenstede wegen der ihnen zugesügten Schäden vertrage.

Item arbitri decreverunt et equum et justum dixerunt, quod dominus archiepiscopus non ineat compositionem cum Reymaro milite dicto de Wedele, nisi proplacitet Bertoldum militem dictum Sculteten et Thetwardum de Harpenstede civem Bremensem pro dampnis eis illatis.

Datum Breme, anno domini millesimo CCC.XIII., in die beati Nicolai episcopi et confessoris.

Nach dem Original in Trese M.

Bremisches Urkundenbuch, herausgeg. von D. R. Ehmeß und W. v. Bippen, II. Band, S. 150, Nr. 146.

1314. December 14.

Hinricus et Johannes, fratres, milites dicti de Wedele.

Domina Mechtilde, eorum mater.

Hinricus senior, Reymbernus et Hasso, frater eius, milites, eorum patruels.

Die Ritter Heinrich und Johann, Gebrüder von Wedele, verkaufen, mit Zustimmung ihrer Mutter Mechtilde und aller ihrer anderen Verwandten, an den Hamburger Vicar Herrn Nicolaus Decani sechs Hufen in ihrem Dorfe Todendorpe bei Radelvestede — Tonndorf im Kirchspiel Rahlstedt — für 138 Mark Pfennige. Unter den Zeugen werden ihre Vettern, die Ritter Heinrich der Ältere, Reymbern und dessen Bruder Hasso, genannt.

Vniuersis hoc scriptum visuris nos, Hinricus et Johannes, fratres, mi || lites dicti de Wedele, cupimus esse notum, quod de maturo nostro consilio et ple || no assensu dilecte matris nostre domine Mechtildis et omnium aliorum nostrorum amicorum vendidimus hereditario iure domino Nicolao Decani perpetuo vicario Hamburgensi sex mansos in villa nostra Todendorpe apud Radeleuestede pro centum et quadraginta marcis denariorum minus duabus monete vsualis, ab occidente ad orientem ascendendo numerandos, quatuor in australi parte ville et duos in aquilonari parte, soluentes annuatim in quolibet festo beati Martini tres choros siliginis, perpetuo possidendos cum agris cultis et incultis, siluis, arbustis, pratis, pascuis, mor, aquis et earum decursibus, terminis et anschot, ac omni fructu et vtilitate, sicut nos et nostri predecessores tamquam hereditatem propriam hactenus possederunt, pacifice et quiete. Et idem dominus Nicolaus ac possessor vicarie, ad quam deputauerit ipsos mansos, destituendi colonos et instituendi alios ac huram pandandi habent liberam facultatem. Et ipsi coloni lignis ad eorum structuram et ad vsus necessarios cum pascuis lignorum vtentur, sicut alii ciues hactenus vti consueuerunt. Item alia dimensio cum funiculo, quod wlgariter hofslach nominatur, anmodo non fiet per nos nec per nostros heredes vel per successores, si qui iudicium ipsius ville emerint vel possederint in futuro. Item dicti coloni licite possunt inculta et anschot infra terminos eorum redigere ad culturam pro mansis eorum emendandis. Item plures exactiones non dabunt, nec plura seruicia facient, quam eorum conciuies, prouiso tamen, quod iudicium eorundem mansorum, quod a nobili viro domino meo Adolpho, comite Holtsatie et de Schowenburg, tenemus in feodo, nobis in aliis preter prescripta reseruamus. Huius vendicionis et emptionis testes sunt: Hinricus senior, Reymbernus et Hasso, frater eius, nostri patruels, Bertramus Kule et Johannes Rike, frater eius, Rauen de Hummersbotle et Wollenbeke, milites, et alii plures fide digni.

Vt autem hec venditio a nobis et nostris heredibus et successoribus in toto et in omnibus suis partibus stabilis perpetuo perseueret et seruetur, sigilla nostra huic scripto duximus appendenda.

Acta sunt hec in Hamburg, anno Domini M^oCCC^oXIII^o, in crastino beate Lucie virginis.

Die Siegel fehlen.

Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg, Trese O. o. 46.

56.

1315. December 14.

Johannes de Vedele miles.

Erich, Herzog von Süd-Jütland, schließt Frieden mit dem Könige Erich von Dänemark, die noch schwebenden Streitigkeiten werden einem Schiedsgericht unterbreitet und der König empfängt die Zusicherung einer Hilfsleistung von 100 Pferden im Kriege wider die Markgrafen von Brandenburg. Unter den Rittern, die durch Gelöbniß dafür Gewähr leisten, wird Johann von Wedele genannt.

Die Verhandlung geschah zu Nyborg im Jahre 1315, in crastino Luciae virginis.

Dafür hat gelobet Herzog Erich von Sachsen, Claus Bönstrupp, Thomas Alsing Dapifer, Ottho Povisk, Johannes de Vedele milites und Canutus Frijs.

Nach Huitfeldt, Danmarckis Rigis Krønike I, 383, abgedruckt und übersetzt bei Riedel, Codex diplomat.

Brandenburg., Haupttheil II, Band I, S. 379, Nr. 465.

Vgl.: Meßlenburg. Urfundb., VI. Band, S. 182, Nr. 3790.

57.

1318. Januar 7.

Johannes de wedele miles.

Heinrich, Bischof von Lübeck, urkundet über den Verkauf von elf Mark jährlicher Rente zu Meinsdorf im Kirchspiel Eutin abseiten des Ritters Detlev von Wensin an das Domcapitel zu Lübeck. Unter den Zeugen wird Ritter Johann von Wedele genannt.

Acta sunt in lubeke. Anno Domini M^o.CCC^o. Decimo octauo. In crastino Epyphanie. Presentibus testibus. Hinrico de aluerstorpe. Hartuico de bychele. Johanne de wedele. ac Johanne de slamerstorpe militibus. et aliis pluribus fidedignis.

Urfundb. des Bisth. Lübeck, I. Th., S. 568, Nr. 469.

58.

1320. Mai 1.

Dominus Hinricus Pinguis dictus de Wedele miles.

Johann, Junfer des Landes Holstein und Stormarn, bestätigt den Verkauf einer Rente von 30 Mark in den Dörfern Sasel und Bergstedt abseiten des gestrengen Ritters Herrn Heinrich des fetten von Wedele an das Domcapitel zu Hamburg.

Omnibus presencia visuris nos, Johannes, Dei gracia domicellus terre Holsacie || et Stormarie, salutem et bone voluntatis affectum.

Noueritis, quod, cum strenuus miles, || dominus Hinricus Pinguis, dictus de Wedele, pro se et heredibus suis vendiderit honorabilibus viris dominis preposito, decano totique capitulo ecclesie Hamburgensis triginta marcarum redditus, in villis Sasle et Bergstede, in certis mansis vtriusque ville nostre iure hereditario pacifice possidendos, nos ob fauorem memoratorum prepositi, decani et capituli prefatam venditionem, per dilectum patruelem nostrum Adolfum, domicellum dicte terre Holsacie et in Scowenborch, ratificatam, pro nobis eciam et nostris heredibus ratificamus et tenore presencium confirmamus. Quod cum appensione sigilli nostri recognoscimus in hiis scriptis.

Datum et actum Arnoldesfelde, anno Domini M^oCCC^o vicesimo, in festo beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg, Trese O. o. 4,
mit anhängendem Siegel.

59.

1320. Mai 30.

Hinricus de Wedele miles.

Landestheilung und Erbvergleich der Grafen Adolf und Johann von Schauenburg und Holstein. Unter den Zeugen wird Ritter Heinrich von Wedele genannt.

Testes sunt, qui placitis dictarum condicionum interfuerunt, Hinricus de Wedele, Thetlews de Boecwolde, Zabele de Louenborch, milites, Otto de Raboysen, Marquardus Stake, famuli, et alii plures fide digni. Datum Hatesborch Anno domini M.CCC.XX. feria sexta ante dominicam, qua cantatur factus est dominus.

Orig. membr. in Arch. Reg.

Urkundslg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band II, S. 42, Nr. 40.

1322. März 10.

Dominus Hinricus de Wedele miles, auunculus noster.

Die Gebrüder Otto, Lambert, Hermann und Heinrich von Raboysen verpfänden dem Hamburger Bürger Ludolf Volceken für eine Schuld von 175 Mark Hamburgisch ihre Dörfer Oldevelt und Berne. Unter den Bürgen, die sich durch Treugelöbniß solidarisch mit ihnen dafür verpflichten, wird der Ritter Herr Heinrich von Wedele, ihr Mutterbruder, genannt.

Nos Otto, Lambertus, Hermannus et Hinricus, fratres, de Raboysen, famuli recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod || honesto viro, dilecto nobis Ludolfo Volcekini, ciui Hamburgensi, et ipsius heredibus tenemur ex causa mutui in centum || septuaginta quinque marcis Hamburgensis monete, pro quibus ipsis villas nostras Oldevelt et Berne titulo pigneris firmiter || obligamus; ita videlicet, quod ex eisdem villis nostris redditus decem et septem marcarum cum dimidia dicte monete semper in crastino beati Martini recipient omnis singulis expedite; hac tamen addita conditione, quod post elapsū vnius anni, a festo beati Martini, proxime nunc venturo, continue computandi, debemus eis persolvere suas centum septuaginta quinque marcas integraliter, occasionibus quibus libet pretermisissis, et tunc dicte ville ad nos libere reuertentur. Possumus eciam dictas centum septuaginta quinque marcas prius persolvere et villas nostras redimere, si nostre placuerit voluntati. Preterea conditionaliter interuenit, si dicti Ludolfus aut ipsius heredes in collectione seu perceptione dictorum reddituum obstaculum vel impedimentum aliquod habuerint, tunc nos omnes statim proxima die post octauam beati Martini continue subsequente et compromissores nostri, quando eis fuerit significatum, Hamborch intrabimus et ibidem in solidum iacebimus, non exituri, donec dictas XVIIII marcas totaliter recepissent. Similiter si post circulum vnius anni, a festo beati Martini, proxime futuro, vt predictum, est continue computandi, memoratis Ludolfo et suis heredibus sepedictas CLXXV marcas in ipso festo vel in crastino beati Martini non soluerimus, tunc eciam nos omnes in octaua beati Martini et compromissores nostri, postquam moniti fuerint, Hamborch intrabimus, et ibidem, vt premittitur, in solidum iacebimus, nullatenus exituri, nisi CLXXV integraliter persolutis. Ceterum est adiectum, quod dictas villas nemini possumus obligare, vendere vel donare, nisi prius persoluerimus pecuniam supradictam. Stabitque ad nostrum promissum, si (quod absit!) medio tempore ex nobis aut nostris compromissoribus quemquam mori contingeret, quod adeo certum fideiussorem loco defuncti subrogabimus infra mensem.

Ad hec autem omnia modo, quo premittitur, inuiolabiliter obseruanda, dictis Ludolfo et suis heredibus strennui viri, dominus Hinricus de Wedele, miles, auunculus noster, Marquardus Stake, et Bertoldus Kouoet, famuli, se vna nobiscum et nos vna cum ipsis, nos, eisdem, Ludolfo et suis heredibus, presentibus, obligamus in solidum, fide data.

Testes aderant honesti viri: Hinricus de Hetfelt, Nycolaus de Luneborch, Bertramus Tolner et Hinricus Wrak, ciues Hamburgenses, qui et promissum nostrum ad manus dictorum Ludolfi et suorum heredum a nobis omnibus receperunt.

In cuius rei testimonium nostra et compromissorum nostrorum sigilla presentibus sunt appensa.

Datum et actum Hamborch, feria quarta post dominicam Reminiscere, anno Domini millesimo CCC^oXX^o secundo.

Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg, der sieben, zum Theil beschädigte, Siegel anhängen.

61.

1322. Mai 21.

Hinricus de Wedele miles.

Detlev von Wensin, Heinrich von Wedele und vier andere Holsteinische Ritter verbinden sich solidarisch, dem Lübeckischen Bürger Hermann Clenedenst die ihm schuldigen 120 Mark Lübischer Pfennige nächsten Martini in Lübeck zu bezahlen.

Nos Dethleuus de Wensynen, Hinricus de Wedele, Otto de Bochwolde, Dethleuus || de Bochwolde, Benedictus de Aluelde et Johannes de Slamerstorpe milites. Tenore || presencium recognoscimus publice protestantes, nos communi manu teneri et quemlibet nostrum || obligatos insolidum esse honesto viro Hermannō dicto Clenedenst, burgensi Lubicensi, et suis veris heredibus in centum et viginti marcis lubicensium denariorum, quas eis intra ciuitatem Lubeke, omni contradictione et impedimento seu protractione postpositis, proxima die festi beati Martini nunc instanti cum parata pecunia aut copioso pignere, de quo pignere paratos denarios possint habere, persoluemus finaliter et expedite. Nam super hiis firmiter seruandis promissimus data fide. In cuius rei testimonium sigilla nostra appendi fecimus huic scripto. Datum anno Domini MCCC vicesimo secundo, sequenti die ascensionis Domini.

Nach dem Originale, auf der Trese. Die Siegel des Detlev von Wensin, Detlev von Buchwald und Benedict von Ahlefeld sind vom Siegelbände abgesprungen, die drei übrigen wohl erhalten.
Urkundb. der Stadt Lübeck, II. Th., S. 373, Nr. 425.

62.

1322. December 28.

Nicolaus Hinrici pinguis, Nicolaus Johannis, et Nicolaus Reymari,
militum quondam, filii, dictorum de Wedele.

Mechtilde, ava eorum.

Nicolaus, der Sohn des verstorbenen Ritters Heinrich des Fetten, Nicolaus, der Sohn des verstorbenen Ritters Johannes, und Nicolaus, der Sohn des verstorbenen Ritters Reymar, genannt von Wedele, verkaufen, mit Zustimmung ihrer Großmutter Mechtilde und ihres Oheims Lambert von Raboyßen, an das Domcapitel zu Hamburg eine jährliche Rente von 28 Scheffel Roggen in ihrem Dorfe Tonndorf, im Kirchspiel Rahlstedt, für 112 Mark Hamburgischer Pfennige. Sie leisten dem Capitel, unter Verpflichtung des Einlagers bei vorkommenden Besitzstörungen, die bei derartigen Verträgen übliche Gewähr auf Jahr und Tag. — Die drei Verkäufer, wie deren Oheim Lambert von Raboyßen hängen der Urkunde ihre Siegel an.

Omnibus presencia visuris et auditoris nos, Nicolaus Hinrici pinguis, Nicolaus Johannis, et Nicolaus Reymari, militum quondam, filii, dictorum de Wedele, notum esse cupimus et tenore presencium publice protestamur, quod de maturo consilio

amicorum nostrorum, quorum intererat vel interesse poterat, et specialiter de beneplacito et consensu domine Mechtildis, aue nostre, ac Lamberti de Raboysen, nostri avunculi, vendidimus honorabilibus viris, dominis canonicis et ecclesie Hamburgensi pro centum et duodecim marcis denariorum Hamburgensium, nobis datis et in numerata pecunia solutis, redditus viginti octo modiorum siliginis in villa Todendorp, in parrochia Radoluestede situata, in quinque mansis, quolibet manso solvente quinque modios siliginis et in quodam nouali ibidem, quod roth dicitur, solvente tres modios, iure hereditario quiete et pacifice possidendis. Quos quidem redditus cultores dictorum mansorum et noualis in festo beati Martini, sicut consuetum est, annis singulis soluere tenebuntur. In quo si deficerent vel forte satisfacere negligerent in termino iam pretacto, domini canonici predicti redditus predictos expignorabunt et penam iuris secundum terre consuetudinem exinde ab eisdem cultoribus non satisfaciuntibus percipient, quandocumque et quociuscumque fuerit oportunum. Et nos warandizabimus eosdem dominos canonicos et ecclesiam pretactam per annum et diem, sicut in contractibus huiusmodi fieri consuevit. Et si medio tempore impedimentum aliquid emerit qualitercumque et a personis quibuscumque, per quod iidem domini canonici seu ecclesia memorata contra nostram vendicionem predictam, rite et rationabiliter factam, in bonis predictis turbarentur quoquo modo, nos per fidem nostram infra quindenam, postquam nobis intimatum fuerit, ciuitatem Hamburgensem intrabimus, inde non exituri, donec in amicicia vel in iure omnia impedimenta suborta fuerint disbrigata.

In cuius rei euidens testimonium segillum meum videlicet, Nicolai, filii domini Hinrici pinguis militis quondam de Wedele predicti, pro me et fratribus meis, quorum tutor sum, vna cum sigillis patruelium meorum predictorum ac Lamberti de Raboysen, prefati mei avunculi, presentibus est appensum.

Datum et actum Hamborch anno Domini M^oCCC^oXXII^o, in die sanctorum innocencium.

Liber cop. Capit. fol. 130, Privil. milit. 11, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

63.

1323. November 11.

Claus van Weddele.

23 Ritter und 38 Knechte des Holsteinischen Adels, unter letzteren auch Claus van Weddele, verbünden sich auf drei Jahre zu gemeinsamer Abwehr aller Uebergriffe von Seiten der Grafen von Holstein und ernennen einen leitenden Ausschuss von fünf Rittern mit schiedsrichterlicher Autorität bei vorkommenden Streitigkeiten.

Heyl vnde Salicheyt alle dhen, dhe dhessen bref sen vnde horen, We Riddere vnde Knechte, dhe hir na bi screuen stan, Her Luder van Plone, Her Otto vnde Her Dhetlef van Bocwolde, Her Hinrick van Ouwe, Her Hinrick Splyth, Her Benedictus van Aliuelde, Her Doso Block, Her Emeke Hako, Her Frese vamme Dhorne, Her Ywen vnde Her Eggherd van Dyzzouwe, Her Emeke vamme Santberghe, Her Hasso Both, Her Johan vamme

Slamerstorpe, Her Nicolaus de Olde vnde Her Nicolaus de junghe vamme Crumendyke, Her Luder vamme Borstelde, Her Otto Sthen, Her Johan van Ricklickistorpe, Her Dhetlef van dher Wensynen, Her Marquard van Westhense, Her Hartwich van Reuitlo, Her Johan van Ouwe.

Leerer Raum zur Einschreibung weiterer Namen.

Marquard van Sickhim, Hinrick vnde Herman van Ricklickistorpe, Hasso Partzouwe, Dhetlef Hako, Lambert van Roboysen, Claus Block, Dhetlef vnde Hartwich Block, Herman Both, Hennike Crummendick, Hinrick vnde Otto van Bocwolde, Reymer vnde Volrad van Bocwolde, Otto Splyth, Man van Dizzouwe, Emeke Plone, Claus van Weddele, Slichte Bocwolde, Wlf vnde Timmo vnde Dhetlef van Bistickisse, Parck, Egghert vamme Dhorne, Johan Wilberghe, Luder van Plone, Hennike vamme Haghene, Herman Dunker, Wolder Both, Timmo Block, Luder vnde Johan van Ouwe, Godscalc vnde Bertold van der Wensynen, Otto Morder, Claus Meynerstorpe, Ywan van Reuitlo,

Leerer Raum zur Einschreibung weiterer Namen.

bekennet vnde tüghet in dhessime siluen breue, dhat we endrachliken vnde menliken durch nod willen vnde vnrechtigheyt wedder tho stande hebben vs tho hope bunden vnde ghelouet, also als hir na biscreuen steyt. Queme dhat also, dhes God nicht ene wille, dhat enich man, he were ock we he were, van jenighis mannis weghene, vth Greuen Johans Slote, eder vth sinen brode, vser jenighen tho vnrechte vor vinghe, an liue, oder an güde, oder an eren, oder wo dane wis dhat tat were, dhes dhessen vif ridderen, Hern Ludere van Plone, Hern Dosen Blokke, Hern Otten van Bocwolde, Hern Marquarde van Westhense, vnde Hern Hinrick Splyte, dhuchte vnrecht vnde vnlik wesen, dhat scolle we menliken na erme rade, vnde na erme hete weddher sthan, vser jewelick mit alle siner macht, mit liue, mit güde, mit vrinden vnde mit maghe, vnde mit alle dhen, dhe mallick dhar in then mach, vnde vser nehn schal dhes anderen aue gahn, dhe sake ene hebbe en ende. Dhesse bebindinghe vnde dhit truwe louide scal nu an stahn tho dessime siluen sente Mertins daghe dhe nu is, vnde schal waren dhre jar umme vndumme. Were ock dhat, dhat jenich scelingh oder twedracht vnder vs nu were, oder noch binnin dhessen vorbinomeden dhren jaren vnder vs worde, dhar vs God vor bi ware, dher scollen dhesse siluen vif riddere ganceliken weldich wesen tho sonende vnde tho likende. So wat dhat si dhar entwischen spreken dhat si mit erime rechte willen holden, dhat si dhat nemen wolden vnde gheuen dhat scal sick dhar ane noghen laten vser jewelick bi sineme löuide, dhat he ghelouet heuet. Bouen alle dhesse dingh so wat dhesse silvuen vif Riddere vsick dhon vnde laten hetet binnin dhessen siluen dhren jaren endrachliken, dhat scal vser jewelik dohn vnde laten, mallick bi sineme louide sunder jenigher hande weddersprak. Oppe dhat, dhat alle dhesse dthing sthede vnde vast bliuen, so hebbe we vser jewelick dheme anderen entruwen ghelouet, vnde hebben tho tüghe vnde tho orkunde aller guden lüde vse ingheseghele tho dhessime siluen breue ghehenghet, vnde is ghescreuen vnde gheuen in Sente Mertins daghe, na Godis borth Dhusint jar dhrehundirt jare in dheme dhre enttwintighisten jare.

Es hingen ursprünglich 88 Siegel an allen vier Seiten des Diplomes, wie die vorhandenen Pergamentriemen zeigen; jetzt sind nur 7 nicht unbeschädigte Siegel übrig.

Orig. membr. in Arch. Reg.

Urkundslg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band II, S. 54, Nr. 51.

64.

1327. Juli 24.

Nicolaus, Hinricus et Johannes, famuli, filii strenui militis domini Hinrici
quondam de Wedele.

Das Domcapitel zu Hamburg bewilligt den Söhnen des verstorbenen Ritters Herrn Heinrich von Wedele, den Knappen Nicolaus, Heinrich und Johannes, den Rückkauf der von ihrem Vater an das Capitel veräußerten Güter in den Dörfern Sasel und Bergstedt für 300 Mark Pfennige. — Nicolaus und Heinrich von Wedele hängen der Urkunde ihre Siegel an, während ihr jüngster Bruder Johann, in Ermangelung eines eigenen, sich des Siegels des Tymmo von Homore bedient.

Coram omnibus presencia visuris seu auditoris nos, Leo, Dei gracia prepositus, Johannes decanus ac capitulum ecclesie || Hamburgensis, tenore presencium recognoscimus, publice protestantes, quod ad petitionem honestorum famulorum Nicolai, || Hinrici et Johannis, filiorum strenui militis, domini Hinrici, quondam de Wedele, bone memorie, et ob merita dicti || patris eorum damus et concedimus eis reempcionem in bonis nostris, sitis in villis Berestede et Sasle, a predicto patre eorum rite et rationabiliter emptis, vt ea infra hinc et octauam pasche proxime nunc instantem reemere possint et valeant pro CCC marcis denariorum nobis in ciuitate Hamburgensi expedite persoluendis. Quod si non fecerint, predicta bona, vt iam sunt, debent esse et manere perpetuo nostra, sicut per instrumenta super hoc confecta, sigillis dominorum nostrorum, comitum Holtzacie, ac eorum sigillata probare possumus euidenter. Sed quia de speciali gracia iurisdictionem sepedictorum bonorum nostrorum ipsis medio tempore committimus, nolumus, vt homines nostros colentes aliququaliter aggrauent inoportune, aut quod ligna ad eadem bona pertinencia resecando destruantur, saluo eciam censu nostro de eisdem bonis nobis dando, de qvo debito tempore, videlicet infra octauam Michahelis satisfieri volumus cum effectum. Si uero supradicti filii domini Hinrici de Wedele predicta bona infra memoratum terminum, vt premititur, non reemerint, extunc nolumus precibus vltioribus ab aliquibus aliququaliter fatigari.

In quorum omnium et singulorum testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis supra dictorum fratrum presentibus duximus apponendum. Sed quia Johannes frater iunior proprio sigillo caruit, sigillo Tymmonis de Homore vsus fuit.

Actum et datum Hamborch, anno Domini M^oCCC^oXXVII^o in vigilia sancti Jacobi apostoli.

Von den vier angehängten Siegeln sind zwei in beschädigtem Zustande erhalten.
Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg, Trese O. o. 5.

65.

1329. Januar 20.

Nicolaus, Hinricus et Johannes, filii Hinrici pinguis dicti de Wedele militis pie memorie.

Nicolaus Polece, fratrueis eorum.

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, urfundet über den Verkauf einer jährlichen Rente von 3 Mark und 8 Schillingen in dem Dorfe Sasel für 39 Mark Hamburgischer Pfennige abseiten der Söhne des verstorbenen Ritters Heinrich des fetten von Wedele, Nicolaus, Heinrich und Johann, an das Domcapitel zu Hamburg. — Nicolaus und Heinrich von Wedele hängen der Urkunde ihre Siegel an, während ihr jüngster Bruder Johann, in Ermangelung eines eigenen, sich des Siegels des Nicolaus von Wedele, genannt Polece, seines Vatersbrudersohnes, bedient.

Omnibus presencia visuris seu auditoris nos, Johannes, Dei gracia comes Holtsacie et Stormarie, volumus esse notum, quod constituti in nostra presencia Nicolaus, Hinricus et Johannes, filii Hinrici pinguis, dicti de Wedele militis pie memorie, quondam fidelis nostri, vendiderunt capitulo ecclesie Hamburgensis trium marcarum et octo solidorum redditus, iure hereditario possidendos in villa Sasle, recipiendos annis singulis in festo beati Michaelis de denariis iudicialibus et primis prouentibus in mansis ad hoc specialiter deputatis, pro triginta et novem marcis denariorum Hamburgensium. Quorum denariorum triginta marce pertinent ad prebendam Frederici Leonis, quondam canonici Hamburgensis, et residue novem marce ad camerariam eiusdem ecclesie Hamburgensis. Mansi autem, de quibus dicti redditus persoluentur, sunt hii. Mansus, in quo nunc antiquus Verest habitat, soluit duodecim solidos. Mansus, in quo Hince Vruke habitat, soluit duodecim solidos. Item Johannes de Sasle de tercio manso dat duodecim solidos. Iunior Verest dat XV solidos de manso et quartali. Item de tribus quartalibus Arghemake nouem solidos persoluit.

Saluis nichilominus et semper exceptis redditibus, quos capitulum dicte Hamburgensis ecclesie habuit prius in eadem villa Sasle in mansis predictis. Si vero dictum censum predictorum mansorum inhabitatores non dederint termino supradicto, capitulum sepedicte ecclesie Hamburgensis pandandi hram suam, vel colonos dictorum mansorum Hamborch arrestandi, vel etiam eundem censum per censuram ecclesiasticam exigendi habebit liberam facultatem.

In quorum omnium et singulorum testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis predictorum fratrum presentibus est appensum. Sed quum Johannes, frater iunior, proprio sigillo caruit, sigillo Nicolai Polece, fratrueis sui, vsus fuit.

Datum anno Domini M^oCCC^oXX^o nono, in festo beatorum Fabiani et Sebastiani.

Liber cop. Capit. fol. 109^b—110, Privil. com. 86, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

1329. März 26.

Nicolaus, Hinricus et Johannes, filii Hinrici pinguis dicti de Wedele militis pie memorie.

Johannes, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt den Verkauf einer jährlichen Rente von 4 Mark in den Dörfern Bergstedt und Tremsbüttel für 50 Mark Hamburgischer Pfennige abseiten der Söhne des verstorbenen Ritters Heinrich des Fetten von Wedele, Nicolaus, Heinrich und Johann, an das Domcapitel zu Hamburg, das ihnen eine vierjährige Rückkaufsfrist gewährt. — Nicolaus und Heinrich von Wedele hängen der Urkunde ihre Siegel an, während ihr jüngster Bruder Johann, in Ermangelung eines eigenen, sich des Siegels des Hermann von Lasbeke bedient.

Omnibus presencia visuris seu auditoris nos, Johannes, Dei gracia comes Holtsacie et Stormarie, volumus esse notum, quod constituti in nostra || presencia Nicolaus, Hinricus et Johannes, filii Hinrici pinguis dicti de Wedele, militis pie memorie, quondam fidelis nostri, vendiderunt || capitulo ecclesie Hamburgensis pro quinquaginta marcis denariorum Hamburgensium quatuor marcarum redditus de prouentibus primis quorundam mansorum in villis Bergstede et Tremettesbutle annis singulis infra octauam beati Mychaelis in ciuitate Hamborch expedite persoluendos. Mansi quidem, de quibus dicti redditus dabuntur, sunt isti:

De villa Bergstede, de manso, quem Boleke Faber colit, dabitur vnus modius siliginis.

De manso, in quo nunc Make Faber inhabitat, vnus modius siliginis.

Item de manso, quem Henneke Tymmonis et Detleuus colunt, vnus modius siliginis.

De manso Johannis Burmestere vnus modius siliginis.

De manso Johannis, filii Egken, vnus modius siliginis.

De manso Hanneman vnus modius siliginis.

De manso Eleri vnus modius siliginis et de manso, quem Johannes Echardi colit, vnus modius siliginis annis singulis persoluetur.

Item in villa Tremetesbutle de dimidio manso, quem Johannes Viseke colit, viginti quatuor solidi, et de tercia parte mansi, quam Make Kylmann colit, duodecim solidi persoluentur.

Si vero dictos redditus eorundem mansorum inhabitatores non dederint termino supradicto, capitulum dicte Hamburgensis ecclesie pandandi hram suam vel dictos colonos Hamborch arrestandi vel huius modi redditus per censuram ecclesiasticam exigendi habebit liberam facultatem. Causa tamen specialis amicicie capitulum predicte Hamburgensis ecclesie concessit prefatis fratribus de Wedele, quod dictos redditus infra quatuor annos proxime nunc venturos reemere poterunt pro pecunia memorata, in ciuitate Hamborch persoluenda. Quod si non fecerint, sepedicti redditus ecclesie Hamburgensi[s] perpetuis temporibus pertinebunt. Predicti autem redditus pertinent ad altare domini Hogeri, vicarii Hamburgensis.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis dictorum fratrum de Wedele presentibus est appensum. Sed quia Johannes de Wedele, frater iunior, proprio sigillo caruit, sigillo Hermann de Lasbeke vsus fuit.

Datum anno Domini millesimo CCCXX^o nono, dominica Oculi.

Die vier angehängten Siegel sind unversehrt erhalten.

Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg, Trese O. o. 6^b.

67.

1329. Mai 17.

Hinricus de Wedele armiger.

Marquard Homor und mit ihm Marquard Albus, Heinrich von Wedele und Heinrich von Lasbeke, Knappen, leisten dem Domcapitel zu Hamburg Solidarbürgschaft für Zahlung eines jährlichen Zinses von 3 Mark Hamburgischer Pfennige von einer Hufe in dem Dorfe Sprenghe, die Marquard Homor von dem Capitel gepachtet hat.

Vniuersis et singulis, presencia visuris seu auditoris nos, Marquardus Homor, Marquardus Albus, Hinricus de Wedele et Hinricus de Lasbeke, armigeri, notum esse volumus et presentibus protestamur, quod constituimus ac facimus in hiis scriptis nos et quemlibet nostrum in solidum vna cum dicto Marquardo Homor pro ipso honorabilibus viris, dominis preposito, decano et capitulo ecclesie Hamburgensis debitores principales pro tribus marcis denariorum Hamburgensium, nomine census vnus mansi sibi ad beneplacitum locati, sine edificacione domus, quem consuevit habere magister ciuium in villa Sprenghe, singulis annis, quamdiu idem Marquardus dictum mansum coluerit, in civitate Hamburgensi infra quamlibet octauam beati Martini persoluendis expedite.

Promittimus eciam in solidum, vt supra, pro dicto Marquardo, quod omnino sine contradictionis obstaculo deserere debebit dictum mansum, quando sibi predictum fuerit per dimidium annum, eciamsi esset melioratus per eum melioracione, que ghar dicitur, et dictos dominos, ne alteri locare possint, cuicumque voluerint, aliququaliter impedire non debebit. Si vero Marquardus sepedictus deserere vellet dictum mansum, ipse dominis memoratis similiter ante per dimidium annum intimabit. Ceterum adicimus, quod non debet colonos dicte ville Sprenghe, nec aliarum villarum ecclesie talliare seu exactionare vel ad seruiendum sibi cogere vel aliqua eisdem colonis gravamina quomodolibet irrogare, nisi posset a dictis dominis, quod aliqua facerent sibi seruicia specialiter obtinere. Quod si quod absit! — fecerit, ad satis faciendum dictis dominis pro singulis iniuriis, dictis colonis per eum illatis, et pro tribus marcis predictis persoluendis singulis annis, vt premittitur, volumus obligari, et nos ex nunc et ex tunc obligamus in hiis scriptis.

In huius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Hamborch anno Domini M^oCCC^oXXIX^o feria quarta post Jubilate.

Liber cop. Capit. fol. 136, Privil. milit. 36, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

68.

1333. August 13.

Hinricus, Nicolaus et Johannes, fratres, dicti de Wedele, famuli.

Heinrich, Nicolaus und Johann, Gebrüder von Wedele, Knappen, verkaufen dem Domcapitel zu Hamburg 2 Hufen in Meyendorf für 40 Mark Hamburgischer Pfennige. Sie verpflichten sich solidarisch mit dem Knappen Johann Mildehouet zur Aufrechterhaltung des ungestörten Besitzstandes, leisten dem Capitel die im Lande Stormarn übliche Gewähr dafür und empfangen die Zusicherung einer zweijährigen Rückkaufsfrist.

Omnibus presens scriptum visuris seu auditoris Nos, Hinricus, Nicolaus et Johannes fratres, dicti de Wedele, || famuli, cupimus fieri manifestum, quod nos de consilio amicorum nostrorum vendidimus pro quadraginta || marcis denariorum hamburgensium nobis integraliter persolutis honorabilibus viris, dominis preposito et capitulo ecclesie Hamburgensis ad vsus vicarie per Ludekinum de Berchstede laicum in ecclesia sancti Petri in Hamborch instaurate duos mansos, sitos in villa Meyendorpe, quos nunc colunt Reynset et Eyleke ac ipsius fratres, quemlibet soluentem annuatim duas marcas in quolibet festo beati Martini, cum omnibus attinenciis suis, lignis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus ac cum omnibus vtilitatibus, iuribus et commoditatibus ac iudicio maiore et minore, sicut ipsos habuimus, perpetuis temporibus iure hereditario et proprietario possidendos, promittentes vna cum Johanne Mildehouet famulo in solidum fide data, quod prefatos prepositum, decanum et capitulum Hamburgense nunquam impediemus vel molestabimus per nos uel alios, publice vel occulte, in mansis predictis. Et si huius modi mansi per aliquem fuerint inbrigati, nos et heredes nostri ipsos tenebimur disbrigare, et si contrarium fecerimus, satis faciemus et respondebimus super isto. Prestabimus etiam dicto capitulo warandiam de predictis bonis secundum consuetudinem, que in terra Stormarie observatur. Prefati vero domini prepositus, decanus et capitulum Hamburgense nobis ex speciali amicicia concesserunt, quod prefatos mansos infra duos annos continuos a data presencium numerandos reemere poterimus pro pecunia memorata. Quod si non fecerimus, ad dictam vicariam perpetuo pertinebunt.

In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Hamborch, anno Domini M^oCCC^oXXXIII^o in die beati Ypoliti martiris.

Von den vier angehängten Siegeln sind zwei, die des Nicolaus und des Johannes von Wedele, unversehrt erhalten.

Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg, Trese O. o. 55^b.

69.

1333. August 13.

Hinricus, Nicolaus et Johannes, fratres, dicti de Wedele, famuli.

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt den von den Gebrüdern von Wedele, Heinrich, Nicolaus und Johann, Knappen, unter dem gleichen Datum abgeschlossenen Verkauf von 2 Hufen in Meyendorf an das Domcapitel zu Hamburg und begiebt sich zu Gunsten der Kirche all' seiner Rechte auf diese Ländereien.

Omnibus presens scriptum visuris seu auditoris nos Johannes Dei gracia comes Holt-
sacie et Stormarie, volumus esse || notum, quod Hinricus, Nicolaus et Johannes fratres,
dicti de Wedele, famuli, de nostro consensu et licencia vendi || derunt pro quadraginta
marcis denariorum Hamburgensium, ipsis integraliter persolutis, honorabilibus viris, dominis
preposito, decano et capitulo Hamburgensi ad vsus vicarie per Ludekinum de Berchstede
in ecclesia sancti Petri in Hamborch instaurate duos mansos, sitos in villa Meyendorpe,
quos nunc colunt Reyset et Eyleke ac ipsius fratres, quemlibet soluentem annuatim duas
marcas in quolibet festo beati Martini, cum omnibus attinenciis suis, lignis, pratis etc. etc.

gleichlautend mit vorstehender Urfunde, D. o. 55^b, 1333. August 13.

sicut ipsos habuerunt, perpetuis temporibus iure hereditario etc. etc.

gleichlautend mit D. o. 55^b

quod dictam ecclesiam Hamburgensem nunquam molestabunt uel impediunt in mansis pre-
dictis. Et si contrarium fecerint, ipsi satis facere tenebuntur. Prestabunt eciam warandiam
dicto capitulo de bonis prefatis secundum consuetudinem in terra Stormarie obseruatam.
Poterunt et dicti famuli reemere prefatos mansos infra duos annos continuos a data presen-
cium numerandos pro pecunia supradicta. Quod si non fecerint, huiusmodi mansi ad dictam
vicariam perpetuo pertinebunt. Nos vero, Johannes comes predictus, omne ius dictorum
mansorum, quod ad nos spectabat vel nobis competere poterit in futurum, ad honorem beate
virginis ac pro nostra et parentum nostrorum salute sepedicte ecclesie Hamburgensi libere
dimittimus et donamus.

In cuius rei euidenciam pleniorum presentes litteras sigillo nostro ac dictorum famulo-
rum sigillis fecimus communiri.

Datum Hamborch anno Domini M^oCCC^oXXX tercio in die Ypoliti martiris.

Von den fünf angehängten Siegeln sind zwei, die des Grafen Johann von Holstein und des Heinrich von Wedele,
unversehrt erhalten.

Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg, Trese T. t. 4.

1339. März 14.

Nicolaus de Wedele, alio cognomine dictus Politze.

Hinricus, eius patruelis.

Nicolaus von Wedele, mit dem Beinamen Politze, verkauft, unter Zustimmung seines Vatersbrudersohnes Heinrich von Wedele, das ganze Dorf Hogersdorf — Hoisdorf —, im Kirchspiel Wulensike — Sief —, sowie den halben See des Dorfes Luttekense — Lütjensee — für 840 Mark Lübischer Pfennige an das Domcapitel zu Hamburg, mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß Ritter Luder von Borstelde, um diesen Verkauf perfect zu machen, die ihm bislang an Hogersdorf allein zustehende Lehnsberechtigung zu Händen des Grafen Johann von Holstein aufgelassen habe. Nicolaus leistet die nach Landrecht übliche Gewähr und er, wie sein Vetter Heinrich hängen der Urkunde ihre Siegel an.

Vniuersis presentes litteras visuris seu eciam audituris ego, Nicolaus de Wedele, alio cognomine dictus Politze, cupio fore notum, quod matura deliberacione prehabita de consensu heredum meorum et Hinrici patruelis mei, necnon aliorum amicorum meorum et aliorum, quorum interest vel interesse poterit, accedente nichilominus ad hoc beneplacito magnifici viri, domini mei, domini Johannis, comitis Holtsacie et Stormarie, vendidi honorabilibus viris, dominis preposito, decano et capitulo ecclesie Hamburgensis pro octingentis et quadraginta marcis denariorum Lubicensium, mihi in numerata pecunia integraliter persolutis, totam villam dictam Hogerstorpe, sitam in parrochia wlensik sicut eam habui et possedi, cum omni iudicio maiori videlicet et minori, et possessionis vacue eiusdem ville traditione, pascuis, pratis, siluis, rubetis et media parte stagni ville Luttekense, aquis aquarumque decursibus et commoditatibus, sicut eadem villa in suis terminis est contenta, cum omni iure, libertate et proprietate, iure hereditario perpetue possidendam, hoc nichilominus expresso, quod strenuus miles Luderus, dictus de Borstelde, omne ius feudi, quod ipse solus olim in prelibata villa Hogerstorpe a predicto domino comite tenuit, in manus eiusdem comitis ad perfectionem supradicti contractus libere resignauit, et si (quod absit!) predictos dominos emptores in predicta villa seu ipsius terminis aut iuribus suis quomodolibet turbari seu molestari contigerit, ipsis warandiam, prout de iure communi est, prestabo et huius modi penitus disbrigabo. Ad que omnia plene seruanda me presentibus litteris obligo firmiter et astringo.

In quorum omnium testimonium sigillum meum vna cum sigillo predicti Hinrici patruelis mei, presentibus litteris est appensum.

Acta sunt hec Plone, in presencia supradicti domini mei, comitis Johannis Holtsacie et Stormarie, presentibus dominis militibus Gotschalko, dicto de Ascheberghe, Nicolao, dicto de Rantzowe, Hinrico, dicto de Berchoue, plebano in Nienkerken, notario dicti domini mei; Longo Beyenulet aduocato predicti comitis, et Gerlaco dicto de Wotmolte, armigeris, et aliis fidedignis testibus ad premissa vocatis. Anno Domini M^oCCC^oXXX^oIX^o sequenti dominica post diem Gregorii pape.

Liber cop. Capit. fol. 114, Privil. com. 100^b, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

71.

1340.

Claus von Wedele.

Claus von Wedele verkauft im Jahre 1340 einen Hof im Dorfe Bilsen an Wedekind von Hamme.

Aus den Schleswig-Holsteinschen Anzeigen, Jahrgang 1779, abgedruckt bei Falck, Sammlung der wichtigsten Abhandlungen, Band IV, S. 11—13, Historische Nachrichten von dem Dorfe Bilsen.

72.

1342. April 23.

Nicolaus de Wedele, alio cognomine Kohoued dictus.

Der Knappe Johann von Hummersbüttel der Aeltere und seine Söhne, die Knappen Henneke und Hartwich von Hummersbüttel, verkaufen Tonndorf im Kirchspiel Rahlstedt, das sie von Nicolaus von Wedele, genannt Kohoued, gekauft hatten, für 110 Mark Hamburgischer Pfennige an das Kloster zu Reinbek.

Omnibus presentia auditoris et visuris. Nos Johannes Hummersbutle Senior, Famulus. Hennekinus et Hartwicus ipsius filij. Famuli. ejusdem cognominis. vitam in omnium Salvatore. Tenore presentium recognoscimus publice, constare cupientes vniuersis, quod nos villam Thodendorpe dictam, sitam in parrochia Radelstede per nos. juste emptionis tytulo emptam. a Nicolao de Wedele. alio cognomine Kohoued dicto, prout eadem villa jacens est. in suis metis, et in terminorum suorum distinctionibus comprehensa. cum lignis. paludibus. aquis, aquarum decursibus. pratis. pascuis. agris. cumque omni jure et libertate. necnon redditibus et omnibus prouentibus, et quibuslibet vtilitatibus. sicut eandem predictus Nicolaus. liberius pre nobis. et nos in posterum possedimus. cum omnibus prenomatis articulis, sic vltorius. rite ac rationabiliter vendidimus venerabilibus in Christo personis Domino preposito, Priorisse, et conuentui ancillarum Christi in Reynebeke perpetuis temporibus libere et pacifice possidendam. pro centum marcis et decem marcis Hamburgensium denariorum. nobis in parata et numerata pecunia, omnimodo ac integraliter persolutis. In quorum euidenciam et recognitionem manifestam presens sigillis nostris munitum predicto conuentui tradidimus reseruandum. Datum sub anno Domini. Millesimo Tricentesimo Quadragesimo secundo. in die Georgij martiris gloriosi.

Die drei anhängenden Siegel zeigen als Wappen ein Kammrad.

Orig. membr. in Arch. Reg.

Urkundslg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band II, S. 108, Nr. 92.

73.

1342. December 5.

Henneke de Wedele.

Rath und Bürgerschaft der Stadt Rostock unterbreiten ihre Beschwerden gegen die Grafen von Holstein und Stormarn, deren Helfer, Vasallen und Hauptleute, wegen vielfach gegen Rostocker Bürger verübter Gewaltthaten und Beraubungen, den zur Schlichtung dieser Streitigkeiten verordneten Räthen des Kaisers und des Markgrafen von Brandenburg. — Unter den Beschwerdeführern erscheinen auch die Bürger Peter und Heinrich Babben, die wider Henneke von Wedele Klage erheben, daß selbiger ihnen vor mehr als zwei Jahren in Kopenhagen 36 Schillinge abgenommen habe.

Item dominus Eghardus Brucdorp spoliauit Petrum Babben X sol. gross. in pane et seruisia, et Henneke de Wedele accepit eidem Petro et Hinrico Babben XXXVI sol. gross. in Copmanhauen, elapsis vltra duos annos.

Datum Rozstoch, sub appensione secreti sigilli nostre ciuitatis, anno Domini millesimo CCCXL secundo, in profesto beati Nicolai episcopi et confessoris.

Nach dem Originale, auf der Trese.

Urkundb. der Stadt Lübeck, II. Th., S. 705—712, Nr. 759.

Vgl.: Ebenda, S. 692, Nr. 750.

74.

1342. und 1343. August.

Nicolaus Cohouet.

Bericht über zahlreiche Gewaltthaten, Raub, Brand und Mord, die von Mitgliedern der Ritterschaft, namentlich den Scharffenberg auf Linow, wie auch von Bürgern der Stadt Hamburg in den Gütern des Hamburger Domcapitels verübt wurden. Unter den Uebelthätern wird auch Nicolaus — von Wedele — Cohouet erwähnt, der 1342 in Stemwarde und Sprenge einen Schaden von mehr als 40 Mark Hamburgisch anrichtet und Mitte August 1343 in Wulfsdorf — Kirchspiel Woldenhorn — 60 Stück Vieh raubt.

Isti sunt incendiarii & spoliatores Ecclesiarum & coemiteriorum in Praepositura, Stipendiarii & famuli Consulum & civium Hamburgensium: Johannes Hummersbüttel, item de Linow, Joh. Cohöuet.

Haec damna fecerunt illi de Linowe Anno 1342. in villa Barrekesbüttele, Summa 80. marc.

Item, de villa Osterstenbeke, Uuedinghusen, Stenwarde, Cronshorst, Papendorp, Grotensee, Hoierstorp, Sprenge, Todendorpe; Summa damnorum, quae fecerunt illi de Linowe 1000. marc. minus 20. marc. Relling, Spetzendorp, Wedel; Damnum factum in dictis villis Relling & Spitzendorp & Wedel per Linow extendit se vltra 250. marc. & interfecerunt duos colonos Vulkesuelote; item de Coldenhove multa damna fecerunt.

Nicolaus Cohouet fecit in Stenwerde, in Sprenge, Summa 40. & amplius; circa festum Laurentii 1343. spoliavit Wuluestorp 60. pecoribus.

Filius Witte Make, spoliavit villam Osterstenbeke; item captivavit colonos in Sprenge. Summa 170. marc. & multa alia damna intulit Ecclesiae diversis temporibus, idem spoliavit 3. mansos Ecclesiae in Meyendorp.

De Golzowe spoliaverunt villam Papendorpe ad 10. marc.

Eckhardus & Marquardus fratres, & Hartmannus eorum patruelis, dicti Scharpenberg, & Marquardus filius dicti Dni Johannis Scharpen, morantes in Koldenhoue & Knese, & Henricus Ficko, Conradus & Volradus fratres de Tzube, & Johannes & Detleuus filii Johannis de Lutzow militis, & eorum complices spoliaverunt nocturno tempore Sprenge & Todendorpe, & plures domos incenderunt & quinque colonos captivarunt.

Detleuus Wulf, filius Marquardi Wulf militis, multa damna intulit Ecclesiae colonos in Sprenge & Todendorpe & Lütken-Radoluestede spoliando.

Item, A. 1342. illi de Stegen spoliaverunt colonos in Osterstenbeke 16. equis.

Anno Christi 1342. in crastino Nativitatis S. Mariae in Barekesbüttele, Osterstenbeke, Uuedinghehusen, Stenwarde, Kronshorst, Papendorpe, Grotensee, Hoiersdorpe, Uuluesuelde, Uuluestorp. Summa totaliter damnorum per Hamburgenses 2255 Marck 8 β.

Es folgt ein Verzeichniß der Hamburger Rathmänner und Bürger, sowie ihrer Knechte, die sich an der Plünderung und Verwüstung der Kirchengüter betheiligten. — Schließlich wird auch Longus Beyenvlet, Vogt zu Trittau, ähnlicher Gewaltthaten geziehen.

Ex Codice MS. Bibl. Hamb. publ. 80. fol.

N. Staphorst, Hamburg. Kirchengesch., Theil I, Band II, S. 608.

75.

1343. September 26.

Clauues van Wedele.

Johann und Nicolaus, Grafen von Holstein, schließen, nach dem Schiedsspruche der Fürsten Johann und Nicolaus von Wenden, einen Vergleich mit Albrecht und Johann, Fürsten von Mecklenburg, und verpflichten sich, die von Claus van Wedele, ihrem Vasallen, gefangen genommene Mecklenburgische Mannschaft bis zum 6. Januar in Freiheit zu setzen.

Wi Johan vnde Clauues, van der gnade godes greue[n] to Holsten unde to Stormeren, bethugen am desseme breue, dath w[i vmm]e alle schelinghe, de thuschen vns, vnse vedderen greue Hinrike vnde greue Gherede vnde vnsen manne, af en[er side, v]nde her Albreych vnde iunchere Johanne, broderen, herren to Mekelenborch, vnde eren mannen, af anner [side, wes]en heft, hebben gan vnde gath to den eddelen herren iun[c]here Johanne vnde to iunchere Clawese, he[rr]en to We[nden, de] vs darvmme scheden scolen myth reychte, oft se vns myth mynne nych vntdsceden konen. [Vn]de de v[an]ghenen van Go]debûze mith den hysluden, de Clauues van Wedele, vnse man, vanghen heft, scole wy vnttweren v[a]n erer [weghene] tusgen hyr vnde twelften; dede wy des nych, so scole wy vnde vnse medelouere den vorbenome[n]den he[ren va]n Meke[n]lenborch vnde eren reythen eruen

ere bescathingē wedder geuen des negesten dages na twelften. H[irmede] scal sōnet vnde liket wesen alle scelinge vnde twidrayght ane dothveyde.

Es folgen die Namen der Ritter und Knappen, die Gewähr leisten und ihre Siegel anhängen.

Vppe dath alle stycke stede vnde vast blyuen, so hebbe wy vnse aller inghesegele henk to desseme breue, de screuen is vppe deme Prywalke, na godes borth druttenyhunderth iar in deme drene veerthegesten iare, des vrydages vor suntte Michelis dage.

Nach dem durch Mäusefraß schadhast gewordenen Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An Pergamentstreifen [mit Aufschriften] sind 14 Siegel angehängt.

Meßlenburg. Urkundb., IX. Band, S. 501, Nr. 6343.

76.

1344. Januar 7.

Claus van Wedeln.

Gotschalch van Veldem verkauft dem Kloster zu Uetersen das Gut zu Hollenbefe — Hollenbefe im Kirchspiel Neumünster — für 310 Mark Lübischer Pfennige und leistet, zu Händen sechs mitinteressirter Ritter und Knappen, zu denen auch Claus van Wedeln gehört, dem Propst und Convent des Klosters durch Treugelöbniß Gewähr hierfür.

Dat wy alle desse Ding stede vnde vaste holden, dat loue wy in Truwen mit ener samenden Hant, ic Gotschalch van Veldem, Gotschalch min Sōn, Henneke vnde Hinric mine Broder-Kindere, Provest Johanne van Uetersten vn deme ghanzen Konvente, vnde dit Lof heft entvanghen Her Otte van Pletzen, Her Marquard Glüsingh sin Broder, Claus van Wedeln, Ludeke van deme Schinkele, Kerstofer vnde Johan van deme Borstele, Brödere, vnde al dit louede hebbe wy mede louet ic Her Marquard Glüsingh vn Hinric min Broder, dit vorbenōmede Ghut dat is mede gheven tho ener Pröuene vere Kinderen, Hern Otten Tochter van Pletzen, Ludekens van deme Schinkele, Volrath Glusinghes Tochter, vn Volrades van deme Borstele. Tho ener Betüchnisse so sint vnse Inghesegele hirvor ghehenget. Desse Bref is ghescreven na Ghodes Bort, dusent Jar vn drehundert Jar, in deme ver vn vertighesten Jare des neghesten Daghes tho twelften.

Joh. Frider. Noodt, Beyträge zur Erläuterung der Historie der Herzogthümer Schleswig und Hollstein, Band I, Stück VI, S. 592; Mantissa diplomatum Coenobium Utersense concernentium, Nr. 6.

77.

1345. Januar 7.

Claus geheissen Kohövet.

Hinrich van Wedele.

Henricke, Johannes, Reimer und Otte, Söhne des verstorbenen Claus van Wedele.

Reimer, Hans und Claus, Söhne des verstorbenen Claus geheissen Poler.

Claus Kohövet verkauft mit Consens seiner Erben, seines Veters Heinrich van Wedele, sowie der Söhne des verstorbenen Claus van Wedele, Heinrich, Johannes, Reimer und Otto, und der Söhne des verstorbenen Claus, genannt Poleke, Reimer, Hans und Claus, seine zwischen Vörde tho Elmshorn und Becke gelegenen Güter und die Zehnten im Königsholte — Köhnholz südlich von Elmshorn — für 200 Mark Lübissh an das Kloster zu Uetersen.

Allen den, de düsse Schrifft sehen weerden, Claus, geheten Kohövet, mynen stedigen Groth in dem Herrn, Bekenne und betüge apentlick met düssen Breefe, Dat ick met godem Rade und mit Vollborde myner Erwen, als Nöhmelicken Hinrichs geheten van Wedele mynes Veddern, unde Claus van Wedele, sehl. Gedächtnis, Söhnen Henricke, Johannes, Reimers und Otte, sehligen Claus, geheeten Poler, Söhns mit Nahmen Reimers, Hansens und Clausens, hebbe vorköfft Herrn Johanni, Prawest tho Utersen unde den Closter-Jungfruen dasülvest recht unde redelicken 1) Myne Göder van dem Ohrte, geheeten Vörde tho Elmshorn, bet an den Ohrt, de geheeten weerd Becke, in de Breede und Längde, bet an dat Water, de Aue geheeten, mit alle syne thobehöringe, gebüeden undt ungebueden plögen, Ackern, Wischen, Weyden, de Fryheit des holtz-hauens, Watern, Water-heydingen, tho sammt den 2) Tegenden im Königsholte unde met allem Egendohms-Rechte, höchsten unde siedesten, alse myn Vater, sehligen Gedächtniss, by syner tiedt unde ick Erfflicks bet unher sulckes beseten unde beholden hebbe, vör 200 Marck Lübischer Minte; welcke Göder schölen unde mögen se davör ob dejenige Condition unde Beschweringe fredelick und erfreulick tho allen tyden besitten.

Des tho tügnis der Wahrheit ist düsse Schrifft mit unser vorenöhmnden Segelen befestiget. Gegeven im Jahre unsers Herrn Dusend Drehundert unde im Vyff unde Vertigsten des nechsten Dages na Epiphaniae Domini.

E. J. de Westphalen, Monumenta inedita, Tom. IV, pag. 3483, Diplomatar. coenobii Uetersen, Nr. 8.

78.

1345. Mai 15.

Nicolaus de Wedele, alias dictus Cohouede.

Abele, relictæ Nicolai Poletze.

Reymbernus, filius senior relictæ prædictæ.

Heinricus de Wedele.

Nicolaus von Wedele, genannt Cohoved, und Abele, die Wittwe des Nicolaus Poletze, erklären, daß das Geld, welches Nicolaus Poletze in den Dörfern Bergstedt und Sasel und im Herrenhof und der Mühle zu Rodenbeck besaß, demselben noch bei Lebzeiten voll und ganz durch Heinrich von Wedele ausbezahlt worden sei: so daß weder dem Nicolaus selbst, noch der vorerwähnten Wittwe, noch auch deren Söhnen irgend ein Recht oder irgend eine Nutzung in genannten Dörfern und Gütern zustände. Nicolaus Cohoved hängt der Urkunde sein Siegel an, während Abele sich des Siegels ihres ältesten Sohnes Reymbern bedient, da sie kein eigenes besaß.

Nos, Nicolaus de Wedele, alias dictus Cohouede, et Abele, relictæ Nicolai Poletze, recognoscimus publice protestantes, quod pecunia, quam Nicolaus Poletze predictus habuit in villis Bergstede et Sasle et curia in Rodenbeke et molendino ibidem, per Hinricum de Wedele fuit sibi, dum vixit, integraliter persoluta, ita quod ipse Nicolaus aut ego, relictæ predictæ, et filii mei nichil iuris aut vtilitatis habemus in villis ac bonis predictis.

In cuius rei testimonium sigillum mei, Nicolai predicti, presentibus est appensum. Sed quia ego, Abele predicta, proprium sigillum non habui, sigillo Reymberni, filii mei senioris, pro me et filiis meis vsa fui.

Datum Bergstede anno Domini M^oCCC^oXLV^o in festo penthecostes.

Liber cop. Capit. fol. 137^b, Privil. milit. 42^b, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

79.

1345. Mai 15.

Hinricus de Wedele armiger.

Hinrici vxor.

Nicolaus de Wedele, alias dictus Cohouede.

Hinricus, Johannes et Reymbernus, fratres, filii Nicolai de Wedele, quondam fratris Hinrici predicti.

Reymbernus de Wedele, filius Nicolai Poletze.

Der Knappe Heinrich von Wedele verkauft die beiden ganzen Dörfer Bergstedt und Sasel und seinen Herrenhof zu Rodenbeck nebst der Mühle daselbst an das Domcapitel zu Hamburg für 350 Mark Hamburgischer Pfennige und eine ihm überwiesene Rente von 24 Mark, die das Capitel im Dorfe

Schönenborn — vergangenes Kirchdorf im Herzogthum Lauenburg, Amt Steinhorst — besaß. Mit ihm leisten Gewähr und verbürgen sich solidarisch für Aufrechterhaltung der vereinbarten Vertragsbedingungen Nicolaus von Wedele, genannt Cohoved, Lambert Raboyßen, die Brüder Heinrich, Johann und Reymbern, Söhne des verstorbenen Nicolaus von Wedele, eines Bruders des Eingangs erwähnten Knappen Heinrich, und Reymbern von Wedele, der Sohn des Nicolaus Poleke. Auch versichern dieselben, daß Heinrich von Wedele, sowie seine Ehegattin und sämtliche Mitberechtigten noch vor dem Jacobi-Termin die genannten Dorfschaften vor dem Grafen Johann zu Händen des Hamburger Domcapitels auflassen werden. Heinrich, der Hauptverkäufer, wie seine Compromissores hängen der Urfunde ihre Siegel an.

Vniuersis presentes litteras inspecturis seu auditoris ego, Hinricus de Wedele, armiger, || cupio notum esse, quod matura deliberacione prehabita de consensu heredum meorum et aliorum, quorum inter||est vel interesse poterit, accedente nichilominus ad hoc beneplacito magnifici viri, domini mei, domini Johannis, comitis Holtzacie et Stormarie, vendidi honorabilibus viris, dominis preposito, decano et capitulo Hamburgensis ecclesie pro trecentis et quinquaginta marcis denariorum Hamburgensium michi in numerata pecunia integraliter persolutis, et pro viginti quatuor marcarum redditibus, quos dicti domini habuerunt in villa Sconeborne, michi per ipsos dimissis, totas villas Bergstede et Sasle et curiam meam in Rodenbeke cum molendino ibidem, sicut eas habui et possedi, cum omni iudicio, maiori videlicet et minori, et possessionis vacue ipsarum villarum, curie et molendini tradicionem, pascuis, pratis, siluis, rubetis, aquis aquarumque decursibus, viis et inuiis, et aliis omnibus vtilitatibus et commoditatibus, sicut eedem ville in suis terminis sunt contente, cum omni iure, libertate et proprietate, iure hereditario perpetuis temporibus possidendas, promittens fide data vna cum infrascriptis compromissoribus meis et obligans me in hiis scriptis, quod, si predictos dominos emptores in predictis villis, curia et molendino aut earum terminis seu iuribus suis quomodolibet turbari seu molestari contigerit, ipsis de euictione cauere teneor et warandiam, prout de iure communi est, prestabo et dictas villas penitus disbrigabo. Et nos, Nicolaus de Wedele, alias dictus Cohouede, Lambertus Raboyßen, Hinricus, Johannes et Reymbernus, fratres, filii Nicolai de Wedele, quondam fratris Hinrici predicti necnon Reymbernus de Wedele, filius Nicolai Poletze, vna cum ipso Hinrico de Wedele et pro ipso in solidum seu coniuncta manu data fide promittimus in hiis scriptis, quod ipse omnia et singula premissa vna cum heredibus suis perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruabit, nullam molestiam seu impedimentum dictis dominis in supradictis villis facturum. Et si (quod absit!) prenomintas villas aut iura earum quolibet per quoscumque imbrigari contigerit, nos et quilibet nostrum in solidum aut nostri heredes ipsas disbrigare tenebimur et omnino indempnes reddere dominos memoratos. Ceterum nos, compromissores iam dicti, promittimus firmiter in hiis scriptis, quod dictus Hinricus de Wedele et vxor sua et omnes alii, quorum interest, ante instans festum beati Jacobi apostoli pretactas villas et iura earum quolibet meliori modo et iure, quo fieri poterit, coram prefato domino comite ad manus dicti capituli et Hamburgensis ecclesie resignabunt.

In quorum omnium et singulorum testimonium sigillum mei, Hinrici, venditoris principalis et dictorum compromissorum meorum sigilla presentibus litteris sunt appensa.

Datum et actum in predicta villa Bergstede anno Domini M^oCCC^oXL quinto, in festo Penthecostes.

Die sieben angehängten Siegel sind unverfehrt erhalten.

Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg, Trese O. o. 11.

80.

1345. Juli 26.

Nycolaus Wedele, cognomento Kohovet, armiger.

Mechtildis, Nicolai conjux pie memorie.

Der Knappe Nycolaus Wedele, genannt Kohovet, schenkt dem Kloster Reinfeld eine Rente von 5 Mark Lübischer Pfennige im Dorfe Fischbek — Kirchspiel Bargtheide — zur Stiftung einer alljährlich am Sonntage vor Jacobus zu begehenden Seelenmesse zu seinem, seiner Vorfahren und Verwandten Gedächtniß, wie zu dem seiner verstorbenen, in genanntem Kloster bestatteten Ehegattin Mechtilde.

Universis presentes literas visuris et audituris. Ego Nycolaus Wedele cognomento Kohovet armiger tenore presentium literarum notum facio ac protestor, quod ex mera et libera voluntate mea, sanus et incolumis, corporis et rerum mearum compos et potens, dono, confero et assigno religiosi viri et honesti domini abbati et conventui monasterii in Reynevelde, Cysteriensis ordinis, Lubicensis dyocesis, perpetuos redditus quinque marcarum Lubicens. denar. in quibusdam determinatis agris in villa Vischbeke parrochie Berchteheide Bremensis dyoces. situatos. Nam in manso, quem pro nunc temporis colunt Johannes Slitter et Marquardus Burmeyster trium marcarum Lubicens. denar. redditus; item de dimidio manso, qui adjacet molendino ibidem, quem colit molendinarius, viginti quatuor solidorum Lubic. denar. redditus; item de area Thiderici Starken octo solidorum Lubicensium den. redditus, hoc est simul quinque marcarum denar. Lub. redditus hiidem domini de Reynevelde singulis annis in festo sancti Martini participant et habebunt, cum omni jure et libertate, cum judicio majori et minori, cum potestate pignus et pignera tollendi et deducendi, et cum omni utilitate qua dictos redditus ego ipse dinoscor hactenus possedis; ut ex eisdem quinque marcarum redditibus fiat semper in dominica precedente festum beati Jacobi apostoli unum sollempne servitium refectoriale perpetuis temporibus, aliqua occasione non obstante, pro salute et memoria mea, progenitorum et amicorum meorum et dilecte conjugis mee Mechtildis pie memorie in eodem monasterio tumulate. In quorum omnium de beneplacito et consensu venerabilis patris domini Hinrici abbatis actorum testimonium sigillum meum presentibus duximus literis apponendum. Datum anno Domini 1345, in crastino beati Jacobi apostoli.

Siegel am Original.

Urkundslg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band 2, S. 577. Urkunden des Klosters Reinfeld Nr. 9.

Anm.: Eine ganz entsprechende Urkunde hat an demselben Tage der Abt Heinrich ausgestellt.

81.

1345. November 20.

Hinricus de Wedele armiger.

Der Knappe Heinrich von Wedele leistet dem Domcapitel zu Hamburg Quittung über richtigen Empfang von 150 Mark Lübischer Pfennige und bestätigt die erfolgte Einhändigung der auf das Dorf Schöneborn bezüglichen Privilegienbriefe.

Ego, Hinricus de Wedele, armiger, tenore presencium recognosco, quod honorabiles || viri, domini Johannes decanus et capitulum Hamburgensis ecclesie per manus || domini Johannis Greseken presbiteri michi centum et quinquaginta marcas denariorum Lubicensium in parata, datua et numerata pecunia die date presencium persoluerunt. Propter quod ipsos dominos de dicta summa quitos et solutos dimitto. Insuper prefatus dominus Johannes litteras seu priuilegia super villa Sconeborne ex parte dictorum dominorum presentauit et michi tradidit, sicut inter nos fuit conductum.

In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum.

Datum Reyneuelde, anno Domini M^oCCC^oXL quinto, in crastino die beate Elizabeth, presentibus religiosis et reuerendis viris, fratre Hinrico, abbate monasterii in Reyneuelde, et fratre Herbordo, eciam quondam ibidem abbate, cum aliis pluribus fidedignis testibus ad premissa vocatis.

Das Siegel fehlt.

Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg, Trese O. o. 13.

82.

1347. Februar 18.

Nicolaus de Wedele, alias dictus Cohouede, bone memorie.

Detlev der Uelttere, genannt von Wensine, mit anderem Beinamen von Golevitze, Knappe, überträgt dem Domcapitel zu Hamburg eine Rente von 2 Mark Hamburgischer Pfennige aus seinem Dorfe Herthegendorpe im Kirchspiel Berchteheyle — Bargtheide —, als Sühne für die Schäden, Brandstiftungen, Räubereien und andere Gewaltthaten, die sein verstorbener Blutsverwandter Nicolaus von Wedele, auch Cohouede genannt, der Hamburger Kirche zugefügt hatte.

Nouerint vniuersi presentes litteras inspecturi, quod ego, Detleuus senior, dictus de Wensine, || alio cognomine de Goleuitze, armiger, dimise*) et assignaui, ac presentibus di || mitto et assigno honorabilibus viris, dominis preposito, decano et capitulo ecclesie Hamburgensis || pro dampnis, incendiis et rapinis ac aliis iniuriis ipsis et ecclesie sue illatis per consanguineum meum bone memorie Nicolaum de Wedele, alias dictum Cohouede,

*) Lies: dimisi.

de consilio et consensu amicorum meorum et heredum, redditus perpetuos duarum marcarum denariorum Hamburgensium per ipsos leuandos et tollendos annis singulis super quolibet festo beati Martini expedite de primis et promptioribus redditibus et prouentibus ville mee dicte Herthegendorpe in parrochia Berchteheyle, Bremensis dyocesis, situate; obligans me et heredes meos ad extorquendum annis singulis super dicto festo prefatos redditus et ad procurandum ipsos sine difficultate qualibet eisdem dominis seu ipsorum nuncio expedite de predicta villa solui ac eciam presentari. Concessum est autem michi, ut predictos redditus super quolibet festo Pasche reemere valeam pro uiginti marcis eorundem denariorum Hamburgensium, ipsis dominis uel eorum procuratori in ciuitate Hamburgensi in prompta et numerata pecunia persoluendis.

In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus litteris est appensum.

Datum Lubeke anno Domini M^oCCC^oXLVII, Dominica qua cantatur Inuocauit.

Liber cop. Capit. fol. 137^b, im Stadt-Archiv zu Hamburg.

83.

1347. Juni 29.

Nicolaus de Wedele.

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt dem Hamburger Bürger Daniel vom Berge den Besitz der Dörfer Winterhude, Ohlsdorf, Steilshop, Farmsen und Smachthagen, sowie zweier Hufen in Hamm, des Zehnten zweier Hufen in Horn und einiger anderen Einkünfte. Unter den Zeugen wird der Knappe Nicolaus von Wedele genannt.

Datum et actum Odeslo anno MCCC quadragesimo septimo, ipso die beatorum apostolorum Petri et Pauli, presentibus strenuis uiris Johanne Meynerstorp milite, Nicolao de Wedele et aliis presentibus testibus fide dignis.

W. Hübbe, Das Hammerbröcker Recht, S. 183, Nr. 13. — Bei Hübbe ist die Wiedergabe der Namen fehlerhaft.

84.

1350. Juni 29.

Hinricus de Wedele famulus.

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt die Ueberlassung zweier Hufen in Megendorpe — Meiendorf — und einer Hufe in Rokesbergh — vergangenes Dorf im Kirchspiel Bergstedt — für 60 Mark Hamburgischer Pfennige, unter Vorbehalt des Wiedereinlösungsrechtes, abseits des Knappen Heinrich von Wedele an die Klosterfrauen zu Reinbek, als Schadenersatz für die von Heinrich und den Seinigen gegen das Kloster verübten Gewaltthaten.

In nomine domini amen. Vniuersis presentes literas inspecturis seu audituris. Nos Johannes dei gracia Comes Holtsacie et Stormarie cupimus fore notum, quod Hinricus de Wedele famulus, noster vasallus, suo ac suorum nomine heredum, tres mansos, scilicet duos in villa Megendorpe et vnum mansum in villa Rokesbergh situatos, pro sexaginta marcis denariorum Hamburgensium Sanctimonialibus in Reynebeke pro dampnis et iniuriis predictis monialibus minus iuste per ipsum et suos illatis dimisit, et resignauit sponte omni iure quo pretactus Hinricus de Wedele possederat eosdem. Ita tamen quod quandocumque Hinricus uel sui heredes predictas sexaginta marcas persoluerint siue exposuerint dictis sanctimonialibus, sine aliqua contradictione mansos prelibatos restituant integraliter et in toto. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Anno domini M.CCC. quinquagesimo, in die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Orig. membr. in Arch. Reg.

Urkundslg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band II, S. 125, Nr. 113.

Ohne Jahresangabe.

85.

Mai 18.

Hinricus de Wedell.

Todestag des Laienbruders Heinrich von Wedell.

XV Kal. Jun. Obiit frater Hinricus de Wedell laicus.

Aus dem Necrolog. Minorit. Hamburg. mitgetheilt von K. Koppmann, in der Zeitschrift des Vereines für Hamburgische Geschichte. Neue Folge, Jahrgang 1869, Band III, S. 80, Anm. 2.

86.

Mai 23.

Hinricus de Wedele miles.

Margareta, uxor eius.

Todestag des Ritters Heinrich von Wedele, welcher 40 Mark zur kirchlichen Begehung seines Gedächtnisses und des seiner Gattin Margareta gestiftet hat.

X Kal. Jun. Obiit Hinricus de Wedele miles, qui dedit 40 mr. ad suam et Margarete uxoris sue memoriam comparandam, pro quibus hodie dabitur 1 tal. a capitulo de villa Todendorpe parochie Vulensik, et in anniversario eiusdem uxoris 1 tal., presentibus in vigiliis in missa.

Necrologium Capituli Hamburgensis, herausgegeben von K. Koppmann, in der Zeitschrift des Vereines für Hamburgische Geschichte. Neue Folge, Jahrgang 1869, Band III, S. 21—183, S. 80.

87.

August 9.

Dominus Hinricus miles de Wedel.

Todestag des Herrn Heinrich Ritters von Wedel.

V Id. Aug. Obiit dominus Hinricus miles de Wedel.

Aus dem Necrolog. Minorit. Hamburg., a. a. O., S. 80, Ann. 2.

88.

November 22.

Margareta, uxor Hinrici de Wedele militis.

Todestag der Gattin des Ritters Heinrich von Wedele, Margareta.

X Kal. Dec. Obiit Margareta, uxor Hinrici de Wedele militis, in cuius memoria dabitur 1 tal. a capitulo.

Necrolog. Capit. Hamburg., a. a. O., S. 143.

89.

November 24.

Nicolaus de Wedele miles.

Todestag des Ritters Nicolaus von Wedele, der den Ertrag einer Hufe in Oldenfelde zur Begehung seines Gedächtnisses gestiftet hat.

VIII Kal. Dec. Obitus Nicolai de Wedele militis, qui dedit mansum in Oldenfelde solventem 6 modios siliginis ad suam memoriam, de quo singulis canonicis 1 sol., vicariis 6 den. dabuntur presentibus in vigiliis et in missa, sed eadem die vicariis missam pro defunctis celebrantibus addentur 3 den.

Necrolog. Capit. Hamburg., a. a. O., S. 143.

90.

December 22.

Heyma, uxor Johannis de Wedele militis.

Todestag der Gattin des Ritters Johann von Wedele, Heyma, zu deren jährlicher Gedächtnisfeier 2 Mark von den Einkünften der Vicarie verwendet werden sollen, die genannter Ritter in der neben dem Chor nach Norden belegenen Capelle gestiftet hat. Als Vicar in der Capelle „derer von Wedele“ wird Johann Rode*) genannt.

XI Kal. Jan. Obiit Heyma, uxor Johannis de Wedele militis, in cuius anniversario dabuntur 2 mr. presentibus in vigiliis et in missa de vicaria, quam idem miles instauravit in capella juxta chorum versus aquilonem, scilicet Johannes Rode.

Necrolog. Capit. Hamburg., a. a. O., S. 153.

*) Johann von Rode, Vicar „in capella illorum de Wedele in Summo“, findet sich 1345—1369 [Liber Hereditatum S. Jacobi fol. 143, im Stadt-Archiv zu Hamburg.]

Urkundenbuch

zur Geschichte des

Schloßgeseßenen Geschlechtes

der

Grafen und Herren von Wedel.

Band I.

Abtheilung II.

Die Herren von Wedele im Fürstenthum Meßlenburg.

1315—1439.

St. Annen

der Stadt

Schloß

1815

Ersten und Zweiten von

Band I

Verlag

der Stadt

1815-1816

1.

1315. März 13 und Mai 2.

Reymarus de Wedele miles.

Bürgermeister und Rath der Stadt Rostock erneuern dem Kloster Doberan die Freiheiten des in der Stadt belegenen Klosterhofes Klein-Doberan und vergüten dem Kloster den zugefügten Kriegsschaden durch die Zusicherung eines freien Geleites und Sicherheit für alle Leute und Güter desselben innerhalb des Stadtgebietes. Und fürst Heinrich von Mecklenburg bestätigt diesen Vertrag. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Testes huius rei sunt: milites Mathias Axecow, Georgius Hazencop, Reymarus de Wedele, Hinricus Thün et plures alii fide digni. Datum Rostok, anno domini millesimo tricentesimo quinto decimo, sequenti die apostolorum Philippi, Jacobi beatorum.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.
Mecklenburg. Urfundb., VI. Band, S. 136, Nr. 3743.

2.

1315. April 30.

Reymarus de Wedele miles.

Heinrich, fürst von Mecklenburg, erneuert dem Kloster Doberan die Gerichtsbarkeit in den Wendendörfern Stülow und Hohensfelde nach Wendischem Rechte und verzichtet auf Bede und Dienste aus diesen Dörfern. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Huius rei testes sunt: milites Mathias Axcowe, Georrius Hasencop, Reymarus de Wedele, Hinricus Thün et plures alii fide digni [!]. Datum Dobberan, anno domini millesimo tricentesimo quinto decimo, feria quarta post festum beati Marci ewangeliste.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.
Mecklenburg. Urfundb., VI. Band, S. 154, Nr. 3759.

3.

1316. März 23.

Her Reimart aff Wedele.

Erich, König von Dänemark, Wizlav, Fürst von Rügen, Erich, Herzog von Sachsen, Hermann, Bischof von Schwerin, Heinrich, Fürst von Meßlenburg, und Nicolaus und Heinrich, Grafen von Schwerin, versöhnen sich mit den Fürsten Nicolaus, Johann und Henneke von Werle und nehmen dieselben in ihren Bund wider die Markgrafen von Brandenburg auf. Unter den Vertragsbürgen wird der Ritter Herr Reimar von Wedele genannt.

Im Jahre 1316, Dienstag nach Mittfasten
Zur Sicherheit haben alle Parteien unterschrieben zu Rendsburg, mit ihnen: Herzog Erich von Sachsen, Graf Gunzelin zu Schwerin, die Grafen von Holstein, Graf Gerhard von Rendsburg, Graf Adolf von Schauenburg, Graf Heinrich von Plön, und diese Ritter: „Her Ebbert aff Kromon, Her Johan Rosendal, Her Lyzove den yngre, Her Reimart aff Wedele, Her Bernert aff Molzan, Her Bernhart Hasenkopf, Her Henrich aff Gudskov, Her Bolte aff Ekelforde, Her Johan Bylov, Her Hennicke aff Glicken, Her Ficke aff Belove, Her Johan Storm, Her Reimar aff Plesse, Her Berthel Preen, Her Benedictus aff Rødebeck, Her Gotskalck Preen, Her Heinne af Stralendorb den yngre, Her Hermand aff Ørdtzen, Her Ottho von der Lav, Her Johan Bernekov.

Nach Huitfeldt I, p. 387. — Bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 1, S. 382.

Meßlenburg. Urfundb., VI. Band, S. 198, Nr. 3818.

4.

1316. August 17.

Regmarus de Wedele miles.

Heinrich, Herr von Meßlenburg und Stargard, urfundet über den Verkauf von $3\frac{1}{2}$ Hufen in dem Dorfe Oster-Golwitz auf Pöl abseiten Heinrichs, Caplans seiner Mutter Anastasia, an das Domcapitel zu Lübeck. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Datum et actum Sterneberch, anno domini M^oCCC^o sexto decimo, feria tertia infra octauam assumptionis virginis gloriose, presentibus militibus et vasallis nostris: Heynone de Stralendorpe seniore et Heynone de Stralendorpe iuniore, Johane dicto Rosendal, Conrado de Crimmon, Regmaro de Wedele ac aliis quam pluribus fide dignis, vocatis ad hoc specialiter et rogatis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin.

Meßlenburg. Urfundb., VI. Band, S. 220, Nr. 3839.

Urfundb. des Bisth. Lübeck, I. Th., S. 554, Nr. 455.

5.

1316. August 17.

Reymer van Wedele ridder.

Her Wedeghe van Wedele, her Lodewich van Wedele.

Vierundzwanzig Ritter, unter ihnen Reymer van Wedele, und elf Knappen bekennen sich dem Rathe und den Aelterleuten der Stadt Stralsund auf 8000 Mark Wendischer Pfennige schuldig und versprechen, solche in gewissen Terminen zu zahlen. Zur Sicherheit des Rathes leisten sie das gleiche Gelöbniß sechs Märkischen Rittern, unter denen Herr Wedege van Wedele und Herr Lodewig van Wedele genannt werden. — Reymer van Wedele hängt der Urfunde sein Siegel an.

Wi Vlrik, Bernard vnde Hinric Moltsane, de broedere, Johan van Kvren, Ludeke Neghendanke, Otte van dem Sandberghe, Conrad van den Bughe, Conrad Pren, Arnold van der Osten, Hinric Thun, Johan Morder, Vicco Bere, Borchard van Ottershuden, Wolder Bernevür, Juries Hasencop, Vicke Molteke, Diderik van Oritze, Hinrik Morder, Conrad Cremvn, Bertold Pren, Godscalk Pren, Reymer van Wedele, Arnold van Vitzen, Hinrik Bokeman, riddere, Godeke Pren, Herman Modentin, Reyner Pren, Ludeke Hardenacke, Henneke de Lussowe, Marquard van Sechere, Volrat van Sülen, Henneke Babbe, Egghehard Neghendanke, Peter Nickelsone vnde Hinrik Wackerbart, knechte, wi don witlik allen luden vnde betvghet in desser schrift, dat wi van rechter schult sin schuldich den erachten luden, ratman vnde oldermannen van dem Stralessunde, achte dusent mark wendescher penninghe, de ghenghe sin vnde gheue. Desser penninghe schole wi gheuen heren Lancbrechte van der Lesnitze to deme Gripiswolde dusent mark des neghesten daghes vser vrūwen daghe der lateren, vnde dusent mark des neghesten daghes sūte Michelis daghe, de nv tokomende sint; wi scolē en also betalen, dat he de ratman vnde olderman los late vnde gheue en eren brief weder, de darvp was ghegheuen. Vortmer scoele wi den suluen ratmannen vnde oldermannen des neghesten daghes sūte Nicolawes betalen tve dusent mark, vnde des neghesten daghes to tvelften tve dusent mark, vnde des neghesten dages mitvasten tve dusent mark, de nu neghest tokomende sind. Dit vore benomede ghelt scole wi en betalen in der stat to deme Stralessunde ane thogheringe in den vore benomeden tyden mit reden penninghen oder mit pande, dar se dit ghelt mede moghen nemen in den Jūden, vnde to deme pande scole wi don, also pandes rechit is. Vor alle desse benomeden dinc to holdende vast vnde vullenkome, hebbe wi den ratmannen vnde den oldermannen van deme Stralessunde alle delle mit samender hant entruwen louet, vnde hebbet dessen brief bevestent laten mit den ingheseghelen der eraften lude, de hir na volget vnde oc vore sint bescreuen. Dat louede heft van erer weghene van vns mit en entfanghen: her Henninc van Steghelitz, her Wedeghe van Wedele, her Henninc van Wolkowe, her Borchard van der Ost, her Lodewich van Wedele vnde her Hinrik van Retzen. Dit sint, de dessen brief beseghelet hebbet: her Vlrik, her Bernard vnde her Hinrik Moltsan, her Conrad Cremon, Reymer van Wedele, her Godscalc Pren, her Bertold Pren, her Arnold van Vitzen, Godscalk Pren. Dit louede wart ghedan vor der stat to deme

Stralessunde, na godes bort durent iar dreihundert iar des sesteyenden iares, in deme dinghesdaghe binnen den achte daghen der hemelvarst vnser vruwen sūte Marien.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Stralsund. Angehängt sind 9 Pergamentstreifen mit Siegeln [ein zehnter Streifen ist leer] auf blaßröthlichem Wachs.

Nr. 5 ein rundes Siegel mit einem Wedderade; Umschrift:

✠. S. REIMARI·DE·WEDELE

Anm.: Ohne Zweifel bezieht sich diese Urkunde auf die Schlacht am Hainholze vor Stralsund am 21. Juni 1316; und wahrscheinlich sind die 8000 Mk. Lösegeld für Gefangene. Vgl.: 1318, April 24.

Meklenburg. Urkundb., VI. Band, S. 221, Nr. 3840.

Vgl.: K. Höhlbaum, Hanstisches Urkundb., Bd. II, S. 119, Nr. 288, Anm. 2. — Jock, Rügenst-Pomm. Gesch., Bd. III, S. 46 u. f., dessen Schilderung der Kämpfe vor Stralsund, im Sommer 1316, unzuverlässig ist.

6.

1316. September 24.

Reymarus de Wedele miles et secretarius noster.

Heinrich, Fürst von Meklenburg, verkauft an die Ritter Johann Rosendal und Reinbern von Plessen das Eigenthum verschiedener Hebungen aus dem Dorfe Steinbek und aus der Mühle und den Katen zu Nieder-Klütze zur Stiftung zweier Vicarien in der Kirche zu [Hohen-]Vicheln. Unter den Rittersn und Rätthen des Fürsten, die als Zeugen zugegen sind, wird Reymar von Wedele genannt.

Testes huius sunt: Johannes Storm, Egghehardus de Quitzowe, Wipertus de Lutzowe, noster marschalcus, Reymarus de Wedele, Bertoldus Pren, Heyno de Stralendorpe, Vlricus et Godschalcus de Barnecowe, milites et secretarii nostri dilecti, cum aliis quam pluribus fide dignis. Datum Mekelenborg, anno domini M^oCCC^oXVI^o, feria sexta ante festum Michahelis proxima.

Meklenburg. Urkundb., VI. Band, S. 224, Nr. 3842.

1316. September 29.

Reymarus de Wedele miles.

Heinrich, Fürst von Meßlenburg, verleiht dem Kloster Rehna das Eigenthum von 7 $\frac{1}{2}$ Hufen in Kordshagen, welche dasselbe von dem Ritter Johann von Bülow, und von 2 $\frac{1}{2}$ Hufen in Kordshagen, 1 $\frac{1}{2}$ Hufen in Lübssee und einem Ackerstücke in Bülow, welche es von Berthold von Törber gekauft hat. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Datum Sterneberge, anno domini M^oCCC^oXVI^o, in die Michaelis archangeli. Testes sunt: Johannes de Rosendal, Reymarus de Wedele, Wipertus de Lutzowe, Godefridus de Bulowe, Johannes de Bulowe, milites, Rodcherus et Rigardus, nostri capellani, et quam plures alii fide digni.

Meßlenburg. Urfundb., VI. Band, S. 226, Nr. 3844.

1316. October 4.

Reymarus dictus de Wedele miles.

Hermann, Bischof von Schwerin, bezeugt, daß vor ihm der Fürst Heinrich von Meßlenburg den Schweriner Domherrn M. Johann von Campe zum Bevollmächtigten in der Streitsache zwischen dem Bischofe Johann von Brandenburg und dem Fürsten über die von letzterem jenem im Lande Löwenberg zugefügten Schäden ernannt hat. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Acta sunt hec iuxta flumen Warnowe apud pontem Sakesdorpe, presentibus discretis viris: dominis magistro Johanne preposito Butzowensi, magistro Hinrico Goldoghe, cantore ecclesie Lubicensis, Nicolao presbitero, rectore ecclesie in Lychen, ordinis hospitalis sancti Johannis Jherosolimitani; Reymaro dicto de Wedele et Wiperto dicto Lutzowe, militibus, testibus ad hec vocatis specialiter et rogatis, anno domini millesimo trecentesimo sexto decimo, quarto die mensis Octobris, indictione quinta decima.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. — Bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, 7, S. 247.

Meßlenburg. Urfundb., VI. Band, S. 227, Nr. 3846.

9.

1317. November 25.

Reymarus de Wedele miles.

Erich, König von Dänemark, beurfundet seinen und des fürsten Heinrich von Meßlenburg mit dem Markgrafen Waldemar von Brandenburg geschlossenen Frieden. Unter den 20 Rittern, die durch Treugelöbniß hierfür Gewähr leisten, wird auch Reymar von Wedele genannt.

Preterea nos et vna nobiscum dominus Magnopolensis, dominus dux Luneburgensis, Henricus comes Suerinensis, Gerardus comes Holtzatie, Hennekinus domicellus de Werle, necnon XX milites nostri infrascripti: Bosso de Dolla, Albertus Dewitz, Wedekinus de Plote, Henricus Vielitz, Henricus Soneke, Ulricus de Ylefeldte, Henricus de Heydebrake, Duserus [?], Willekin[d]us de Dolla, [Nicolaus] Manduvel, Zabellus de Helpede, Johannes Rosendal, Georgius Hasenkop, Wipertus [L]utzow, Reymarus de Malin, Conradus de Cremun, Reymarus de Wedele, Reymarus de Plesse, Bernhardus et Henricus Moltzan promiserunt fide data

Datum Templini, anno domini M.CCC. decimo septimo, in festo beate Catharine.

Gedruckt mit Verbesserungen aus des Markgrafen Waldemar Urfunde vom 24. November 1317 — Nr. 3942 des Meßlenburg. Urfundenbuchs — bei Eisch, Malhan. Urf. I, S. 263; mit Verbesserungen nach Huittfeldt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, I, S. 411.

ferner gedruckt in der Urfundslg. der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellsch., Band II, S. 148, Nr. 129.
Meßlenburg. Urfundb., VI. Band, S. 319, Nr. 3943.

10.

1318. Februar 11.

Her Reymer van Wedele ridder.

Heinrich, fürst von Meßlenburg, bestätigt dem Hause zum Heil. Geiste zu Wismar das von dem Ritter Dicke von Stralendorf erkaufte Dorf Metelsdorf und verleiht es demselben zu freier Veräußerung. Unter den Rittern, die als Zeugen zugegen sind, wird Herr Reymer van Wedele genannt.

Vppe da[t] desse redeliken ding, de hir bescreuen sin, ewich bliuen vnd vnthobroken van vs vnde vsen nakomelingen, so hebbe wi gheheten [ghe]hangen vse ingheseghel an desse geghenwörden scrift, dartho ghescreuen sin der namen tho tvghe, de ouer dessen dingen geghenwordich sin ghewesen: her Johan Rosendal, her Heyne van Stralendorp de eldere, her Conrad van Kremun, her Wyprecht van Lvtzowe, her Olrik van Barnekowe, her Reymer van Wedele, her Gozscalk vnde her Bertold de brødere gheheten Pren, her Johan de rike, vse riddere, vnde andere vele riddere, papen vnde leygen, de wol eren wert sin, synderliken van vsen ratmannen van der Wismere: her Hinrik bi der Mvren, her Hinric uan Kalsowe, her Bertold

hern Diderikes, her Hinric van Ricquerstorp vnde her Andreas Lasche. Dit is gheschen in deme iare na godes bord an deme dusentighisten in deme drenhundersten in deme achteyn-den, in deme neghesten daghe na der iunkuruwen sinte Scolastiken, in der stat tho dem Sterrenberghe.

Meklenburg. Urfundb., VI. Band, S. 336, Nr. 3962.

11.

1318. August 14.

Reymarus de Wedele miles.

Heinrich, Fürst von Meklenburg, verspricht für sich und König Erich von Dänemark dem Bischöfe Hermann von Schwerin, den mit demselben geschlossenen Vertrag zu halten, und compromittirt wegen der Hälfte der Zehnten, wegen Erstattung der Schulden und Schäden und wegen der Sicherheit aus den bischöflichen Festen auf ein Schiedsgericht. Mit dem Fürsten Heinrich leistet durch Treugelöbniß Gewähr hierfür auch Ritter Reymar von Wedele.

Pro quibus obseruandis ex parte nostri nos vna cum fidelibus nostris Conrado de Cremun et Reymaro de Wedele, militibus, promissimus fide data. Testes sunt: Detlewus Wlf, Vlricus de Barnecowe et Vikko de Stralendorpe, milites, et plures alii fide digni. In premissorum igitur testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum prope pontem Sakesdorpe*), datum vero Sterneberg, anno domini M^oCCC^o decimo octauo, in vigilia assumptionis Marie.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.
Meklenburg. Urfundb., VI. Band, S. 365, Nr. 4000.

*) Die Sagstorfer Brücke, 1/2 Meile von Sternberg.

12.

1318. August 15.

Remarus de Wedele miles.

Hermann, Bischof von Schwerin, vergleicht unter nachstehenden Bedingungen den König Erich von Dänemark mit dessen ehemaligem Truchseß Nicolaus Olafson:

1. Der König soll dem Truchseß den Besitz der Schlösser Warnemünde, Stegeborg auf Moen und Glambek auf Fehmarn mit allen zugehörigen Gütern und Einkünften als Pfand für die von Nicolaus im Interesse des Königs contrahirten Schulden überlassen.

2. Er soll dem Truchseß für dessen Dienste eine Summe von 2000 Mark Silber zahlen.

3. Er soll sämtliche Güter des Herrn Nicolaus in Deutschland und Dänemark einlösen, ihm vollen Schadenersatz für die Zeit seiner Abwesenheit von Dänemark leisten, und des Truchseß Anhänger und Diener im ungestörten Besitze ihres Eigenthums und ihrer Freiheiten belassen.

Unter den Rittern, die durch Treugelöbniß hierfür Gewähr leisten, wird Remar von Wedele genannt.

Super hoc dominus Magnopolensis ac vna secum Conradus de Kremun, Johannes Roseldale [!], Remarus de Wedele, Godefridus de Bulowe, Olricus de Barnekowe, Reynarus de Plesse, Bolto Hasenkop, Johannes de Bulowe et Wipertus Lūzowe marskalcus domini Magnopolensis, milites strennui, data fide promiserunt, nosque e conuerso super articulis nos tangentibus ac vna nobiscum dominus Nicholaus Olai, Olricus, Bernardus et Henricus fratres dicti Molzan, Detleuus Wlf, Olricus de Blokere, Henricus Bulowe, Sanderus de Deescin et Luderus de Trekowe promissimus data fide. In premissorum igitur testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis militum iam dictorum presentibus duximus apponenda. Datum Vighele*), anno domini millesimo CCC^o decimo octauo, die assumptionis beate Marie virginis.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.

Eingehängt sind 10 Pergamentstreifen, von denen noch 5 Siegel tragen. — Nr. 2 ein mittelgroßes, rundes Siegel mit einem quergetheilten, in dem obern Felde schraffirten und mit Blumenranken belegten, in dem untern Felde leeren

Schild; Umschrift:

✠ S'. NICHOLAI : OLAFS'. ILLVSTS REGIS : DANORV DAPIFI'

Meklenburg. Urfundb., VI. Band, S. 366, Nr. 4001.

*) Vighele ist Hohen-Vieheln.

13.

1318. October 14.

Reinerus de Vedele miles.

Erich, König von Dänemark, verpfändet seinem vormaligen Truchseß Nicolaus Oluffsön die festen Warnemünde, Stegeborg und Glambeck, und gelobt ihm volle Befriedigung seiner Ansprüche. Unter den zahlreichen Fürsten und Rittern, die mit dem Könige hierfür Gewähr leisten, wird auch Reiner von Wedele genannt.

Im Jahre 1318, die Calixti papae, zu Vordingborg, legte Herr Niels Oluffsön, Marschall, ihm [König Erich von Dänemark] Rechnung ab von aller Einnahme und Ausgabe. Da verpfändete der König ihm für das, was er ihm schuldig blieb, Warnemünde, Stegeborg und Glambeck, für 694 Mark reinen Silbers, ferner 907 Mark 6 Örfennige, 37376 Mark Wendischer Pfennige, in Lübek zu zahlen. Wenn jemand ihn in diesen Festungen belagern oder hindern will, so soll der König ihm beistehen, für seine Dienste soll er ihm 2000 Mark Kölnisch geben, und dafür soll er ihm 20 Deutsche Ritter zu Bürgen setzen, bevor er obgenannte Festungen überantwortet. Diese 2000 Mark sollen 2 Jahre nach Einlösung der Festungen bezahlt werden. Er und seine Erben sollen vorgenannte Festungen zum Besten

des Königs halten. Bischof Hermann von Schwerin, Ulrich, Bernhard, Heinrich Maltzan, Brüder, mit mehreren von Adel, an die 30, gelobten dafür. Unterdessen soll niemand den vorgenannten Herrn Niels Oluffsön in den genannten Festungen oder den dazu gehörigen Gütern behindern. Dafür haben gelobt: „Kongen [= der König], Woldemarus Marchio Brandenburgensis, Dominus Megapolensis, Comes Geert de Rendersborg, Greff Geert aff Sverin [soll heissen: Graf Heinrich von Schwerin], Greff Henrich aff Holsten [soll heissen: Graf Henneke von Holstein], Ingvarus Hiort, Albertus Alberti, Clemens Hartvigssön, Jacob Flep, Andreas Nicklessön, Eschillus Grip, Canutus Nicolai, Volchmarus Arnoldssön, Henricus oc Johannes Volckenhagen, milites Dani, Conradus de Cromon, Reinerus de Vedele, Godefridus de Balove, Ulricus de Bernekove, Johan Rosendal, Reinerus de Plesse, Folcho Hasenkopff, Vipertus Lutzove, et Johan Reinecke, milites.“ Der König kaufte ihm alle seine Güter in Deutschland und Dänemark ab, und stellte ihm Bürgen für das Geld. Wollte einer seiner Freunde ihm folgen, so sollte das geschehen, und sollten sie gleichwohl ihre Güter behalten. Bogelaen, welches er in Lehnbesitz gehabt, soll zurückfallen. Wir sollen ihn gleich unseren Unterthanen in die Verträge aufnehmen, welche wir abschliessen. Hat jemand Ansprüche auf des Herrn Niels an uns verkaufte Güter, so mag er am heiligen Drei-Könige-Tage zu Schwan sich stellen; er soll erhalten, was er mit 10 Rittern eidlich beweisen mag. Will jemand ihn wegen Schuld belangen, so soll er sich ebendasselbst stellen.

Nach Huitfeldt, Danmarckis Rigis Krønike I, 407; auch bei Suhm, Hist. af Danm. XI, 829.
Meklenburg. Urfundb., VI. Band, S. 379, Nr. 4015.

14.

1318. November 1.

Reymarus de Wedele miles.

Heinrich, Fürst von Meklenburg, verleiht dem Kloster Reinfeld das Eigenthum der Güter im Dorfe Börzow, welche die Brüder Heinrich und Marquard vom Lo an das Kloster verkauft und vor dem Fürsten aufgelassen haben. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Testes huius rei sunt milites nostri:

Johannes Rosendal et Reynbernus frater eius de Plesse, Johannes Storm, Wipertus Lutzowe, Reymarus de Wedele, Olricus de Barnecowe, Reymarus de Malyn, Helmoldus de Dybowe, Godescalcus Storm et plures alii fide digni. Datum anno domini M^oCCC^oXVIII^o, kal. Nouembris.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin.
Meklenburg. Urfundb., VI. Band, S. 382, Nr. 4018.

15.

1318. November 22.

Reymarus de Wedele miles.

Heinrich, Fürst von Mecklenburg, verkauft unter Zustimmung seiner Nichte Lütgard, den Rittern Helmold von Plessen und Berthold und Gottschalk Preen, zur einen Hälfte, und dem Ritter Friedrich von Stralendorf und den Söhnen des weil. Ritters Heine von Stralendorf d. j., zur anderen Hälfte, das Eigenthum der ganzen Insel Pöl und der Dörfer Friedrichsdorf, Alt-Bufow, Rafow, Ruffow, Vorwerk, Warbstorf und Groß-Strömkendorf für 32 150 Mark Wendischer Münze. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Huius rei testes sunt: Johannes Storm, Eghardus de Quitzowe, Conradus de Cremorn, Johannes Rosendal et Reymarus dicti de Plesse, Reymarus de Malin, Wipertus Luzowe, Reymarus de Wedele, Vlricus de Barnecowe, Godfridus et Johannes de Bulowe, Johannes Rike, Hinricus Ketilhod, Hinricus de Reui[t]lo, Johannes et Martinus Pren, milites, Godfridus Pren, Hinricus Barnecowe, Helmoldus de Hulsinge, Thidericus Clawe, Wlphardus Swetzin, Nicolaus de Cernin, Hermannus de Modentin, Johannes et Conradus de Plesse, nostri fideles famuli et vasalli. Datum Wismarie, anno domini millesimo CCC^o decimo octauo, in die beate Cecilie virginis.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.
Mecklenburg. Urfundb., VI. Band, S. 387, Nr. 4025.

16.

1318. December 11.

Reymarus de wedele miles.

Ritter Ulrich von Barnekow verkauft dem Domcapitel zu Lübeck zu zwei vom Domcantor Hildemar gestifteten Vicarieen zwölf Hufen zu Reynwarstorp — Roggenstorf — im Lande Daffow, mit Vorbehalt des Rückkaufsrechtes auf fünf Jahre. Unter den Rittern, die mit ihm durch Treugelöbniß hierfür Gewähr leisten, wird Reymar von Wedele genannt.

vna mecum promiserunt sollemniter fide data domini Johannes rosendal. Helmoldus. ac Reymarus fratres dicti de plesse. Bolto hasencop. Reymarus de wedele. wipertus lutzowe. Hinricus de plesse in erpeshagen milites. ac Hinricus frater meus. et Hinricus filius meus. In quorum omnium testimonium Sigillum meum pro me et filio meo. qui adhuc caret sigillo. et aliorum singulorum predictorum sigilla presentibus sunt appensa.

Datum et actum Anno domini Millesimo trecentesimo decimo octauo. feria secunda proxima post festum sancti Nicolai.

Urfundb. des Bisth. Lübeck, I. Th., S. 574, Nr. 473.

17.

1318. December 11.

Reymarus de wedele miles.

Heinrich, Herr von Meßlenburg und Stargard, bestätigt den vorstehenden Verkauf abseiten des Ritters Ulrich von Barnekow und befreit die verkauften Hufen von allen Lasten mit Ausnahme der gemeinen Landwehre und der gemeinen Bede. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Datum Sterneberghe. Anno domini. Millesimo. Trecentesimo. Decimo octauo. feria secunda proxima post festum sancti Nicolai. presentibus Conrado de Cremon. Reymar de wedele. ac Reymar de malyn. Johanne pren. militibus nostris. et aliis quam pluribus fidedignis. ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

Urkundb. des Bisth. Lübeck, I. Th., S. 577, Nr. 474.

18.

1318. December 17.

Reymarus de Wedele miles et consiliarius.

Heinrich, Fürst von Meßlenburg, verleiht dem Kloster Rehna das Eigenthum von 8 $\frac{1}{2}$ Hufen in Mesow und einigen Aeckern in Bülow, welche dasselbe von Ulrich von Blücher gekauft hat. Unter den Zeugen wird Reymar von Wedele, Ritter und Rath des Fürsten, genannt.

Testes sunt: Reymarus de Mallin, Reymarus de Wedele, Johannes Ryke et Wypertus Lutzowe, marscalcus noster, milites et consilarii nostri, et plures alii fide digni. Datum Sternenbergh, anno domini millesimo trecentesimo decimo octauo, dominica proxima ante Thome.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.
Meßlenburg. Urkundb., VI. Band, S. 396, Nr. 4032.

19.

1319. März 23.

Reymarus de Wedele.

Heinrich, fürst von Meßlenburg, verleiht dem Rostocker Bürger Dietrich frese Bede und Gerichtsbarkeit des Dorfes Barnstorf. Unter den Zeugen wird Reymar von Wedele genannt.

Testes, qui huic cause affuerunt, sunt: Georgius Hasencop, Mathias de Axekowe, Reymarus de Malin, Wypertus Lutzowe, nostre curie marscalcus, Reymarus de Wedele et alii quam plures fide digni, quorum decencia veritatem perhibet in hiis scriptis. Datum in villa Wolken, anno domini M^oCCC^oX^o nono, feria sexta ante dominicam Judica me deus.

Meßlenburg. Urfundb., VI. Band, S. 428, Nr. 4063.

20.

1319. August 20.

Her Reymer van Wedele ridder.

Heinrich und Werner von Stendal, Philipp und Otto Hunger und Hans und Konrad von Quitzow begeben sich mit ihren festen in den Dienst des fürsten Heinrich von Meßlenburg. Unter den Rittern, die mit ihnen hiersfür Treue geloben, wird Herr Reymer van Wedele genannt.

Dat alle desse rede stede vnde vast bliue, dar hebbe we vntruwen vp ghelouet vnde mit vs desse riddere: her Johan Rosendal van Plesse, her Wipert Luzowe, her Reymer van Malin, her Nicolaus von Malin, her Reymer van Wedele, her Hennink van Plesse; vnde de hebbet ere ingheseghel ok mit vs hirtu ghehenghet. Desse bref is ghegheuen tû Quitzsowe, na der bort godes dusent iar drehundert iar in deme neghenteynden iare, des manendaghes binnen den achte daghen vser vrouwen tu wrtemissen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.

fehlerhaft gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, 2, S. 207.

Anm.: Der obige Vertrag ward veranlaßt durch den Tod des Markgrafen Waldemar von Brandenburg, der am 14. August 1319 erfolgt sein wird [Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 1, S. 441]. Vgl. 1319. Sept. 21, 29, Novemb. 2 und 20; 1324. Octob. 5; 1325. febr. 2.

Meßlenburg. Urfundb., VI. Band, S. 462, Nr. 4114.

21.

1319. October 8.

Reymarus de Wedele miles.

Heinrich, Fürst von Meßlenburg, verleiht dem Kloster Doberan für verheißene Hebungen aus Pöl und für Anleihen das Dorf Admannshagen. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Huius rei testes sunt: Mathyas de Axcekowe, Reymarus de Wedele, milites, Wernerus plebanus in Rybenythsce, Thydericus Friso magister burgensium in Rozstok et plures alii vocati ad hoc specialiter et rogati . . .
..... Actum Rozstok, sub anno domini millesimo trecentesimo decimo nono, proximo die ante festum beatorum martyrum Dyonisii et sociorum eius.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.
Meßlenburg. Urkundb., VI. Band, S. 476, Nr. 4151.

22.

1319. November 2.

Her Reymer van Wedele ridder.

Günzel Gans, Herr zu Putlitz, nimmt seine Märkischen Güter vom Fürsten Heinrich von Meßlenburg zu Lehn und gelobt ihm treue Dienste. Unter den Zeugen wird der Ritter Herr Reymer van Wedele genannt.

Des tughe sin: her Droyseke, her Hinc[ich] van Krocheren, her Hinc[ich] van Bluchere, her Busso vnde her Gheuert van der Dolle, her Wipert Lutzow, her Reymer van Wedele, her Reymer vnde her Nych[olaus] van Mallin, her Johan van Plesse, vnse riddere, vnde anderer ghoder lude ghenoch. Hirvp hebbe wi mit vsen mannen Godeken van Warenstede, Henning Clitzingh, Beteker vnde Henningh van Quitzow, Henningh Strup vnde mit vsen ratmannen van Potlist dem van Mekelenborg vntruwen ghelouet. Des hebben vnse vorebenomeden louere ere ingheseghele mit vnseme ghehenghet to desme breue. De is gheschreuen vnde ghegheuen to Pritzwalc, na ghodes bort dusent yar drehundert yar in dem neghenteynden yare, des neghesten daghes aller ghodes hilghen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.
Meßlenburg. Urkundb., VI. Band, S. 484, Nr. 4157.

23.

1319. December 7.

Reymarus de Wedele miles.

Heinrich, fürst von Meßlenburg, verleiht dem Kloster Doberan das Eigenthum des Dorfes Admannshagen und leistet dem Kloster für dasselbe Gewähr auf den fall, daß das Land Rostock an den König von Dänemark oder einen andern fürsten fallen sollte. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Testes sunt: milites Mathias Axcowe, Georgius Hasencop, Reymarus de Wedele, Hinricus Tun et plures alii fide digni. Datum Ribbeniz, anno domini M^oCCC^oXIX^o, in crastino beati Nicolai episcopi et confessoris.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.
Meßlenburg. Urfundb., VI. Band, S. 493, Nr. 4148.

24.

1320. Januar 28.

Reymarus de Wedele miles.

Heinrich, fürst von Meßlenburg, verleiht dem Rostocker Bürger Arnold Kopmann das von den Gebrüdern Mörder erworbene Dorf Pastow. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Testes huius rei sunt: Johannes Rozendal de Plesse, Mathias de Axcowe, Reymarus de Wedele, Wypertus Lutzow, Reymarus de Plesse, Echardus de Quidzow, Hinricus Thun, Borchardus de Otteshuden, Goschalcus et Bertoldus Pren, milites, Hinricus de Bulow, Hinricus Bonsach, Thidericus Clawe, famuli, et alii quam plures fide digni Datum in Novo Claustro*), anno domini M^oCCC^oXX^o, feria secunda post conuersionem sancti Pauli.

*) Novum Clastrum ist Kloster Neufloster bei Warin.

Meßlenburg. Urfundb., VI. Band, S. 506, Nr. 4165.

25.

1320. Februar 12.

Reymarus de wedele miles.

Heinrich, Herr von Mecklenburg und Stargard, beurfundet, daß der Ritter Johannes Storm den Lübbischen Bürgern Konrad und Volmar von Attendorn das Dorf Wahrstorf verkauft hat. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Huius rei testes sunt fideles nostri Johannes rosendal et Reymarus fratres de plesse. Wipertus lutzowe. Reymarus de wedele. et Bertoldus pren milites et quamplures alii fidedigni. Datum Wysmarie. Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo. In carnispruiuo.

Urkundb. des Bisth. Lübeck, I. Th., S. 594, Anm. 2.

Mecklenburg. Urkundb., VI. Band, S. 513, Nr. 4171.

Anm.: Beide Urkundenbücher geben das Datum unrichtig an.

26.

1320. März 14.

Reymarus de Wedele miles.

Heinrich, Fürst von Mecklenburg, überläßt dem Bürger Dietrich frefe zu Rostock die Bede und die Gerichtsbarkeit von dem Dorfe Barnstorf. Unter den Zeugen wird Ritter Reymar von Wedele genannt.

Eine der Urkunde vom 23. März 1319 fast ganz entsprechende zweite Ausfertigung, in Gegenwart derselben Zeugen. — Datum in villa Wolken, anno domini M^oCCC^o vicesimo, feria sexta ante dominicam Judica.

Nach dem Original im Archive der Stadt Rostock.

Mecklenburg. Urkundb., VI. Band, S. 515, Nr. 4173.

27.

1320. Juni 17.

Dominus Reymarus de Wedele.

Heinrich Thun und dessen Söhne, Heinrich und Segheband, verkaufen dem Ritter Nicolaus Schreiber 100 Mark Rente für 1000 Mark Capital von Seiten des Herrn Reimar von Wedele in ihren Gütern Slemmin, Semelow und Sarnow — Kreis Franzburg —, unter Vorbehalt des Rückkaufsrechtes.

Nos hinricus Tun. necnon hinricus et Seghebandus dilecti filij nostri Recognoscimus lucide protestantes nos dimisisse et vendidisse. honesto militi domino nicolao scriuere Suisque veris heredibus Centum marcarum redditus. pro mille marcis ex parte domini reymari de wedele, in bonis nostris. videlicet Slemyn, Semelowe et sarnowe cum omni iusticia et vtilitate sicut in terminis dictarum uillarum continetur et cum omni libertate sicut nos usque huc possedimus Tali condicione quod nos et nostri heredes possumus dictos redditus reemere pro mille marcis infra hinc et crastinum beati nicolai proximo venturo. et dictas mille marcas debemus domino nicolao uel suis heredibus in Ciuitate Sundis persoluere et erogare. Ita tamen quod dominus nicolaus et sui heredes veri dictos Centum marcarum redditus in festo martini proximo in dictis bonis sunt recepturi omni impedimento procul moto. Si autem quod absit dicti redditus per nos uel per nostros filios, infra hinc et crastinum beati nicolay iam dicti non fuerint reempti uel liberati, extunc dominus nicolaus et sui heredes dictos redditus in dictis bonis pro eorum iusta empcone inperpetuum optinebunt, nec nos aut aliquis nostrum uel heredum nostrorum dictum dominum nicolaum uel suos heredes in dictis bonis amplius inpetere habeat uel grauare, si uero quod deus auertat quisquam dicta bona infra diem et annum post festum nicolai jam dicti inpetere presumpserit, hoc nos debemus discutere et ab omnibus inpetentibus volumus liberare. IN Cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum sundis, anno domini. millesimo C^{CC}. vicesimo. feria tertia post festum beati viti martyris.

Codex Rugianus fol. 14v, im Staats-Archive zu Stettin.

Anm.: Der verewigte Archivar Klempin bemerkt hierzu: „Es ist nicht ganz klar, was der Ritter Reimar von Wedel bei diesem Pfandgeschäft zu thun hatte, ob er dem Ritter Nicolaus Schreiber die 1000 Mark darlieh, oder ob er einen Antheil an den Gütern des Ritters Thun besaß, welcher Antheil eben für die 1000 Mark verpfändet wurde. Vielleicht war das Letztere der fall, da die Ritter Reimar von Wedel und Heinrich Thun in den Meßlenburger Urkunden dieser Zeit häufig zusammen genannt werden und wahrscheinlich die Dörfer Slemmin, Semelow und Sarnow zur gesammten Hand besaßen, sodaß also Reimar von Wedel der eigentliche Verkäufer war, und die Gesammthänder Thun sich nur für eine gewisse Zeit den Wiederkauf vorbehielten.“

Indeß dürfte eine dritte Möglichkeit nicht ausgeschlossen sein, die wohl die einfachste Erklärung bietet: Reymar von Wedele hatte eine Forderung an Heinrich Thun und dessen Söhne im Betrage von 1000 Mark dem Ritter Nicolaus Schreiber überlassen, sodaß Heinrich Thun nunmehr als Schuldner des Letzteren den Rentenverkauf an diesen vollzieht.

28.

1321. Januar 26.

Her Reymer van Wedele, rat.

Heinrich, fürst von Meßlenburg, verleiht dem Konrad von Brüsewitz das Dorf „zum Hofe.“ Unter den Zeugen wird Herr Reymer van Wedele, des fürsten Rath, genannt.

Tuge desser dink sint: her Rozen-
dal van Plesse, her Reymer van Wedele, vnse rat, her Mathias van Axho, her Cûnrad
Pren van Rempelin vnde ander gûde lude vele. Vp[pe] dat desse dink stede vnde vast
bliuen, so hebbe wy vse ingesegel hengen laten vor dessen bref, de geuen is na godes bort
dusent iar drehûndert iar in deme envndetwintegesten iare, to Cropelin, in sûnte Policarpus
dage des mertelers.

Meßlenburg. Urfundb., X. Band, S. 546, Nr. 7292.

29.

1326. Juli 13.

Henneke Wedele.

Gerhard, Graf von Holstein, schließt Namens des Königs Waldemar von Dänemark Frieden mit dem fürsten Heinrich von Meßlenburg, und soll der König gehalten sein, dem Henneke Wedele und anderen Meßlenburgischen Vasallen jeden noch ausstehenden Schadenersatz zu leisten.

Hir enbouen, wat her Luzowe,
her Johan van Plesse, her Otte Valkenberch, Henneke Wedele vnde hern Reymers sone
van Malin bewisen moghen in eren openen breuen, des en nichte ghulden is, dat scal koning
Woldemar en ghelde;
Desse bref is ghescreuen vnde gheuen vppe Bochoe*), in sunte Margreten daghe, na ghodis
bord dusint iar drehundert iar in deme sesvndetwintichsten iare.

*) Bochoe ist Bogö oder Baagö, Insel zwischen Möen und Falster.

Nach dem durch Moder beschädigten Original im Haupt-Archive zu Schwerin.
Meßlenburg. Urfundb., VII. Band, S. 378, Nr. 4750.

30.

1332. September 30.

Johan von Wedele.

A.

Ludolfi, Bischoffs zu Zwerin, mandat an den Probst zu Rune vnd Pfarhern in Zywan*), das sie Johannem von Bulow, weil er das hauss Butzow nicht abtreten will, mit seinen helffern Johan von Wedele vnd 2 Snakenborge in den Ban thuen sollen. Datum 1332, in crastino beati Michaelis.

B.

Desselben lauts ein briefflin an die Pfarhern zu Rostock vnd Ribbenitz sub eodem dato.

Meflenburg. Urfundb., VIII. Band, S. 303, Nr. 5357.

*) Rune ist Rühn, Zywan ist Schwan.

31.

1335. Juni 29.

Johannes, Reymarus et Hasso, fratres, dicti de Wedele.

Reymarus de Wedele beate memorie miles, eorum pater.

Die Gebrüder Johann, Reymar und Hasso von Wedele verkaufen ihr Dorf Zaghentze — Sanitz im Amt Ribnitz, $\frac{3}{4}$ Mln. nw. von Tessin — mit allen Rechten, Erträgen und Freiheiten, wie es schon ihr verstorbener Vater, Ritter Reymar, von König Erich von Dänemark und darauf vom Fürsten von Meflenburg zu Lehen empfangen, an den Rostocker Rathmann Dietrich Horn. Sie leisten, unter Verpflichtung des Einlagers, die nach Landrecht übliche Gewähr auf Jahr und Tag und hängen mit ihren Compromissoren der Urfunde ihre Siegel an.

Omnibus Cristi fidelibus presencia visuris seu auditoris nos Johannes, Reymarus et Hasso fratres dicti de Wedele salutem in domino sempiternam. Recognoscimus tenore presencium lucide protestando, nos cum matura deliberacione et nostrorum heredum consensu sanoque nostrorum amicorum consilio ac omnium, quorum interest vel interesse poterit, mero fauore viro honesto Thyderico dicto Horn, consuli in Rozstok, suisque veris heredibus rite et rationabiliter vendidisse ac coram domicello nostro nobili Alberto Magnopolensi, Stargardie et Rozstok domino, animo deliberato, sine omni seruicio dominorum resignasse villam nostram Zaghentze, prout infra suas distinctiones in latum et longum extenditur, cum agris, pratis, pascuis, siluis, nemoribus, cespitibus, virgultis, aquis aquarumque decursibus, viis et inuiis, cultis et incultis, piscaturis, iudicio maiori, collum et manus tangenti, et minori, cum omni precaria ac omnibus et singulis vtilitatibus, fructibus et libertatibus de eadem villa cedentibus, quiete et pacifice perpetuis temporibus, sicut noster dilectissimus pater Reymarus de Wedele beate memorie, miles, a nobilibus dominis domino Erico Danorum Slauorumque rege et posthec domino nostro Magnopolensi, Stargardie et Rozstok domino, possedit et sicut nos

quousque possedimus, prout in litteris super hiis confectis continetur, possidendam. Promittimus eciam nos vna cum amicis nostris dilectis, videlicet Johanne Vmmereyseken, aduocato terre Ribbenitze, Johanne de Axsekow et Ottone Molteken, armigeris, manu coniuncta et fide data pro warandia anni et diei, sicut ius terre postulat et requirit, pro omnibus iusticiam dantibus et accipientibus. Si vero quis dictum Thidericum aut suos heredes in hoc anno warandie in dictis bonis molestare seu impedire voluerit, cum nobis intimatum seu reuelatum fuerit, vna cum antedictis nostris amicis intra ciuitatem Rozstok veniemus seu venire debemus infra mensem primo subsequentem, eam nullatenus exeuntes, nisi dicta bona prius sufficienter et plenarie sint disbrigata. In cuius rei firmam et inviolabilem constanciam nostra sigilla vna cum sigillis nostrorum compromissorum presentibus sunt appensa. Testes huius sunt: domini videlicet Bernardus plebanus in Sterneberch, Ludolphus de Gotlandia, Hinricus Friso, Thidericus Hollogher, consules ciuitatis Rozstok, Hermannus de Gotlandia, Walterus Rode, ciues ibidem, et alii plures fide digni. Datum anno domini M^oCCC^oXXX. quinto, in die Petri et Pauli apostolorum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 6 Siegel:

1. rund, mit einem achtspeichigen Wedderade; Umschrift:

✠ S'. JOHANNIS DE WEDELE.

2. wie Siegel 1, doch etwas kleiner; Umschrift:

✠ S'. REIMARI DE WEDELE.

3. schildförmig, mit einer figur wie auf 1 und 2; Umschrift:

✠ S'. HESSONIS DE WEDELE.

Meflenburg. Urfundb., VIII. Band, S. 528, Nr. 5605.

32.

1336. December 2.

Nicolaus von Wedele, Notar.

Proceßacten, betreffend den Streit des Heinrich von Bülow mit der Stadt Stralsund, dem Pfarrer Konrad Witte daselbst und seinem Anhange um die Pfarre zu Stralsund: Document Nr. 11, Verfügung über die Excommunication der Herzogin Elisabeth von Stettin, ausgefertigt vom bischöflichen Notar Nicolaus von Wedele.

Nr. 11. Actum et datum Wysmare, a. d. 1336, secundo die mensis Decembris. — Rotgherus, Propst zu Rühn, richtet ein Schreiben an alle Geistlichen, über die Herzogin Elisabeth von Stettin und ihren älteren Sohn Bugslaus nach 14 Tagen in ihren Kirchen öffentlich die Excommunication auszusprechen etc. — Instrument des Notars Nicolaus von Wedele im Haupt-Archive zu Schwerin.

Meflenburg. Urfundb., VIII. Band, S. 402, Nr. 5469.

1337. März 9.

Johannes, Reymarus et Hasso, fratres, dicti de Wedele, famuli, filii quondam Reymari de Wedele militis felicitis memorie.

Albrecht, Fürst von Meßlenburg, bestätigt nach erlangter Mündigkeit den während der vormundschaftlichen Regentschaft am 29. Juni 1335 vollzogenen Verkauf des Gutes Sanitz abseiten der Söhne des verstorbenen Ritters Reymar von Wedele, der Knappen Johann, Reymar und Hasso, an den Rostocker Rathmann Dietrich Horn.

Vniuersis Cristi fidelibus presencia visuris seu audituris Albertus dei gracia Magno-polensis, Stargardie et Rozstok dominus, salutem in domino sempiternam. Ad habendam rerum gestarum fidelem memoriam scripturarum et testium vtentes presidiis notificamus vniuersis, tam presentibus quam futuris, quod dilecti nobis fideles nostri Johannes, Reymarus et Hasso fratres dicti de Wedele, famuli, filii quondam Reymari de Wedele, militis felicitis memorie, in nostra nuper sub anno domini millesimo tricentesimo tricesimo quinto, ipso die beatorum Petri et Pauli apostolorum, in opido nostro Sterneberch constituti presencia, nostro, tutorum nostrorum et heredum ipsorum proximorum, necnon omnium aliorum, quorum interest vel interesse poterit quouis modo, quorum ad hoc consensus merito fuerat requirendus, pleno accedente beneplacito et consensu, vendicione iusta, rationabili et legitima dimiserunt sponte resignando discreto viro Thiderico Horn, consuli in Rozstock, ipsiusque veris heredibus totam et integram uillam Zagintze dictam, in nostra terra sitam, cum omnibus suis terminis distinctiuis, vt nunc iacet et prout ab antiquo in suis limitibus fuerat comprehensa, cum omnibus et singulis suis attinenciis, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, lignis, rubetis, aquis aquarumque decursibus et accursibus, viis, inuiis, exitibus et regressibus et vniuersis in hiis contentis, tam in longum, latum, altum et profundum, ac vtilitatibus inde deriuantibus, nichil penitus excipiendo, beneficio dumtaxat ecclesiastico, cuius ad nos et nostros successores pertinebit collacio, nobis liberius reseruato, cum omnium predictorum plena proprietate, cum omni iure, iurisdictione, cum iudicio supremo, videlicet manus et colli, ac minore, scilicet sexaginta solidorum et infra, cum omnibus precariis et ministracionibus quibuscumque, absque quolibet seruicio nobis aut aliis quibuscumque faciendo, qualitercumque eciam nominetur, et vniuersaliter cum omni libertate ac vtilitate, qua dicti venditores antedictam villam hactenus a nobis tenuerunt et habuerunt, pacifice et quiete perpetuis temporibus possidendam. Inhabitatores uero dicte ville, non obstantibus omnibus premissis libertatibus ipsis comparatis, suas annuas pensiones et census ac precariam tociens et tantam, quociens et quantam nos et nostri heredes ab aliis terre nostre colonis recipere decreuerimus, dictis emptoribus dare tenebuntur. Nec eciam coloni dicte uille, qui pro tempore fuerint, nobis uel nostris heredibus aut eciam nostris aduocatis ad exactionum, seruiciorum aut ad aliqua alia grauaminum onera quomodolibet astringentur, quacumque eciam necessitate nobis seu ipsis incumbente. Renunciauerunt insuper prenominati Johannes, Reymarus et Hasso fratres pro se et heredibus suis ac aliis omnibus, quorum interest uel interesse poterit, omni suo iuri et impetitioni, si quod uel que ipsis coniunctim uel diuissim et heredibus ipsorum iure hereditario aut per successionem hereditariam, quod anual dicitur, vel modo alio quocumque in tota dicta villa vel in eius partibus et earum omnibus vtilitatibus competeat, competit uel competere poterit in futurum. Hiis siquidem omnibus

sic peractis et resignacione dicte uille ac iurium suorum omnium renunciacione, vt prescribitur, coram nobis facta, nos ad instancias parcium vtrarumque eandem uillam cum omnibus premissis condicionibus et libertatibus quibuscumque sepedictis Thiderico Horn et suis heredibus tunc contulimus adhuc sub tutoribus constituti. Nunc ergo emancipati et ad annos legitime discrecionis domino largiente iam perducti, dictas vendicionem per fratres memoratos et collacionem per nos factas gratas exnunc vt extunc habere volentes, nostra et consiliariorum nostrorum matura deliberacione prehabita eas tenore presencium ratificamus et confirmamus, inhibentes omnibus nostris capitaneis et aduocatis ac eciam omnibus causa nostri facere uel dimittere volentibus, ne antedictum Thidericum Horn et suos heredes in ipsa villa Zagintze et eius attinenciis omnibus ac ipsius fruicione libera inquietent uel perturbent. Vt autem omnia prescripta robur perpetuum optineant nec per nos uel successores nostros valeant irritari uel infringi, nos in signum ratihabicionis omnium premissorum presentes litteras nouo nostro sigillo damus roboratas. Datum Rozstok, anno domini millesimo tricentesimo tricesimo septimo, dominica qua cantatur Inuocauit me, presentibus testibus infrascriptis, scilicet Hinrico de Plesse, Goscalco Storm, Eghardo Hardenacken, Nicolao de Helpede, militibus, Meynardo plebano in Sywan, nostro capellano, Ludolpho de Godlandia et Hinrico Roden, consulibus ciuitatis Rozstock, et quam pluribus aliis fide dignis.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.
Meßlenburg. Urkundb., IX. Band, S. 15, Nr. 5748.

34.

1338. April 24 — Juli 2.

Reymarus de Wedele.

Zufolge gütlichen Vergleichs wegen des in Schimm durch die von Zernin angerichteten Schadens, verpflichtet sich Arnold Witte nebst fünf Mitbürgen zur Sicherstellung von acht muthmaßlich mitschuldigen Rittern und Knappen, unter denen auch Reymar von Wedele genannt wird, gegen alle Anforderungen auf Schadenersatz.

De omni dampno facto per illos de Cernyn in villa Schimme et in curia ibidem omnia in bono per amicabilem compositionem terminata sunt et finita, ita quod Arnoldus Witte cum suis compromissoribus, videlicet Essekyne de Lvbberstorp et filio suo Gherkyne, Marquardo Leuekendorp, Bernd Glambeke et Hennekynus [!] Witte, eripiet disbrigando hos subscriptos, scilicet dominum Georgium de Hidzakkere, militem, Conradum de Loo, Reymarum de Wedele, Conradum et Bernardum fratres de Plesse, Conrad Hansterd, Thidericum Mund et Heynonem Stralendorp ab omnibus impetitoribus iuri parere et contentari volentibus ratione dampni prenotati. Arnoldus Witte et dicti sui compromissores stant pro Hennekyno Witten et Bernardo de Glambeke, quod cum eis stare debeant pro premissis.

Nach einer Inscription des Wismarschen Zeugebuches, eingetragen zwischen Georgii und Processi et Martiniani 1338.
Meßlenburg. Urkundb., IX. Band, S. 121, Nr. 5875.

35.

1339. Januar 26.

Nycolaus de Wedele notarius publicus.

Ludolf, Bischof von Schwerin, bestätigt die in der Marienkirche zu Rostock von dem dortigen Krämer Nicolaus von Magdeburg mit eigenen Mitteln und aus dem Nachlaß des Pfarrers Johann zu Parkentin gestiftete Vicarie. Unter den Zeugen wird der Notar Nycolaus von Wedele genannt.

Actum et datum Waryn, anno domini M^oC^oC^oC^oXXX^o nono, in crastino conuersionis beati Pauli, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Johanne de Hamelen, officiale nostro, Hinrico de Ludolueshaghen et Johanne Elardi, capellanis nostris, Bernardo, scolare nostro, et Nycolao de Wedele, notario publico, ac Conrado Vromoldi, perpetuo vicario in ecclesia sancte Crucis in Rozstoc, et aliis pluribus fide dignis testibus premissorum.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin.
Meßlenburg. Urfundb., X. Band, S. 577, Nr. 7348.

36.

1339. März 31.

Nicolaus Wedelen notarius publicus.

Ludolf, Bischof von Schwerin, bestätigt die von Hermann Hövet in der Heil. Kreuz-Kirche zu Rostock gestiftete Vicarie. Unter den Zeugen wird Nicolaus Wedelen, bischöflicher Notar, genannt.

Actum et datum Waryn, anno domini M^oCCC^oXXX^o nono, feria quarta festi pasche, nostro sub sigillo, presentibus honorabilibus viris dominis Johanne de Hamelen, Hinrico Ludolfeshaghen, cappellanis, Nicolao Wedelen, notario nostro publico, et Bernardo, clericis nostris, ac Hermannno de Lubeke, sacerdote in Rozstock, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Nach dem Original im Rostocker Rathsaarchiv.
Meßlenburg. Urfundb., IX. Band, S. 179, Nr. 5947.

37.

1344. November II.

Reymarus de Wedele.

Otto Moltke verkauft dem Pfarrer Meinhard zu Schwan seinen Antheil am Gericht und an der Bede zu Bröbberow. Unter denen, die mit dem Verkäufer hierfür Gewähr leisten und der Urkunde ihre Siegel anhängen, wird auch Reymar von Wedele genannt.

Insuper ego Otto prefatus et nos Rauo de Barnecowe, miles, Johannes de Bulowe de Boldewenstorpe ac Reymarus de Wedele, huius vendicionis et empcionis contractus compromissores, pro omnium predictorum et singulorum, vt premissum est, quieta possessione et vera warandia, vt iuris est in terris, pre vxore mei Ottonis Abelen suprascripte et pre ceteris hec memorata in toto vel in parte impetere coram iudicio vel inbrigare volentibus promissimus et promittimus dicto domino Meynardo eiusque heredibus et quibus omnia et singula antelata dimittere decreuerit, et ad manus eorundem Johanni Tholner dicto, Hermannno Witten et Arnolde Copman, consulibus in Rozstok, manu coniuncta, fide prestita in hiis scriptis, volentes ipsos in omnibus suprascriptis indempnes per omnia penitus conseruare. In quorum omnium testimonium nos prenotati Otto Molteke, Rauo de Barnecowe, miles, Johannes de Bulowe ac Reimarus de Wedele presentes litteras, vt perpetuo rate et firme perdurent, sigillis nostris fecimus communiri. Testes sunt: Vicko Molteke de Wokrente, Ludolfus Molczan, Vicko Babbe, consules antedicti ac alii plures fide digni. Datum Rozstok, anno domini M^oCCC^oXL^o quarto, die beati Martini episcopi.

Nach dem Original im Raths-Archiv zu Rostock. Angehängt sind 4 Siegel.

Nr. 4. rund, mit einem Kammrade im links gelehnten Schilde; Umschrift:

S' REYMARI DE WEDELE

Meklenburg. Urfundb., IX. Band, S. 592, Nr. 6455.

38.

Um 1345.

Reymarus de Wedele miles et aduocatus domini Magnopolensis.

Nicolaus Sarnestorp, Mönch zu Doberan, beantragt als Sachwalt seines Abtes Jakob und der Mehrzahl des Convents zu Doberan, unter Darlegung der von den Aebten des Mutterklosters Amelungsborn bei den Visitationen des Klosters Doberan für die Niedersächsischen Mitglieder desselben bewiesenen Parteilichkeiten, daß diese Visitationen fortan dem Abte eines andern Klosters übertragen werden. Unter den angeführten Beweisfällen, welche die offenbare Zurücksetzung von Novizen aus Wendischem Gebiete bezeugen, findet auch der des Johannes Haselowe Erwähnung. Derselbe war, trotz der warmen Fürsprache, die Reymar von Wedele, Ritter und fürstlicher Vogt, wiederholt bei dem Abte für ihn eingelegt hatte, drei Jahre lang hingehalten worden, bevor seine Aufnahme und Einkleidung erfolgte.

Es heisst in der Beschwerdeschrift § IX^a: Die mit dem Oberaufsichtsrecht über Doberan betrauten Aebte des Mutterklosters Amelungsborn begünstigten die aus Sachsen gebürtigen Mönche des Klosters Doberan ungebührlich zum Nachtheil aller übrigen. Während jede Persönlichkeit Sächsischer Herkunft unbeanstandet Aufnahme in das Kloster fände, bereitete man dem Eintritt jener, die aus Wendischem Gebiete [Slavia] oder aus anderen Ländern stammten, erwiesen sie sich auch noch so geeignet, regelmässig die grössten Hindernisse. Und gerade für Aufnahme solcher Personen hätten sich die Meklenburgischen Landesherren, die Schweriner Bischöfe, die angesehensten Ritter wie die städtischen Magistrate und andere hervorragende Männer des Wendischen Landes wiederholt verwandt. Zum Beweise dieses wird eine Anzahl solcher Mönche des Doberaner Klosters namhaft gemacht, deren Reception, trotz einflussreichster Fürsprache, auf erhebliche Schwierigkeiten gestossen war. Unter ihnen: „Johannes Haselowe, pro quo Reymarus de Wedele, miles et aduocatus dicti domini Magnopolensis, sepius supplicauit abbati predicto, et antequam idem fuit ad ordinem receptus et uestitus, per tres annos fuit protractus.“

Meklenburg. Urfundb., IX. Band, S. 715, Nr. 6596, § IX^a.

39.

1346. März 23.

Hasso de Wedele famulus, filius domini Reymari de Wedele militis
pie memorie.

Der Knappe Hasso von Wedele, des verstorbenen Ritters Reymar Sohn, genehmigt den Verkauf des Dorfes Blankenberg — s. von Warin am Tempziner See — nebst dem zugehörigen Herrenhofe und dem halben See abseiten des Pfarrers Bernhard zu Sternberg an die Bürger Bernhard Rüst und Nicolaus Speth daselbst. Er leistet den Käufern die nach Landrecht übliche Bürgschaft und Gewähr auf Jahr und Tag und verspricht, genannte Güter demnächst vor dem Herrn von Meklenburg aufzulassen.

Ego Hasso de Wedele famulus, filius domini Reymari de Wedele militis pie memorie, notum omnibus facio presencia visuris seu auditoris lucideque protestor, quod Bernardus Ruyst et Nycolaus dictus Speth, ciues in Sterneberch, emerunt cum mea voluntate et pleno consensu a domino Bernardo rectore ecclesie ibidem totam villam Blankenberghe cum curia et dimidio stagno, sitam in omnibus suis terminis et distinctionibus, volens predictis viris Bernardo et Nycolao et eorum veris heredibus facere caucionem et warandiam, que ware dicitur, per annum et diem, ut ius terre postulat et requirit, pre fratre meo et suis heredibus et pre omnibus iuri et iudicio astare volentibus. Insuper debebo et volam prefatis viris heredibusque veris eorundem predicta bona resignare coram domino Magnopollensi, vbi et quando ab ipso gratiam habere potuerit conferendi. Hec omnia et singula premissa sub firma mea fide optinendi uel obseruandi promitto viris prefatis et eorum

heredibus litteris presentibus, quibus sigillum meum est appensum in testimonium manifestum.
Datum Sterneberch, anno domini M^oCCC^{mo}XL^o sexto, feria quinta ante Letare dominicam.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt noch ein Bruchstück des schildförmigen Siegels mit einem achtspeichigen Rade. Die Umschrift ist abgebrochen bis auf die Buchstaben:

✠ HAS — — — EL

Meklenburg. Urfundb., X. Band, S. 23, Nr. 6636.

40.

1439. April II.

Frau Leneke Wedele zu Rüting.

Der Knappe Reymer Wedele, ihr Sohn, zu Witow.

Die Klosterjungfrau zu Neukloster Engele Wedele, ihre Tochter.

Der Convent des Cistercienser=Nonnenklosters Neukloster verkauft wiederverkäuflich für 50 Mark Lübisck an Frau Leneke Wedelen zu Rüting — bei Grevesmühlen — und deren Sohn, den Knappen Reymer Wedele zu Witow — bei Wismar —, 4 Mark jährlicher Hebung von Pernik — bei Warin —, in deren Genuß die Klosterjungfrau Engele Wedele zu Neukloster, der obgenannten Leneke Tochter, für Zeit ihres Lebens verbleiben soll.

„Gherardus Bruseuitze prauet, Engele Sperlinghes priore, Kerstine vamme See vnder priore vnde gantze couent tome Niencloster“ verkaufen wiederverkäuflich für 50 Mark Lübisck an die „erbar vrouwe Leneke Wedelen wonaftich to deme Rutinghe vnd den duchtigen knapen Reymer Wedele eren sone wonaftich to Witcow“ vier Mark jährlicher Hebung von „Ponik in der Yesinschen pacht“, also dass des Klosters „ghestlike-medesuster, desser vorbenomeden Leneken dochter vnde Reymers suster, Engele Wedele“, diese Pacht für ihre Lebenszeit geniessen, nach ihrem Tode die Hebung aber dem Convent anheimfallen soll; von diesem Gelde soll dann die Priorin „bestellen dem conuente en erlik richte ens in deme iare in der vastene to reuenter“ und der Convent an demselben Tage das Andenken der Geber und ihres Geschlechtes mit Memorien feiern. „Des sonauendes in deme hilgen paschen.“

G. C. f. Eisch, Meklenburgische Urfunden, Band II, Urfunden des Klosters Neukloster, S. 213, Nr. 127.

Anm.: 1455 den 22. März setzen die Wittwe frau Enghele Raven zu Schwerin und deren Sohn Herr Heinrich Raven, Domherr daselbst, ihrer lieben Schwester, der Klosterfrau Enghele Wedele zu Neukloster, eine jährliche Rente von 7 Mark Lübischer Pfennige auf Zeit ihres Lebens aus. Eisch, a. a. O., S. 220, Nr. 136.

Die erste Aufgabe der Verwaltung ist es, die
Gesamtheit der Angelegenheiten zu über-
blicken und die wichtigsten Punkte zu be-
rücksichtigen. Es ist daher notwendig, dass
die Verwaltung eine genaue Kenntnis der
Sache hat und die Interessen der Beteiligten
berücksichtigt.

Die zweite Aufgabe ist es, die Angelegenheiten
in der richtigen Reihenfolge zu bearbeiten
und die Fristen zu halten. Es ist daher
notwendig, dass die Verwaltung eine genaue
Kenntnis der Fristen hat und die Interessen
der Beteiligten berücksichtigt.

Die dritte Aufgabe ist es, die Angelegenheiten
in der richtigen Reihenfolge zu bearbeiten
und die Fristen zu halten. Es ist daher
notwendig, dass die Verwaltung eine genaue
Kenntnis der Fristen hat und die Interessen
der Beteiligten berücksichtigt.

Die vierte Aufgabe ist es, die Angelegenheiten
in der richtigen Reihenfolge zu bearbeiten
und die Fristen zu halten. Es ist daher
notwendig, dass die Verwaltung eine genaue
Kenntnis der Fristen hat und die Interessen
der Beteiligten berücksichtigt.

Die fünfte Aufgabe ist es, die Angelegenheiten
in der richtigen Reihenfolge zu bearbeiten
und die Fristen zu halten. Es ist daher
notwendig, dass die Verwaltung eine genaue
Kenntnis der Fristen hat und die Interessen
der Beteiligten berücksichtigt.

Die sechste Aufgabe ist es, die Angelegenheiten
in der richtigen Reihenfolge zu bearbeiten
und die Fristen zu halten. Es ist daher
notwendig, dass die Verwaltung eine genaue
Kenntnis der Fristen hat und die Interessen
der Beteiligten berücksichtigt.

Die siebte Aufgabe ist es, die Angelegenheiten
in der richtigen Reihenfolge zu bearbeiten
und die Fristen zu halten. Es ist daher
notwendig, dass die Verwaltung eine genaue
Kenntnis der Fristen hat und die Interessen
der Beteiligten berücksichtigt.

Die achte Aufgabe ist es, die Angelegenheiten
in der richtigen Reihenfolge zu bearbeiten
und die Fristen zu halten. Es ist daher
notwendig, dass die Verwaltung eine genaue
Kenntnis der Fristen hat und die Interessen
der Beteiligten berücksichtigt.

Die neunte Aufgabe ist es, die Angelegenheiten
in der richtigen Reihenfolge zu bearbeiten
und die Fristen zu halten. Es ist daher
notwendig, dass die Verwaltung eine genaue
Kenntnis der Fristen hat und die Interessen
der Beteiligten berücksichtigt.

Urkundenbuch

zur Geschichte des

Schloßgeessenen Geschlechtes

der

Grafen und Herren von Wedel.

Band I.

Anhang.

Die Herren von Wedele in den Gebieten an der unteren Weser,
vornehmlich im Stadt- und Stiftsgebiet von Bremen.

1215—1376.

Erster Teil

der

Erziehung

von

Erziehungs- und Erziehungswissenschaften

Band I

Erziehung

Die Erziehung des Kindes in der Familie und in der Schule

1870-1871

Vorbemerkung.

Ob die Herren von Wedele an der Weser mit ihren Nordalbingischen Namensvettern eines Stammes sind, erscheint fraglich, da sie nicht bloß andere Taufnamen, sondern auch ein gänzlich abweichendes Wappen führen. Das an der Urkunde vom Jahre 1348 März 30 hängende Siegel des Knappen Keyner von Wedele zeigt einen zweimal schrägrechts getheilten Schild: 1. kreuzweis schraffirt, 2. mit rankenartiger Arabeske damascirt, 3. leer.

Auch dürfte es zweifelhaft bleiben, ob der Canonicus Nicolaus Wedele zu Bremen, in dem wir wohl den früheren Notar des Bischofs von Schwerin wiedererkennen, sowie der Bremer Hausbesitzer, Canonicus und Stiftsküster zu Bücken, Matthias von Wedele, dem ritterbürtigen Geschlechte dieses Namens angehören.

1.

1215. December 27.

Frithericus de wedele castellanus.

Bernhard von Wölpe schenkt, unter Zustimmung seiner Gemahlin und Töchter, sowie seiner Schwiegersöhne, Heinrich von Hoya, Sigfried von Osterburg und Volrad von Dannenberg, der Kirche zu Mariensee, bei deren Stiftung, zur Anlage eines Klosters seinen daselbst belegenen Hof zu Catenußen nebst weiteren Einkünften und Besitzungen. Unter den zahlreichen Zeugen wird der Burgmann Friederich von Wedele genannt.

Huius rei testes sunt. Wernherus de hotberge. brunigus de brema. Guntherus dapifer. willemus frater eius. hii fuerunt cum comite heinrico de hoge. Aduocatus frethericus de saltwedele. heinricus de hagen. hermannus de bernstede. Conradus briggeto. Reinoldus de storebecke. heinricus de storebecke. thidericus de mirica. heinricus de Geben. teboldus de Rorebeke. Hii fuerunt cum comite Syphrido de osterborhc cum comite wlrado quam plures. Yohannes de bruniggehusen, wlrekinus frater eius. frethericus de lo. Wedekinnus de bobere. Godescalcus de redese. frethericus de perremunt. bernhardus de baldigge. Meinricus de bersne. Isti nobiles interfuerunt wedekinnus de lo. Georgius de stegerthen. frethericus de stegerthen. heinricus de thisenhusen. Segebode de borch. bertherammus dapifer. Hii castellani erant presentes. Thidericus de Sconelo. ludolphus de nienburch. Reinhart de vorenholte. Justacius de vorenholte. hartmann de emplette. Otto de staden. bertholdus de otterstede. Johannes de dolnere. herman. de sebbenhusen. volbertus de stochem. Jacobus de Gannesberge. Eggelbertus de thisenhusen. Johan de Gylderdesen. Kerstianus de holthorpe. Thedolphus de lerebeke. Kerstianus de odwede. Conradus de olerethorpe. Ekkehardus de merethorpe. Frithericus de wedele. Elerus wideke et alii quam plures. qui interfuerunt quando conuentum in wornhagen ab omni aduocatia liberum suscepimus. et semper tenebimus liberum

Acta sunt autem hec anno incarnationis dominice M.CC.XV.VI. Kalendas Januarij. Indictjone secunda.

Nach dem Originale. — Abgedr. in den Orig. Guelf. IV, 148.

W. von Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch, fünfte Abtheilung, Archiv des Klosters Mariensee, S. 11, Urk. 7.

1336. Juli 25.

Reynerus de Wedele famulus.

Heinrich von Hardenstrom, seine Gattin Magaretha und seine Söhne Bernhard, Dietrich und Hermann verkaufen der Bremer Bürgerin Eilburg, Wittwe des Bernhard Oldewagen, ein Viertelland in Strom. Unter den Knappen, die hierfür Gewähr leisten und der Urkunde ihre Siegel anhängen, wird Reyner von Wedele genannt.

Gewähr leisten mit den Verkäufern unter Versprechen des Einreitens in Bremen: nobiles viri domini Johannes et Cristianus comites in Oldenborch et Delmenhorst, Reynerus de Wedele, Willekinus de Reken, Hermannus et Fredericus, fratres mei Henrici de Hardenstrome predicti

In cujus rei testimonium sigillum mei Henrici de Hardenstrome predicti presentibus est appensum. Et nos dei gratia Johannes et Cristianus comites in Oldenborch et Delmenhorst, Reynerus de Wedele, Willekinus de Reken, Hermannus et Fredericus de Hardenstrome famuli predicti in evidens promissionis et recognitionis per nos facte ac omnium premissorum testimonium etiam sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Datum anno domini millesimo CCCC. XXX. sexto, in festo beati Jacobi apostoli.

Nach dem Original im k. Archive zu Hannover Nr. 781. Die sieben angehängten Siegel sind abgefallen.

Am 24. Februar 1337 verkaufte Heinrich von Hardenstrom an dieselben Bremer Bürger für 120 Bremer Mark noch zwei Viertel Landes in Hardenstrom völlig in der gleichen Weise, wie in der vorstehenden Urkunde. Original im k. Archive zu Hannover Nr. 798.

Bremisches Urkundb., II. Band, S. 401, Nr. 403.

1338. März 8.

Reynerus de Wedele et Luderus ejus filius, famuli.

Gerhard Poteman verkauft der Wemele, Wittwe des Gottfried Papendorp, ein Viertelland in Brokhuchtingen. Mit dem Verkäufer leisten hierfür Gewähr die Knappen Heinrich von Hardenstrome, Reyner von Wedele und dessen Sohn Luder.

Gewähr leisten mit dem Verkäufer: discreti viri Henricus de Hardenstrome, Reynerus de Wedele et Luderus ejus filius, famuli Datum anno domini M.CCCC.XXXVIII., in dominica qua cantatur Reminiscere.

Nach dem Original in Trese 40. Unhängend ein Rest des Siegels des H. von Hardenstrom; die drei anderen Siegel sind abgefallen.

Bremisches Urkundb., II. Band, S. 429, Nr. 430.

4.

1330—1340.

Reynerus de Wedele.

Auszug aus einem der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts angehörigen Register der Einkünfte der Dompropstei zu Bremen. In demselben wird Reyner von Wedele als Vorbesitzer eines zinspflichtigen Gutes zu Rabberinghusen — Rablinghausen, Kirchdorf am linken Weserufer in der Bremer Gohe Nieder-Vieland — und als Besitzer eines solchen zu Mulswerden — richtiger Malswerden, vergangene Ortschaft ebendasselbst, östlich von Strom — angeführt.

Census inter Nigenborg et Ochmunde.

In Rabberinghusen I terra, quam quondam habuit Johannes de Weninghusen, postea Reynerus de Wedele et Hinricus Hardenstrom, tunc Luderus de Hove colit, solvit I talentum.

In Mulswerden I terra, quam colit Reynerus de Wedele, solvit I talentum.

Aus einem bei „Rotermund, Geschichte der Domkirche zu Bremen“ als Anhang abgedruckten „Verzeichniß der Einkünfte der Propstei zu Bremen“, mitgeth. von Lappenberg nach einem Manuscript aus dem 14. Jahrhundert auf der Hamburger Stadtbibliothek. Die Abfassung des Verzeichnisses fällt, wie auch Lappenberg schon bemerkt, wahrscheinlich in die Zeit zwischen 1330 und 1340.

Bremisches Urfundb., II. Band, S. 606—608, Nr. 634.

5.

1347. Januar 20.

Nicolaus Wedele canonicus ecclesiae Bremensis.

Der Bremer Domherr Nicolaus Wedele, als Procurator des Erzbischofs Otto von Bremen, quittirt über den Empfang des subsidium caritativum seitens des Convents zu Bordesholm.

Ego Nicolaus Wedele, Canonicus Ecclesiae Bremensis, procurator reverendi in Christo Patris, domini Ottonis, Archiepiscopi Bremensis habens ab ipso specialiter infra-scripta in mandatis, praesentibus recognosco, publice protestando, quod recepi nomine procuratorio domini mei praedicti, ab honorabilibus & religiosis viris dominis Jacobo praeposito & conventui regularium canonicorum monasterii in Bardesholme infra debitum caput (capitale) prout in processibus super gratia eidem domino meo Archiepiscopo ad petendum & recipiendum caritativum subsidium moderatum a clericis beneficiatis suae civitatis & diocesis a sede apostolica factis, continetur, ipsum caritativum subsidium mihi per praefatum dominum praepositum praesentatum & solutum. Quapropter nomine procuratorio praedicto quito & quitos dimitto, dominum praepositum & conventum supradictos, reputans, me nomine procuratorio bene contentum & pagatum. In cujus rei testimonium sigillum meum praesentibus est appensum. Datum Vordis Anno domini M.CCC.XL septimo, ipso die beatorum Fabiani & Sebastiani martirum.

E. J. de Westphalen, Monum. ined., Tom. II, pag. 179, Diplomatar. Neomonast. et Bordisholm., Nr. 190.

Vgl.: Bremisches Urfundb., II. Band, Anhang, Regesten des Erzbistums Bremen, S. 704, Nr. 364.



6.

1348. März 30.

Reynerus de Wedele famulus.

Erich, Heinrich, Adelheid, Gertrud und Reimar Prigge verkaufen dem Anscharitcapitel ihre Güter in Kirchhuchtingen, unter Zeugniß der Grafen von Delmenhorst. Unter den Knappen, die hierfür Gewähr leisten, wird Reyner von Wedele genannt.

Die Gewähr leisten mit den Verkäufern: discreti viri Hinricus de Hardenstrome, Reynerus de Wedele, Willikinus de Birden dictus Scutte, Johannes Prigge dictus Sluttere ac Thidericus dictus Stromere, famuli

Datum et actum Delmenhorst, anno domini millesimo CCC.XL. octavo, in dominica qua cantatur Letare Jherusalem.

Nach dem Original in Trese 27. Anhängend in braunem Wachs die Siegel des Erich, Heinrich und Reimar Prigge, der fünf Fidejussoren und der beiden Grafen von Delmenhorst. — Das wohlerhaltene Siegel des Knappen Reyner von Wedele zeigt einen zweimal schrägrechts getheilten Schild: 1. kreuzweis schraffirt, 2. mit rankenartiger Arabeske damascirt, 3. leer. Umschrift:

✠ S. REYNERI DE WEDELE

Bremisches Urfundb., II. Band, S. 547, Nr. 573.

7.

1352. Januar 21.

Mathias Wedele.

Das Domcapitel zu Bremen bezeugt, daß Burchard, Pfarrer zu Ride, Testamentsexecutor des Domvicars Bernhard von Nienkerken, dessen in der Buchstraße zwischen den Häusern des Mathias Wedele und des Domvicars Eler Pinghel belegenes Wohnhaus an den Domvicar Johann von Rethem verkauft hat,

domum et aream quas predictus dominus Bernardus inhabitare consueverat dum vivebat, situatas in platea que vocatur Buckestrate infra emunitatem ecclesie nostre Bremensis, inter domum et aream scilicet Mathie Wedele versus austrum, spectantes ad altare beati Gregorii ecclesie nostre predicte, et inter domum et aream Eleri dicti Pinghel perpetui vicarii ipsius ecclesie versus aquilonem.

Datum anno domini millesimo CCC. quinquagesimo secundo, in die beate Agnetis virginis.

Nach dem Original im k. Archive zu Hannover Nr. 934.
Bremisches Urfundb., III. Band, S. 15, Nr. 18.

8.

1357. April 19 — Mai 24.

Dominus Mathias de Wedele.

Notariatsinstrument über die im Prozesse zwischen Burchard, Pfarrer zu Rixe, und dem Domvicar Johann von Rethem einerseits, und dem Domvicar Heinrich Wiffaghe andererseits wegen eines in der Buchstraße zwischen den Häusern der Herren Mathias von Wedele und Gerhard von Gropelinghe belegenen Hauses vor dem Protonotar der Stadt Bremen Giselbert von Berchtorpe, als Schiedsrichter, gemachten Aussagen.

In nomine domini amen. Anno a
nativitate ejusdem millesimo tricentesimo quinquagesimo septimo, mensis Aprilis die XIX^a
..... in causa que coram
dicto domino Ghiselberto arbitro seu arbitratore vertitur inter eos super quadam domo et
ejus attinentiis, sita in Buckestrade inter domos dominorum Mathie de Wedele et Gher-
hardi de Gropelinghe
..... Acta sunt hec in ecclesia
beate Marie virginis in Brema, anno mense die
predictis.

Am 24. Mai fand darauf die Zeugenvernehmung statt.

Nach dem Original im k. Archive zu Hannover Nr. 980.

Bremisches Urkundb., III. Band, S. 88, Nr. 106.

9.

1368.

Matthias von Wedel, Canonicus zu Bücken.

Hoffmann, Antiquitates Hoyenses, in quibus et Bucca et Schinna monasteria, item Diepholdianae — Manuscript im königl. Archive zu Hannover —, Bucca p. 59, nennt als Canonici zu Bücken im Jahre 1368:

Otto von Lessen.

Bernhard von Berchorn.

Johann von Hoya.

Matthias von Wedel.

W. v. Hodenberg, Hoyer Urkundb., Abthlg. III, Archiv des Stiftes Bücken, S. XIV.

Anm.: Bukkan, Bukkan, Bucca, Bücken, Bücken, flecken im Hannoverschen Amte Hoya, mit einem c. 882 gestifteten Kloster. — Das Collegiatstift Bücken gehörte zur Bremer Diöcese. An der Spitze der Stiftsgewalt stand ein Propst, ihm zur Seite ein Capitel, aus einem Dechanten und sechs Canonicis bestehend. Unter den sechs Stiftsherren befanden sich drei Dignitare: ein Custos, Küster, seit dem Ausgang des dreizehnten Jahrhunderts meist Thesaurarius, Schatzmeister, genannt, ein Cellerarius, Kellner, Schlüter, auch Kellermeister, und ein Scholasticus.

10.

1370. Juni 18.

Dominus Mathias de Wedele thesaurarius ecclesie Buccensis.

Erzbischof Albert von Bremen bestätigt auf Ansuchen des Archidiacons von Rüstringen Reymbert von Münchhausen, des Stiftsschatzmeisters zu Bücken Mathias von Wedele, des Ritters Heinrich von Itzendorf, des Propstes Arnold von Zeven und des Bürgers zu Stade Nicolaus von Sande, als Testamentsvollstrecker des Archidiacons von Hadeln Bertold Witte, die von diesem noch bei Lebzeiten errichtete, der heil. Dreieinigkeit geweihte neue Capelle im Dom sowie die zugehörige Vicarie.

Sane fideli et devota expositione venerabilium virorum et discretorum dominorum Reymberti de Monichusen archidiaconi Rustryngie in ecclesia nostra Bremensi, Mathie de Wedele thesaurarii ecclesie Buccensis, Hinrici de Itzendorpe militis, Arnoldi prepositi sanctimonialium in Tzevena et Nicolai de Arena opidani opidi Stadensis nostre diocesis Bremensis, executorum testamenti recolende memorie quondam domini Bartoldi Witten archidiaconi Hadelerie in dicta ecclesia nostra Bremensi, grate comperimus, quod
Datum et actum in castro nostro Vordis, anno domini M^o.CCC^o.LXX^o., XVIII. die mensis Junii.

Nach dem Original im f. Archive zu Hannover Nr. 1126.

Bremisches Urfundb., III. Band, S. 346, Nr. 394.

Vgl.: J. M. Lappenberg, Geschichtsquellen des Erzstiftes und der Stadt Bremen, Beilage VII:
Die Würdenträger des Bremischen Domcapitels, S. 208.

11.

1372. December 5.

Dominus Mathias de Wedele perpetuus beneficiatus ecclesie Bremensis.

Das Domcapitel zu Bremen bezeugt, unter notarieller Beglaubigung, daß die Bremer Bürger Arnold und Heinrich Holleman und Arnolds Mutter Adelhaid dem Beneficiaten im Dom Johann Knipestud Land auf dem Sesenthum verkauft haben, das sich nach Osten bis an die Ländereien des Dombeneficiaten Herrn Mathias von Wedele erstreckt.

In dei nomine amen. Anno nati-
vitatibus ejusdem millesimo trecentesimo septuagesimo secundo, indictione || decima, mensis De-
cembris die quinta
extendentes se in longum versus
orientem ad agros domini Mathie de Wedele perpetui beneficiati ecclesie Bremen-
sis prefate et versus occidentem usque ad Wiseram
Acta sunt hec in loco capitulari
ecclesie Bremensis, anno indictione mense die hora et pontificatu quibus supra.

Nach dem Original im f. Archive zu Hannover Nr. 1159.

Bremisches Urfundb., III. Band, S. 380, Nr. 428.

12.

1374. März 17.

Dominus Mathias de Wedele thesaurarius ecclesie Buccensis.

Notariatsinstrument über den Schiedsspruch des Bremer Domdecans Johann von Zesterfleth in den Streitigkeiten zwischen dem Bremer Domcapitel einerseits und den Capiteln zu St. Willehadi und St. Ansharii zu Bremen andererseits nebst beglaubigter Erklärung, daß die Parteien sich dem Spruche unterworfen haben. Unter den Hauptzeugen, welche der Urkunde auch ihre Siegel anhängen, wird Herr Mathias von Wedele, Schatzmeister des Stiftes zu Bücken, genannt.

In nomine domini amen. Anno
nativitatis ejusdem millesimo CCC^{mo} septuagesimo quarto, indictione XII., mensis Martii die
decima || septima.

. Acta sunt hec in loco capitulari
ecclesie Bremensis, anno indictione mense die hora et pontificatu quibus supra, presentibus
honorabilibus et discretis viris dominis Hermannno abbate monasterii sancti Pauli extra muros
civitatis Bremensis, ordinis sancti Benedicti, Nycolao de Wildeshusen decano, Mathia de
Wedele thesaurario ecclesie Buccensis, Bremensis dyocesis, Bernardo Scriptore, Hin-
rico de Haren, Johanne de Aschwede, perpetuis beneficiatis ecclesie Bremensis predicte et
Engelberto dicto Kemerer layco, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et nos
Hermannus abbas monasterii sancti Pauli extra muros civitatis Bremensis, ordinis sancti
Benedicti, Nicolaus de Wildeshusen decanus et Mathias de Wedele, thesaurarius ecclesie
Buccensis, Bremensis dyocesis et quia premissis omnibus et singulis, prout premittitur, ut
testes rogati et requisiti interfuimus eaque sic fieri vidimus et audivimus, unde in evidens
testimonium eorundem sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Nach dem Original im k. Archive zu Hannover Nr. 1190. Die drei angehängten Siegel sind abgefallen.
Bremisches Urkundb., III. Band, S. 408, Nr. 452.

13.

1374. März 17.

Dominus Mathias de Wedele thesaurarius ecclesie Buccensis.

Das Bremer Domcapitel und die Capitel zu St. Willehadi und St. Ansharii zu Bremen ver-
zichten nach geschlossenem Vergleiche auf alle weitere Proceßführung in den zwischen ihnen beendigten
Streitigkeiten und ernennen einige Bevollmächtigte, welche in geeigneter Weise am Römischen Hofe
die noch anhängigen Prozesse zurückziehen sollen. Unter den Zeugen wird Herr Mathias von Wedele,
Schatzmeister des Stiftes zu Bücken, genannt.

Unter gleichem Datum und in Gegenwart derselben Zeugen geistlichen Standes, wie die vorstehende
Urkunde Nr. 12, ausgestellt.

Nach dem Original im k. Archive zu Hannover Nr. 1188.
Bremisches Urkundb., III. Band, S. 412, Nr. 453.

14.

1376. Juli 20.

Her Mathias van Wedele, Costere to Bucken.

Uebtissin Gisle zu Bassum ruft, auf Bitten des Stiftscapitels zu Bücken, ein Gericht zusammen, in welchem auf Befragen des Stiftsküsters zu Bücken Herrn Mathias van Wedele und des Stiftskellners daselbst Herrn Otte van Lessen, welcher Art die Stellung der Sunderleute des Stiftes sei, entschieden wird, daß die Sunderleute des Stiftes seine Eigenbehörigen sind.

Wi Ghisle van der gnade godes Ebbedische des Monsters to Bersen bekennet vnde betuget openbare in dessem Breue. Dat wi vmme bedede der Erafteghen lude. Des dekenes vnde des Capiteles van Bukken to samede laden leten vor vs vnde vse kemenaden to Bersen al vses Stichtes Denstlude Sunderlude vnde godeshuses lude Dar wart ghe vraghet van den acbaren luden hern Mathiase van Wedele Costere vnde hern Otten van lessen. kelnere to Bucken vmme de Sunderlude welker achte dat se weren vnde wat de herschop an en rechtes hedde bi liue vnde an ereme dode. Do wart ghe vunden vnde vulbordet van alden de dar weren Dat Sunderlude sin eghen.

..... Schen vnde gheuen na godes bord dritteynhundert iar in deme Sesten vnde seuenteghesten Jare des negesten Sondaghes vor sunte Marien Magdalenen Daghe.

W. v. Hodenberg, Hoyer Urkundb., Abthlg. III, Archiv des Stiftes Bücken, S. 82, Urk. 128.

Anm.: Bircsinun, Birsina, Bersen, Byrsen, Barsen, Bassum, flecken im Hannoverschen Amte Freudenberg, in der Graffschaft Hoya, mit einem zwischen 847—865 gestifteten Kloster.

Nachträge.

B u A b t h e i l u n g I.

1303. Mai 21.

Hinricus de Wedele senior, Hinricus de Wedele iunior, milites,
Reymbertus de Wedele famulus.

Ritter Heinrich Motemeduwele, dessen Gattin Elberch und deren älterer Sohn Bertram verkaufen dem Propst der Beghinen Heinrich für 50 Mark Hamburgischer Pfennige das Recht, in der großen Wehre bei Hamburg nach der Bille zu allwöchentlich eine Nacht zu fischen, sowie einen halben Flußarm mit dem Wehr am Damme der Insel Gorieswerder. Unter den Bürgen, die mit den Verkäufern durch Handgelöbniß, unter Verpflichtung des Einlagers, hierfür Gewähr leisten, werden die Ritter Heinrich von Wedele der Ältere und Heinrich von Wedele der Jüngere und der Knappe Reymbert von Wedele genannt. Namens der Verkäufer sind der Urkunde die Siegel Heinrichs des Älteren und Heinrichs des Jüngeren von Wedele angehängt.*)

Omnibus has litteras inspecturis Hinricus Motemeduwele, miles, domina Elberch, uxor ipsius, Bertrammus, senior filius eorundem, in || perpetuum. Quia ea, quae fiunt inter presentes, a memoriis hominum persepis elabuntur, nisi scripturarum testimonio perhennentur: huius rei gracia || tenore presencium recognoscimus, publice protestantes, quod nos, unanimi consensu et accedente voluntate omnium heredum nostrorum, unam || noctem nostram singulis septimanis et in perpetuum in magno were apud Hamborch versus Billam, et dimidietatem brach[a]ii¹⁾ cum buno versus aggerem insule, que dicitur Gorieswerder, situati, cum lignis²⁾ et retibus, fundo et aquis et cum omnibus attinenciis et fructibus, que ad nos et heredes nostros usque in hunc diem dinoscuntur pertinere, domino Hinrico sacerdoti, qui dicitur prepositus baghinarum, rationabiliter vendidimus pro quinquaginta marcis denariorum Hamburgensium, et manualiter resignavimus, libere, perpetualiter et iure hereditario possidendam, nobis, heredibus nostris et successoribus nostris in dictis bonis nichil iuris reservantes.

Ut hec singula placita antedicto domino Hinrico, cuicumque, quibuscumque personis, ecclesie vel ecclesiis, pio loco sive locis donaverit vel vendiderit, et quod a nobilibus comitibus Holtsacie, dominis nostris, a nobis, heredibus nostris et successoribus nostris perpetualiter,

*) Die Urkunde ist in duplo vorhanden; der Text nach Ausfertigung 1, Crese R. 21¹, die Varianten nach Ausfertigung 2, Crese D. d. 5¹.

¹⁾ brachii.

²⁾ lignis.

irrevocabiler et inviolabiliter observentur et a nullo omnino homine¹⁾ infringantur et quod predicta bona sint libera et hereditaria, sepedicto domino Hinrico et omnibus, ad quos eadem bona fuerint devoluta emptionis vel vendicionis sive donationis titulo, nos Hinricus Motemeduele, miles, et Bertrammus, filius noster, famulus, Hinricus de Wedele senior, Hartwicus de Hummersbotele, Hinricus de Wedele iunior, milites, Reymbertus de Wedele, Hinricus Couot, Thidericus Couot, Johannes de Coldenhove, filius Bertrammi militis, famuli, in perpetuum obligavimus fide manuali et pro warandia dictorum bonorum stabimus in perpetuum, ita ut, si aliquod dampnum sive impedimentum vel obstaculum sepedicto Hinrico sacerdoti et suis successoribus a nobilibus comitibus Holtsacie, a nobis, heredibus nostris et successoribus nostris, vel ab aliquo homine²⁾ illatum fuerit, civitatem Hamburgensem intra bimus a tempore noticie infra quindenam, inde numquam exituri, nisi dampno restaurato, impedimentis³⁾ obstaculisque semotis.

Preterea recognoscimus, nos supradictam pecuniam a domino Hinrico recepisse et in emptionem meliorum bonorum, scilicet Wolthorpe⁴⁾, pro aliis villis et agris utiliter expendisse. Item fidem nostram manualement dedimus super eo, quod, si aliquis ex nobis mortuus fuerit, alium in locum mortui ponemus cum condicionibus supradictis, aeque⁵⁾ dignum. Item fide data promisimus super litteris optinendis a nobili comite Holtsacie, domino nostro Adolpho, de Segeberg, si antedictus Henricus⁶⁾ desideraverit, in quibus recognoscat, quod ipse et sui progenitores nichil iuris in sepedictis bonis habuerint ab antiquo. Et⁷⁾ quia supradictam pecuniam recepimus pro bonis nostris, igitur dominum Hinricum deobligavimus, et protestamur, esse quitum a promisso. Insuper ad manus supradicti domini Hinrici et suorum successorum Helligberno, Johanni Horeborch, Johanni Fransoyser, consulibus, Bertrammo, filio Helligberni, fidem dedimus manualement ad observanciam singulorum premissorum, presentibus Conrado de Boyceneborch, Gotscalco de Billa, consulibus; Lamberto de Gronighe, Johanne de Dannenberg, Thiderico Laswalc, Thiderico in Equo, Johanne Buc, Godekino de Rodhe, Thiderico de Witzekendorpe⁸⁾, Bernardo avvocato, Johanne filio Fransoyser, Johanne de Lubeke, Johanne Bardun, sacerdotibus, et aliis constantibus⁹⁾ pluribus fide dignis. Et quia singuli ex nobis propria sigilla non habuerunt¹⁰⁾, pariter usi sunt illis¹¹⁾ Hinrici de Wedele senioris et Hartwici de Hummersbotele militum.

Acta sunt¹²⁾ Hamborch tercia feria ante festum pentecostes, in ecclesia sancte Katerine virginis, circa nonam, anno Domini M^oCCC^o tercio.

Der Urfunde sind 3 gut erhaltene Siegel aus gelbem Wachs angehängt, die sämtlich das Wedderad mit 16 Zacken und 8 Speichen zeigen:

- Nr. 1. Dreieckschild-Siegel mit schöner Prägung; Umschrift:
 ✠ S. HARTWICI. DE HVMMERSBVTLE.
- Nr. 2. Dreieckschild-Siegel; Umschrift:
 ✠ S. HINRICI. DE. WEDELE. MILITIS.
- Nr. 3. Großes Rundstempel; Umschrift:
 ✠ S. HINRICI. DE. WEDELE.

Nach der Originalurkunde im Stadt-Archiv zu Hamburg, Trese R. 21 1.

¹⁾ hominum.

²⁾ hominum.

³⁾ impedimentis.

⁴⁾ Woltdorpe.

⁵⁾ eque.

⁶⁾ Hinricus.

⁷⁾ Et — promisso fehlt.

⁸⁾ Witzickendorpe.

⁹⁾ astantibus.

¹⁰⁾ habent.

¹¹⁾ sigillis.

¹²⁾ sunt hec.

B u A b t h e i l u n g II.

1.

1353. Mai 8.

Honesta puella Margareta, filia Hennekini de Wedele.

Albrecht, Herzog von Mecklenburg, verleiht der Jungfrau Margareta, Tochter des Hennekin von Wedele, und deren rechtmäßigen Erben den ganzen Werderhof, unter der Bedingung, daß dem Ritter Heinrich von Stralendorf alles, was er aus eigenen Mitteln auf diesen Hof verwandt habe, zurückerstattet werde.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, Stargardie ac Rozstok dominus presentibus constare volumus vniuersis, quod totam curiam Werdere, sitam in aduocacia nostra Meklenborch, cum omnibus suis attinenciis et libertatibus, prout ad nos nostrosque heredes ratione excessuum est pleno iure deuoluta, ad instanciam proborum et ydoneorum virorum ac fidelium nostrorum honeste puelle Margarete, filie Hennekini de Wedele, suisque veris heredibus resignauimus, dimisimus et contulimus, damus, resignamus et dimittimus per presentes temporibus perpetuis possidendam, ita tamen, quod, quicquid dominus Hinricus de Stralendorp, miles, noster fidelis dilectus, ad eandem curiam de suis propriis communicauit, quod ipse legitimis virorum ydoneorum documentis poterit edocere, quod sibi suisque heredibus hoc integraliter refundi debet et ex toto. Datum et actum Helzingenborch, anno domini millesimo tricentesimo quinquagesimo tercio, feria quarta ante festum pentecostes, nostro sub sigillo secreto presentibus in testimonium appenso premissorum, presentibus domino Hermano de Vytzen, milite, Marquardo de Stouen seniore et Bernardo Alkun, nostris fidelibus famulis, ceterisque viris fide dignis.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An einem eingezogenen Pergamentbande hängt das in Band X, zu Nr. 7079, abgebildete Secretsfiegel Herzog Albrechts, roth überstrichen.

Mecklenburg. Urkundb., XIII. Band, S. 325, Nr. 7773.

2.

1354. October (I).

Abele Wedele.

Bertram Behr und Markward Beermann, Propst zu Rehna, verrechnen die für den Herzog Albrecht von Meßlenburg seit dem 19. März eingehobenen und ausgegebenen Gelder. In diesem Rechnungsbericht wird Abele Wedele mit einer Forderung von 20 Mark Lübisck angeführt, die sich zwischen dem 24. April und dem 17. Mai eingetragen findet.

[p. 11.] Ista sunt, que ego Bertramus Bere dare debeo nomine domini me[i] Alberti ducis Magnopolensis: Item Abele Wedele XX marcas.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Concept auf Papier, einem Hefte von 13 Blättern in fol. Der sich über 21 Seiten erstreckende Rechnungsbericht — 4 Seiten sind unbeschrieben — beginnt Seite 1 mit feria III^a post dominicam Oculi, März 19, und verzeichnet als äußerstes Datum Seite 15 feria quarta post Michaelis, October 1. Meßlenburg. Urfundb., XIII. Band, S. 521—535, Nr. 7988.

Erläuterung der Siegeltafeln.

Tafel I.

1303.

Die zwei Siegel aus gelbem Wachs sind gleichmäßig sowohl den beiden Ausfertigungen der Urkunde vom 21. Mai 1303 — Nachträge, zu Abtheilg. I, S. 103 —, wie der Urkunde vom 14. Februar 1304 — Abtheilg. I, S. 23, Nr. 38 — an losen Fäden von rother und gelber Seide angehängt. Nr. 1. Das Dreiecksschild-Siegel, welches das Wedderad mit 16 Zacken und 8 Speichen zeigt, ist an zweiter Stelle angehängt; Umschrift:

✠ S'. HINRICI . DE . WEDELE . MILITIS.

Das Siegel gehört dem Ritter Heinrich dem Älteren, dem zweiten Sohne des Ritters Reymbern des Älteren. Ritter Heinrich wird urkundlich von 1286 bis 1314 genannt.

Nr. 2. Das große Rundsiegel, das in selten schöner Prägung das Wedderad mit 16 Zacken und 8 Speichen zeigt, ist an dritter Stelle angehängt; Umschrift:

✠ S'. HINRICI . DE . WEDELE.

Das Siegel gehört dem Ritter Heinrich dem Jüngeren, mit dem Beinamen „der fette, pinguis“, dem ältesten Sohne des Ritters Nicolaus und dessen Gattin Mechtilde. Ritter Heinrich der fette wird urkundlich von 1302 bis 1322 genannt.

1333.

Die zwei Rundsiegel aus grünem Wachs, die beide das Wedderad mit 16 Zacken und 8 Speichen zeigen, sind der Urkunde vom 13. August 1333 — Abtheilg. I, S. 47, Nr. 68 — an schmalen Pergamentstreifen angehängt.

Nr. 1. Umschrift:

✠ S'. NICOLAI . DE . WEDELE .

Nr. 2. Umschrift:

✠✠ S' IOHANNIS DE . WEDELE

Die Siegel gehören dem ältesten und dem jüngsten Sohne des Ritters Heinrich des Fetten und dessen Gattin Margareta; der älteste, der Knappe Nicolaus, wird von 1322 bis 1333 genannt und 1345 als bereits verstorben erwähnt; der jüngste, der Knappe Johannes, wird von 1327 bis 1342 genannt.

Tafel II.

1345.

Die vier Siegel aus grünem Wachs, die sämtlich das Wedderad mit 16 Zacken und 8 Speichen zeigen, sind der Urkunde vom 15. Mai 1345 — Abtheilg. I, S. 55, Nr. 79 — an schmalen Pergamentstreifen angehängt.

Nr. 1. Das große Rundsiegel, dem oben besprochenen Siegel Ritter Heinrichs des Fetten von 1303 täuschend ähnlich und wohl nach dem Vorbilde jenes väterlichen Siegels hergestellt, ist an erster Stelle angehängt; Umschrift:

✠ S. HINRICI . DE . WEDELE.

Das Siegel gehört dem Knappen Heinrich, dem zweiten Sohne des Ritters Heinrich des Fetten und dessen Gattin Margareta. Der Knappe Heinrich wird von 1327 bis 1350 erwähnt.

Nr. 2. Das kleine Rundsiegel von scharfem Gepräge ist an vierter Stelle angehängt; Umschrift:

✠ S. HINRICI . DE . WEDELE.

Das Siegel gehört dem Knappen Heinrich, dem Enkel Heinrichs des Fetten und ältesten Sohne des Knappen Nicolaus. Der Knappe Heinrich wird nur 1345 erwähnt.

Nr. 3. Das kleine Rundsiegel ist an sechster Stelle angehängt; Umschrift:

✠ S. REYMBERTI . DE . WEDELE

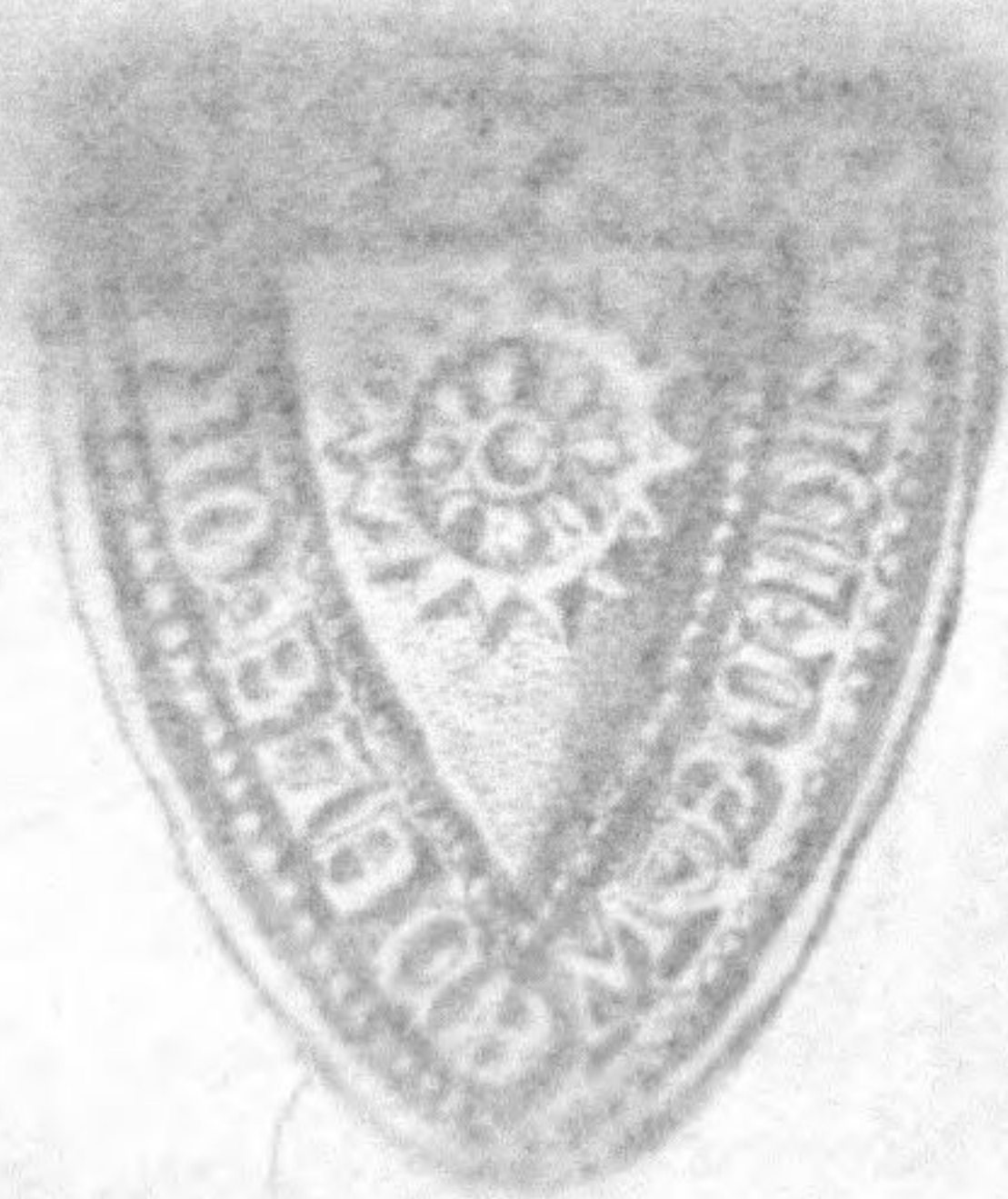
Das Siegel gehört dem Knappen Reymbert, auch Reymbern oder Reimer genannt, dem Bruder des vorerwähnten Heinrich und dritten Sohne des Knappen Nicolaus. Auch der Knappe Reymbert wird nur 1345 erwähnt.

Nr. 4. Das Dreieckschild-Siegel ist an siebenter Stelle angehängt; Umschrift:

✠ S. REYMBERTI . DE . WEDELE

Das Siegel gehört dem Knappen Reymbert, auch Reymbern oder Reimer genannt, dem ältesten Sohne des Knappen Nicolaus, genannt Poleze, und dessen Gattin Abele. Der Knappe Reymbert wird nur 1345 erwähnt.

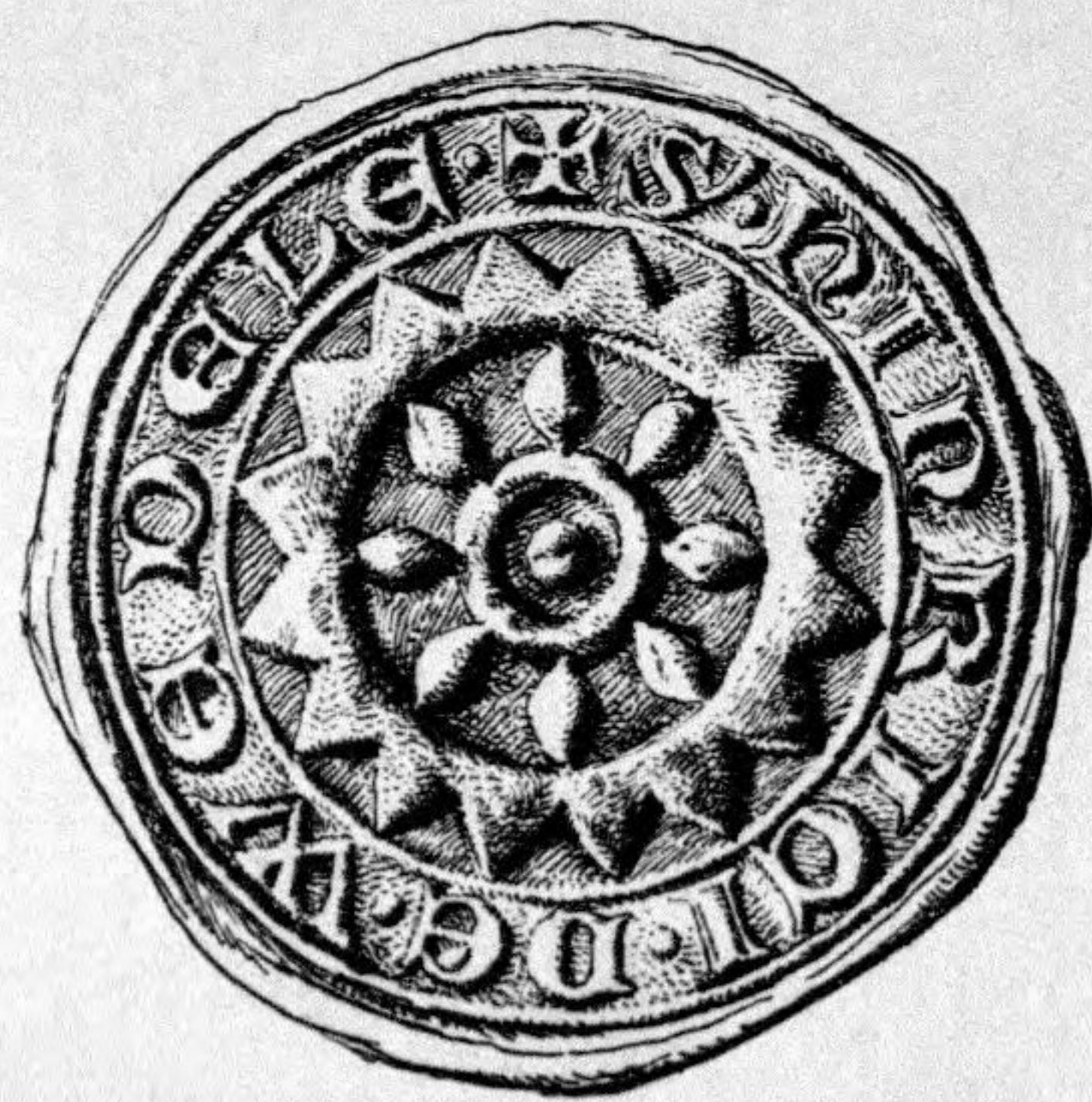
1303



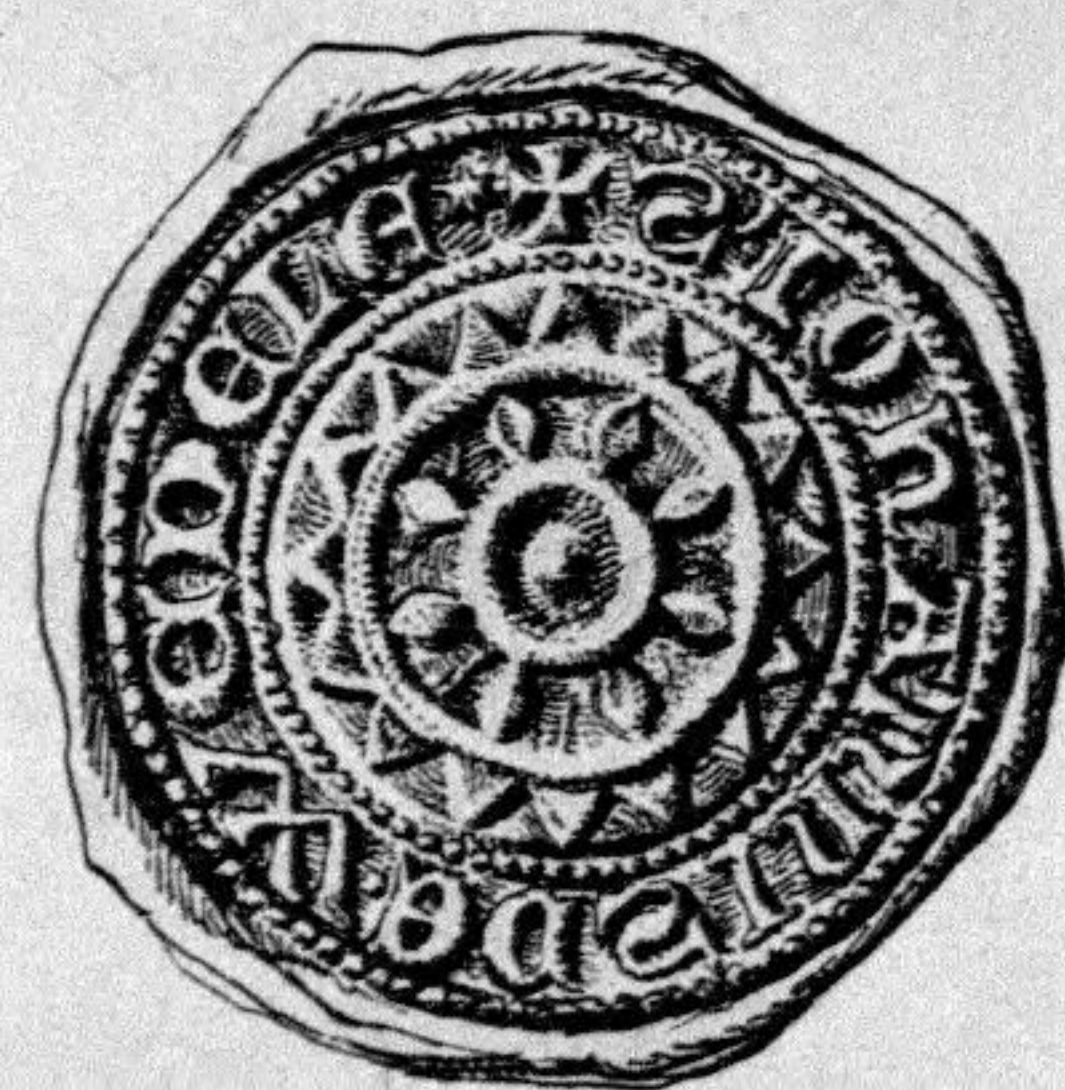
1333



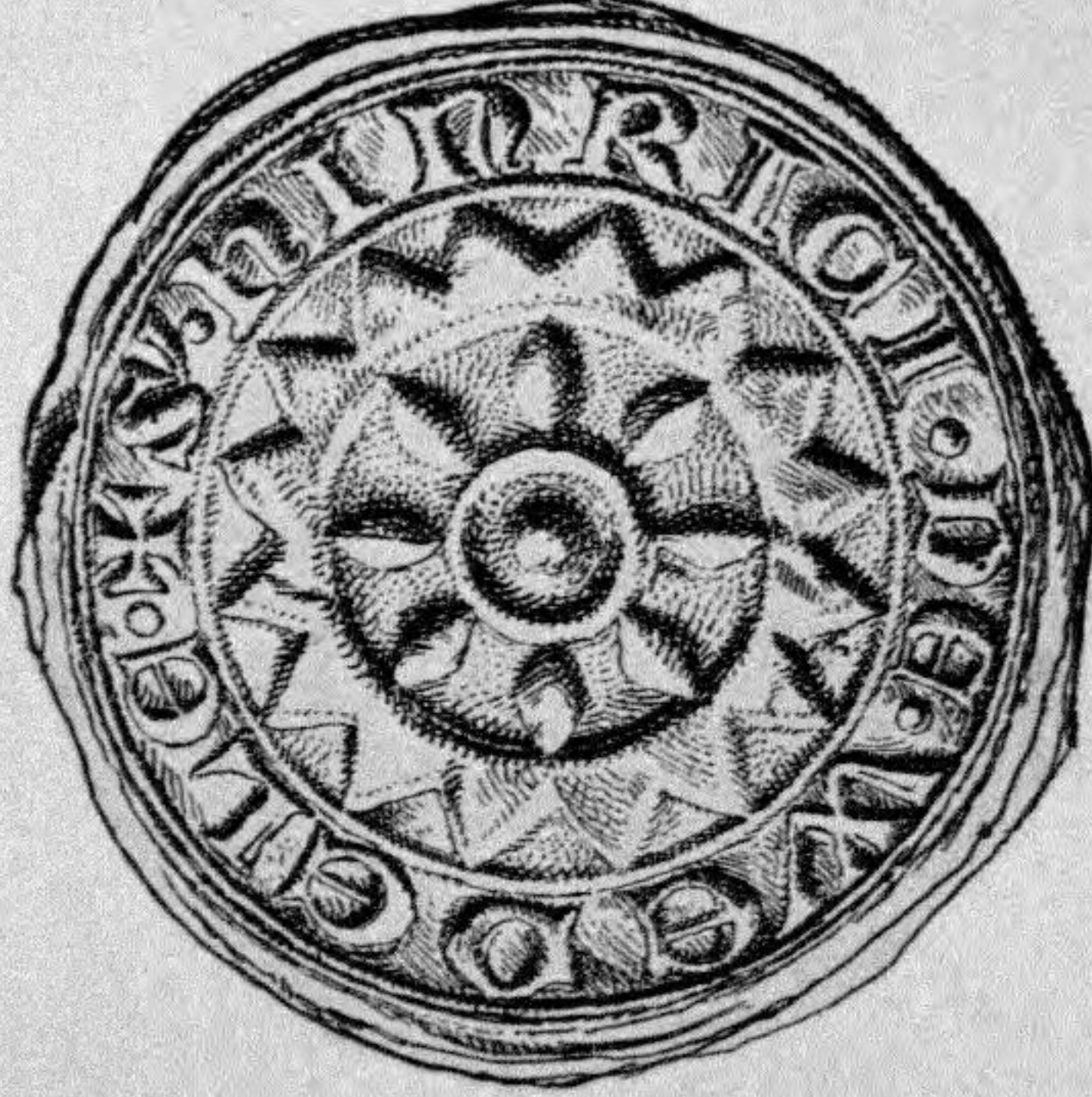
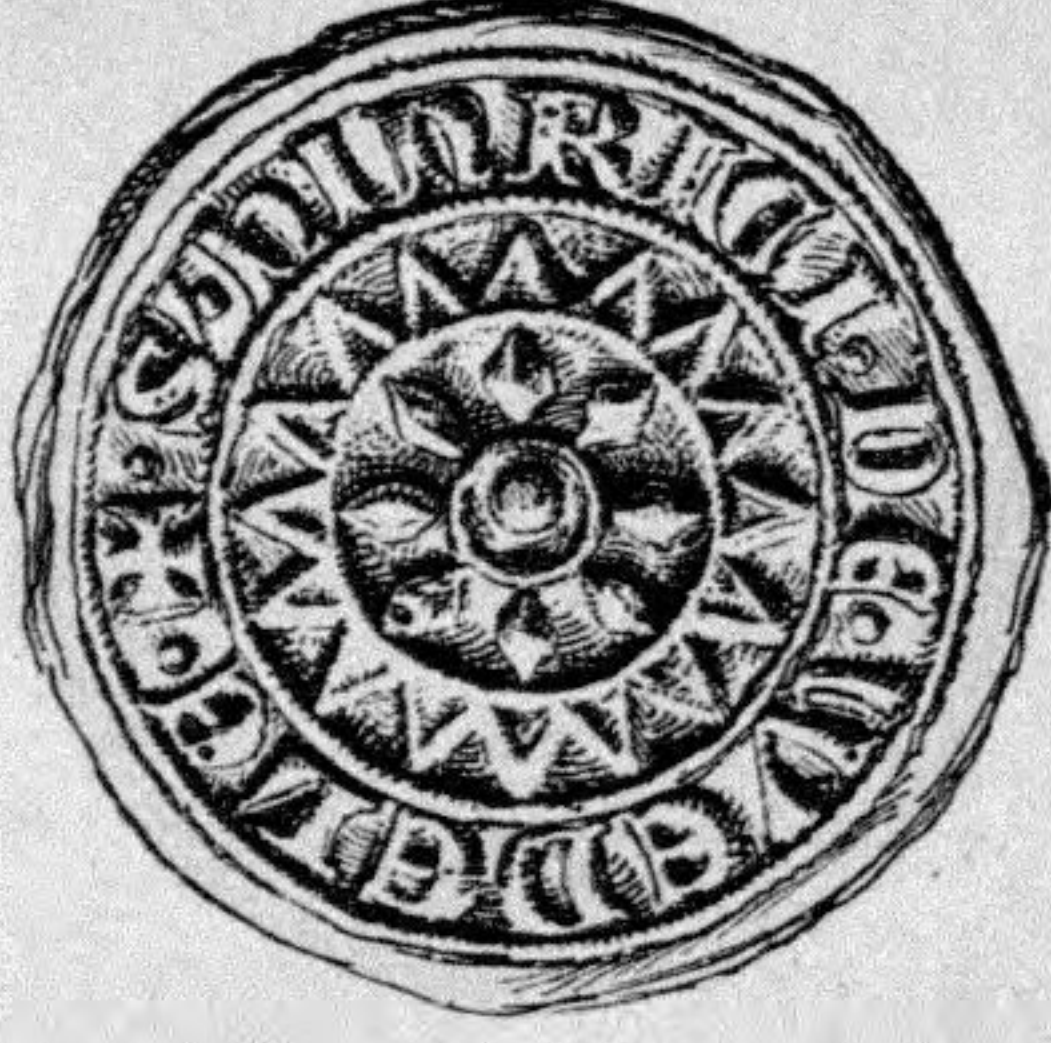
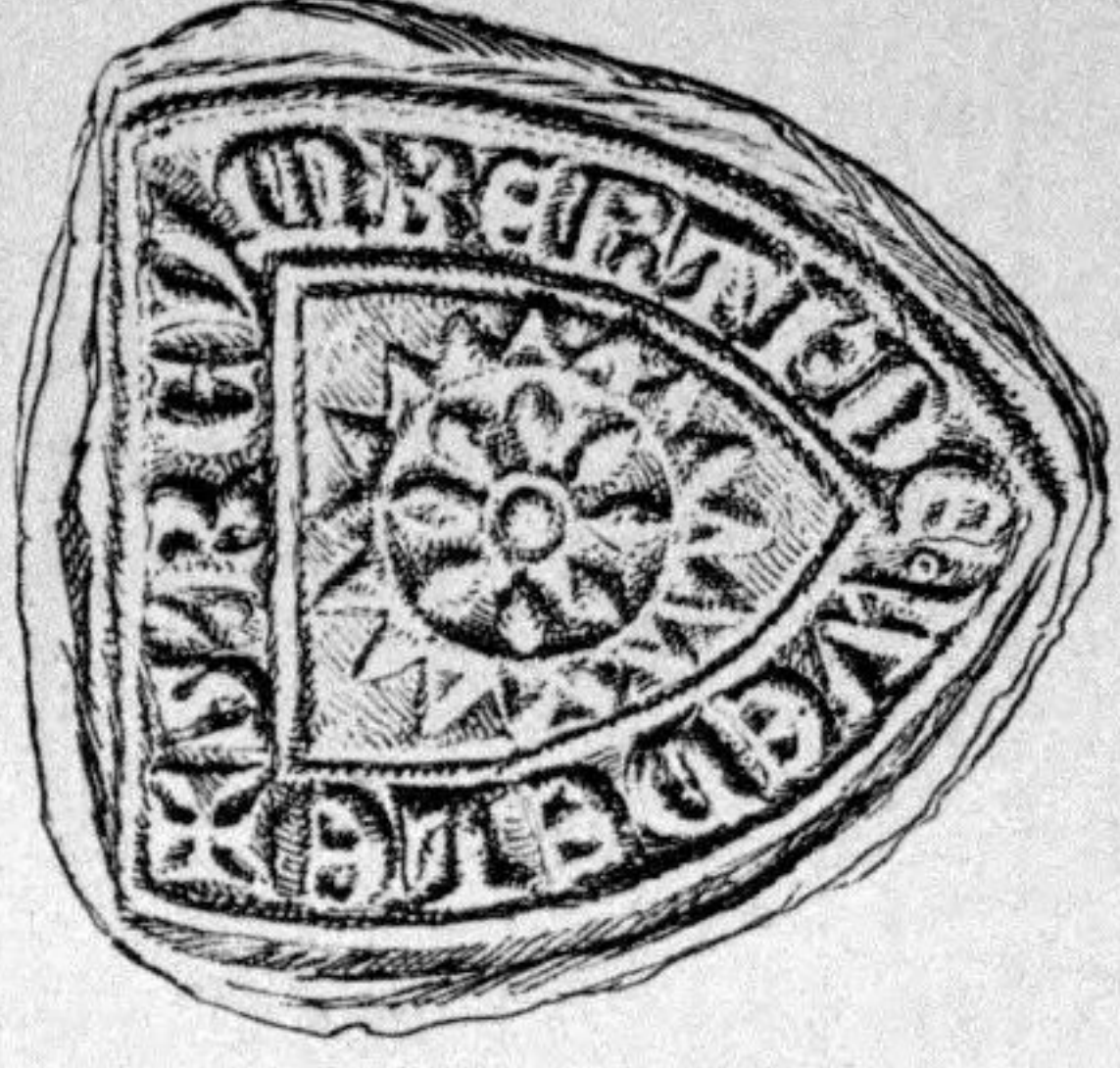
1303.



1333.



1345.



Wedel, Heinrich Friedrich Paul von

Urkundenbuch zur Geschichte des Schlossgesessenen Geschlechtes der Grafen
und Herren von Wedel Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich Friedrich
Paul von Wedel
Bd.: 1

Leipzig 1885 -

4 Geneal. 88 n-1/2#1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00070949-6